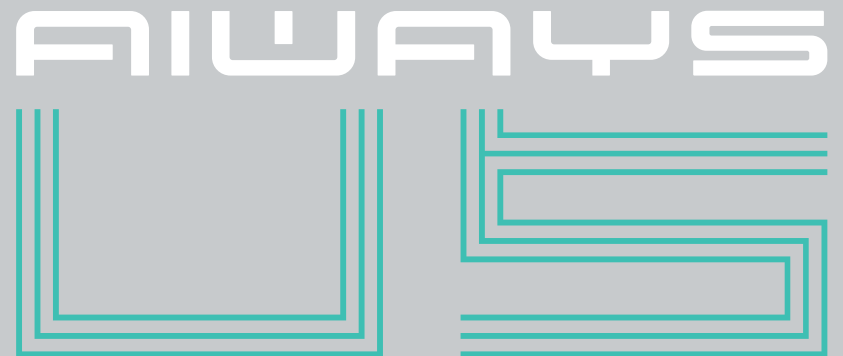
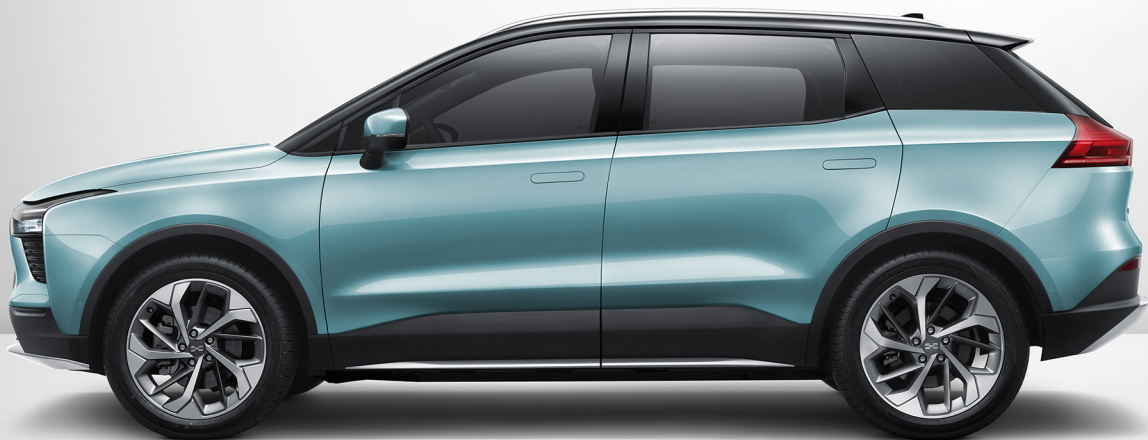




AIWAYS U5 **BEDIENUNGSANLEITUNG**



Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für Aiways entschieden haben! Von Aiways erhalten Sie intelligente Produkte und entsprechende Leistungen. Bei der Nutzung dieser Produkte und Leistungen möchte Aiways immer ein vertrauenswürdiger, hilfsbereiter Begleiter sein.

Lesen Sie vor dem Fahren des Fahrzeugs (nachfolgend „Ihr Fahrzeug“) die Betriebsanleitung aufmerksam durch, um sich mit den Funktionen und Sicherheitseinrichtungen des Fahrzeugs vertraut zu machen. Beachten Sie insbesondere die in der Betriebsanleitung enthaltenen Warnhinweise und sonstigen Informationen zur Sicherheit von Personen und des Fahrzeugs sowie zum Verhalten in außergewöhnlichen Situationen. So wird Ihre Fahrt noch angenehmer, und Ihre persönliche Sicherheit ist bestmöglich gewährleistet.

Aufgrund der unterschiedlichen Konfigurationen verschiedener Produkttypen ist es möglich, dass Ihr Fahrzeug nicht über alle in dieser Betriebsanleitung genannten Ausstattungen und Funktionen verfügt. Beachten Sie daher die tatsächliche Ausstattung, Merkmale und Funktionen Ihres Fahrzeugs.

Dieses Handbuch enthält die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Produktinformationen. Wir arbeiten jedoch ständig an der Verbesserung unserer Produkte. Das Produkt kann daher nach der Veröffentlichung des Handbuchs ohne Vorankündigung geändert werden. Ein Update der Fahrzeugsoftware kann Fahrzeugfunktionen verändern. Informationen zu Änderungen an den Fahrzeugfunktionen erhalten Sie nach Anmeldung auf der offiziellen Aiways Website (ai-ways.eu), wo Sie die aktuelle Version der Betriebsanleitung nach entsprechenden Produktinformationen durchsuchen können.

© **2017-2020 Aiways. LTD.**

Alle in diesem Handbuch verwendeten Kennzeichnungen, Symbole, Abbildungen, Leistungsmerkmale, Daten, Spezifikationen, Indikatoren usw. dienen lediglich Illustrationszwecken, wobei der Inhalt nur als

Referenz dient. Das Kopieren, Ändern und Weitergeben der Betriebsanleitung ist nur mit vorheriger Genehmigung von Aiways zulässig. Wenn Sie Fahrzeugkomponenten selbst modifizieren, anpassen oder demontieren möchten, wenden Sie sich vorab an Aiways, um entsprechende technische Unterstützung sowie eine rechtlich gültige Genehmigung einzuholen, um Verletzungen, einen Ausfall von Fahrzeugfunktionen, und andere sicherheitsrelevante Vorfälle zu vermeiden. Eigenmächtiges Verändern, Einstellen, Zerlegen und Einbauen von Fahrzeugteilen liegt allein in Ihrer persönlichen Verantwortung.

Aiways behält sich das Recht vor, aus Sicherheitsgründen die Ausrüstung, Konfigurationen, Funktionen und das Update-Implementierungsschema der zugehörigen Software im Fahrzeug unter Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten, rechtlichen und anderen einschränkenden Faktoren festzulegen.

Wenn sich diese Betriebsanleitung auf einen Werkstattbesuch bezieht, empfehlen wir einen Aiways Servicepartner aufzusuchen.

Diese Betriebsanleitung sollte immer in Ihrem Fahrzeug aufbewahrt und zum Nachlesen zur Verfügung stehen.

Richtungsdaten in diesem Handbuch, z. B. links oder rechts, vorn oder hinten, beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

Allgemeine Informationen zur Benutzung Ihres Fahrzeugs und zum Lesen dieser Betriebsanleitung

In dieser Betriebsanleitung verwendete Sicherheitshinweise

Befolgen Sie die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise:

Gefahr

- Ein mit dem Signalwort **Gefahr** überschriebener Sicherheitshinweis informiert über die Gefahr tödlicher oder schwerer Verletzungen.
- Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann Ihr Leben oder das Leben anderer Personen gefährden.

Warnung

- Ein mit dem Signalwort **Warnung** gekennzeichneter Sicherheitshinweis informiert über die Gefahr eines Unfalls oder einer Verletzung.
- Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

Vorsicht

Ein mit dem Signalwort **Vorsicht** gekennzeichneter Sicherheitshinweis weist auf mögliche Schäden am Fahrzeug hin.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

Hinweis

Ein mit „Hinweis“ gekennzeichneter Text enthält weitergehende Informationen zu einem bestimmten Thema.

Warnung im Zusammenhang mit Fahrerassistenzsystemen

- Ihr Aiways U5 ist mit einer Vielzahl von Fahrerassistenzsystemen ausgestattet.
- Fahrerassistenzsysteme wurden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen, sind jedoch kein Ersatz für die Aufmerksamkeit oder das Handeln des Fahrers.
- Fahrerassistenzsysteme sind lediglich unterstützende Instrumente für den Fahrer und ersetzen nicht die geltenden Verkehrsregeln.
- Der Fahrer trägt beim Fahren des Fahrzeugs die volle Verantwortung.
- Bei der Nutzung von Fahrerassistenzsystemen muss der Fahrer stets die aktuelle Verkehrssituation beachten.

Verantwortung des Fahrers

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Fahrgäste sich der möglichen Unfall- und Verletzungsgefahr bewusst sind, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs entstehen kann, und stellen Sie sicher, dass alle Fahrgäste die Regeln für sicheres Fahren beachten. Dazu gehören unter anderem folgende Grundregeln: aufrechtes Sitzen in der richtigen Position, Liegen ist verboten, Sicherheitsgurte müssen von allen Fahrgästen ordnungsgemäß angelegt werden, für Kinder unter 12 Jahren bzw. mit einer Körpergröße von unter 1,50 m müssen Kindersicherheitssitze verwendet werden. In jedem Fall muss

jeder Insasse sicherstellen, dass er vor möglichen Gefahren durch sich selbst oder andere Insassen geschützt ist.

- Niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen fahren.
- Geschwindigkeitsbegrenzungen immer einhalten und auf die Verkehrssituation achten.
- Fahren Sie immer vorsichtig.

Version: 2021,01

Inhaltsverzeichnis

01

Routenplanung

- 1 Prüfen Sie Ihr Fahrzeug
- 1 Fahrzeugeinstellungen

02

Fahrzeugentriegelung

- 4 Verwenden des Smart Key
- 6 Schlüsselloses Öffnen der
Einstiegstür
- 7 Handyentriegelung

03

Stauraum

- 11 Platzierungsflächen
- 12 Laderaum
- 21 Innenbeleuchtung

04

Fahrgastraum

- 25 Beifahrerraum vorne
- 28 Beifahrerraum hinten
- 30 Kindersitze

05

Führen des Fahrzeugs

- 56 Sitzeinstellung
- 65 Sicherheitssteuerung
- 78 Fahrzeuginformationen

06

Abfahrt

- 93 Vor dem Fahren
- 93 Fahrfunktionen

Inhaltsverzeichnis

07 Auf Reisen

- 100 Langsames Fahren
- 101 Fahren unter besonderen Bedingungen

08 Sicheres Fahren

- 107 Aktive Sicherheit
- 111 Intelligente Erkennung
- 113 Passive Sicherheit

09 Ankunft

- 166 Kamera- und Erkennungssysteme
- 171 Fahrzeug verlassen

10 Fahrzeugverriegelung

- 174 Schlüsselverriegelung
- 175 Handyverriegelung
- 175 Notverriegelung

11 Fahrzeugladung

- 178 Laden
- 187 Antriebsbatterie

12 Vorübergehendes Entfernen vom Fahrzeug

- 192 Follow-me-home-Funktion
- 192 Fernprüfung

Inhaltsverzeichnis

13

Fahrzeugausstattung

194 Nachrüstung

14

Fahrzeugwartung

198 Systemupgrade

198 Einfüllen von Flüssigkeit

200 Austausch von Teilen

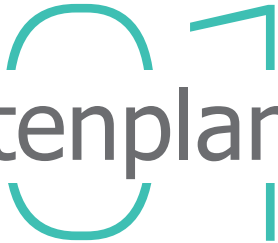
15

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

225 Fahrzeugidentifikationsinformat
ionen

231 Kundeninformationen

241 Fahrzeugwarnhinweise



Routenplanung

Prüfen Sie Ihr Fahrzeug

App verwenden

Bevor Sie Ihr Fahrzeug normal nutzen, können Sie über die Remote-Funktion der Aiways App (nachfolgend „App“) prüfen, ob die verbleibende Energie, der Kilometerstand und die Verfügbarkeit von Ladestationen unterwegs für Ihre Fahrt ausreichend sind. Wir empfehlen Ihnen, ihre Fahrt im Voraus zu planen. Auch der Status von Türen, Fenstern usw. kann in der App angezeigt werden.

Fahrzeug orten

Wenn Sie auf der Suche nach Ihrem Fahrzeug sind:

- Das Fahrzeug kann mithilfe der Blink- und Pfeiftonfunktion in der App geortet werden.
- Alternativ können Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key zweimal kurz hintereinander drücken. Wenn das Fahrzeug ein Suchsignal empfängt, blinkt es und gibt einen Pfeifton aus, um auf seine Parkposition aufmerksam zu machen.
- Wenn Sie weit von Ihrem Fahrzeug entfernt sind, können Sie mithilfe der App zu Ihrem Fahrzeug oder in dessen Nähe navigieren. Benutzen Sie dann die Blink- und Pfeiftonfunktion, um den Parkplatz Ihres Fahrzeugs zu finden.

Vorsicht: Bei der Nutzung der Navigationsfunktion darauf achten, dass das Mobilnetz störungsfrei funktioniert und die Ortungsdienstfunktion aktiviert ist. Es wird empfohlen, nach dem Auffinden des Fahrzeugs zu prüfen, ob sich das Fahrzeug in einem normalen Zustand befindet, und die Fahrt erst nach Bestätigung der Fahrzeugsicherheit zu starten.

Fahrzeugeinstellungen

Vorbereitung der Fahrt

Um effizienter zu reisen, können Sie in der Navigationsanwendung Carbit APP vor der Abfahrt Ziel und Fahrtroute einstellen. Nachdem Sie das Mobiltelefon mit dem Fahrzeug verbunden haben, können Sie

über den Infotainment-Bildschirm navigieren und mit der Zeitplanungsfunktion auch die Klimatisierungstemperatur für komfortables Fahren einstellen.

Vorsicht: Wenn Sie die Zeitplanungsfunktion nutzen, müssen Sie zwischen dem geplanten Ende eines Termins und dem nächsten Termin jeweils eine Pause von 10 Minuten lassen.



Fahrzeugentriegelung

Verwenden des Smart Key

Smart Key



Fahrzeug verriegeln



Heckklappe öffnen



Fahrzeug entriegeln

Fahrzeugentriegelung

Wenn das Fahrzeug verriegelt und im Parkmodus ist, kurz die Taste „Fahrzeug entriegeln“ drücken. 
Das Fahrzeug wird entriegelt, die Außenspiegel werden automatisch ausgeklappt, die Außentürgriffe werden automatisch herausgefahren, und die Blinkerleuchten blinken.

Taste „Fahrzeug entriegeln“  lange drücken. Das Fahrzeug wird entriegelt, alle Fenster, das Schiebedach und die Sonnenrollos öffnen sich, um eine schnelle Belüftung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Sie können die Einstellungen wie folgt ändern, um die Fahrertür oder alle Türen zu entriegeln:

Pfad: Vehicle control – Door windows – Remote unlocking mode

Heckklappe öffnen

Taste „Heckklappe öffnen“  lange drücken, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der elektrischen Heckklappenfunktion ausgestattet ist, nochmals lange die Taste

„Heckklappe öffnen“  drücken, um die Heckklappe wieder zu schließen und automatisch zu verriegeln.

Fahrzeug verriegeln

Wenn das Fahrzeug entriegelt und im Parkmodus ist, kurz die Taste „Fahrzeug verriegeln“  drücken, um das gesamte Fahrzeug zu verriegeln. Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs blinken die Blinkerleuchten auf beiden Seiten und das Signalhorn ertönt einmal. Dadurch wird signalisiert, dass die Verriegelung erfolgreich war.

Taste „Fahrzeug verriegeln“  lange drücken, um alle Fenster, Schiebedächer und Sonnenrollos zu schließen. Wenn eine Tür geöffnet ist, ertönt bei Drücken der Taste „Fahrzeug verriegeln“ ein Alarmton.

Vorsicht: Stellen Sie vor dem Verriegeln des Fahrzeugs sicher, dass sich das Fahrzeug im Parkmodus befindet und alle Türen, die Fronthaube und die Heckklappe geschlossen sind; andernfalls kann es nicht verriegelt werden.

Vorsicht:

1. Der Smart Key ist eine elektronische Komponente. Keinen Stößen aussetzen, keine Teile entfernen, nicht in Wasser eintauchen und nicht mittels Ultraschall reinigen. Zur Vermeidung von Schäden auch nicht hohen Temperaturen oder starken Magnetfeldern aussetzen.
2. Wenn Sie Ihren Smart Key verlieren, wenden Sie sich umgehend an Ihren Aiways Servicepartner, um Fahrzeugdiebstahl oder andere Zwischenfälle zu vermeiden.
3. Nach dem Verlassen des Fahrzeugs den Smart Key sicher aufbewahren. Keine Kinder im Fahrzeug alleinlassen.
4. Wenn Sie Ihr Fahrzeug erstmalig abholen und sich zwei Smart Keys in unmittelbarer Nähe befinden, erkennt es unter Umständen den Smart Key nicht. Dies kann die normale Entriegelung oder Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Schlüsselloses Öffnen der Einstiegstür

PEPS-FUNKTION

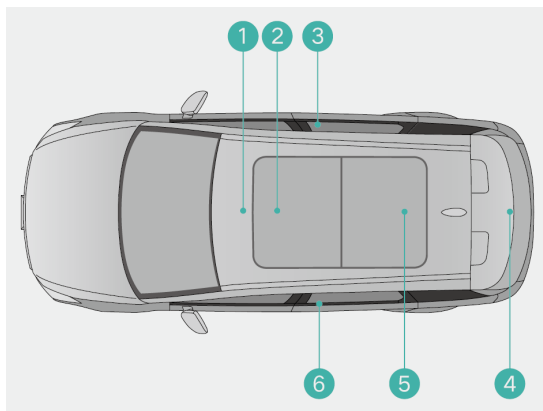
Das Fahrzeug ist mit einem schlüssellosen Verriegelungssystem ausgestattet. Wenn Sie Ihren Smart Key („intelligenter Schlüssel“) bei sich führen, wird er ab einer Entfernung von ca. 1,5 m von Ihrem Fahrzeug automatisch erkannt. Auf den Mikroschalter im Türgriff tippen, um das Fahrzeug zu entriegeln. Dann klappen die Außenspiegel aus und die Außentürdrücker springen auf. Sie können die schlüssellose Entriegelung im Konsolenbildschirm auch so einstellen, dass Sie den Mikroschalter nicht berühren müssen.

Pfad: Vehicle control – Door windows – Welcome lamp function

Ist die Batterie in Ihrem Smart Key fast entladen, wird das Fahrzeug möglicherweise nicht ordnungsgemäß entriegelt oder verriegelt. In diesem Fall versuchen, das Fahrzeug mit dem manuellen Schlüssel, der App usw. zu entriegeln/verriegeln, und schnellstmöglich den Aiways Servicepartner aufsuchen.

Vorsicht: Wenn Sie die Coming-Home-Funktion aktiviert haben und sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs befinden, ist es möglich, dass das Fahrzeug versehentlich entriegelt wird. Bedenken Sie das, um sich vor Diebstahl zu schützen.

Die Positionen der Antennen des schlüssellosen Verriegelungssystems sind in der folgenden Abbildung dargestellt:



1. Unter dem Getränkehalter	2. Unter dem Ablagefach in der Mittelkonsole	3. Unter der rechten hinteren Tür
4. In der Mitte des hinteren Stoßfängers	5. Unter dem Gepäckraum	6. Unter der linken hinteren Tür

Warnung: Träger eines implantierten Herzschrittmachers oder Defibrillators müssen einen Abstand von mindestens 22 cm von der Bordantenne einhalten. Anderenfalls können die elektromagnetischen Wellen unabsehbare Folgen für den Betrieb solcher Medizinprodukte haben.

Handyentriegelung

Fahrzeug über die App entriegeln

Wenn Sie sich weit weg von Ihrem Fahrzeug entfernt befinden, können Sie es über die App entriegeln. Dabei müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein: Der sich anmeldende Benutzer ist der

Fahrzeughalter, der Wählhebel befindet sich in der Stellung „P“ (Parkmodus), die Türen sind verriegelt, Ihr Fahrzeug ist mit dem Funknetz verbunden und das Netz bleibt entsperrt.

Fahrzeug über Bluetooth entriegeln

Sie können Ihr Fahrzeug mit der Bluetooth-Schlüsselfunktion entriegeln, indem Sie an Ihrem Mobiltelefon Bluetooth aktiviert lassen und dem Fahrzeug gestatten, das Mobiltelefon zu suchen und sich mit ihm zu koppeln. In der App auf der Fahrzeugdetailseite auf das Bluetooth-Symbol in der rechten oberen Ecke tippen. Nachdem das Fahrzeug erfolgreich verbunden wurde, die Türentriegelung, das autorisierte Einrichten und andere Vorgänge über das Fahrzeugsteuerungsmenü auf der Fahrzeugdetailseite in der App abschließen. Dann kann das Fahrzeug gestartet werden.

Vorsicht: Die Bluetooth-Signale können nur innerhalb einer bestimmten Entfernung übertragen und abgeglichen werden, sodass das Entriegeln des Fahrzeugs über Bluetooth in der Nähe des Fahrzeugs durchgeführt werden muss und das Mobiltelefon vor dem ersten Einsatz erfolgreich über Bluetooth mit dem Fahrzeug gekoppelt werden muss.

Begrüßungsleuchte außen

Außenbeleuchtung und ihre Funktion

Bei Entriegelung Ihres Fahrzeugs werden die Außenspiegel automatisch ausgeklappt, der Außentürgriff wird automatisch herausgefahren, und die Blinkerleuchten blinken. Viel Spaß beim Fahren. Um die Außenbeleuchtung und ihre Funktion einzustellen, nutzen Sie den folgenden Pfad.

Pfad: Vehicle control – Door windows – Welcome lamp function

Begrüßungsleuchte innen

Innenraumleuchten und ihre Funktion

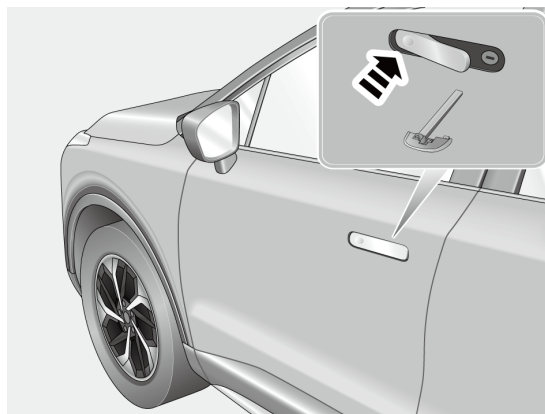
Das Fahrzeug ist mit einer intelligenten Ambiente-Beleuchtung ausgestattet, die über den Konsolenbildschirm eingestellt werden kann. Je nach dem Status der Positionsleuchte wird die Ambiente-Beleuchtung ein- oder ausgeschaltet.

Notentriegelung

Mechanische Entriegelung

Wenn Ihr Smart Key verloren ging, fehlt oder defekt ist usw. und nicht benutzt werden kann, können Sie im Notfall den mechanischen Schlüssel verwenden, um Ihr Fahrzeug zu entriegeln.

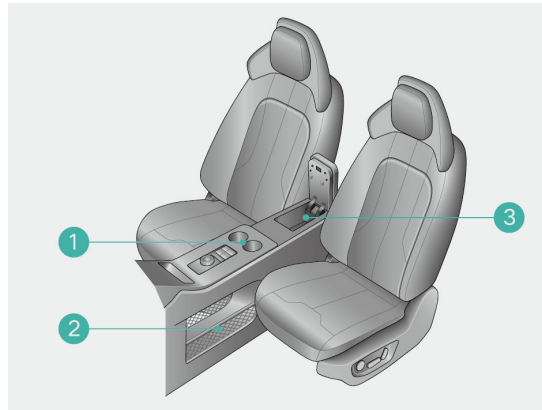
1. Die Taste zur Freigabe des mechanischen Schlüssels drücken, um den mechanischen Schlüssel herauszunehmen;
2. Den Mikroschalter am Außentürgriff auf der Fahrerseite drücken, sodass das hintere Ende des Türgriffs nach oben gedreht wird und das normalerweise im Türgriff verborgene Loch für den mechanischen Schlüssel zu sehen ist. Am Türgriff ziehen, den mechanischen Schlüssel in das Schloss stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Fahrzeug zu entriegeln. Den Türgriff loslassen und erneut ziehen, um die Tür zu öffnen.





Platzierungsflächen

Ablage im Bereich der Vordersitze



1. Getränkehalter in der Mitte

2. Netzaufnahme

3. Ablagefach in der mittleren Armlehne

Die mittlere Armlehne ist mit einem Getränkehalter ausgestattet, der Smart Keys, Getränkedosen und andere Gegenstände aufnehmen kann. Der untere Teil der mittleren Armlehne ist ein offener Stauraum, der von einem Netz umgeben ist, in dem eine Handtasche und andere Gegenstände verstaut werden können. Im hinteren Teil der mittleren Armlehne befindet sich ein Ablagefach, in dem Papiere, Rechnungen usw. verstaut werden können.

Vorsicht: In den Ablagen keine Flüssigkeitsbehälter ohne Deckel abstellen. Anderenfalls besteht aus unebenen Straßen die Gefahr, dass Flüssigkeit verschüttet wird.

Ablage in der Rücksitzreihe

Die Mitte des Rücksitzes ist mit einer einfachen Armlehne ausgestattet, auf der zwei Personen ihre Arme ablegen können. In der Armlehne befindet sich ein ausfahrbarer Getränkehalter – die Trennung im ausfahrbaren Getränkehalter kann verschoben werden, um ein größeres Behältnis aufzunehmen.

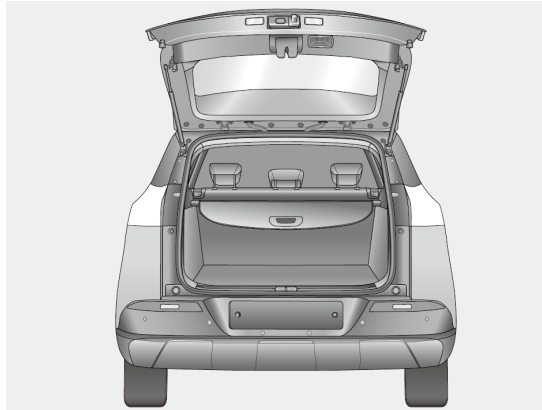


Warnung: Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Getränkehalter legen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall könnten Insassen durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Laderaum

Gepäckraum

Der über die Heckklappe zugängliche Gepäckraum bietet Platz für Gepäck und andere große Gegenstände. Der Gepäckraum hat ein Fassungsvermögen von ca. 432 l, das bei umgeklappten Rücksitzen auf bis zu 1.555 l erweitert werden kann. Anhand dieser Zahlen lässt sich einschätzen, ob das Fassungsvermögen für die zu ladenden Gegenstände ausreicht.



Vorsicht:

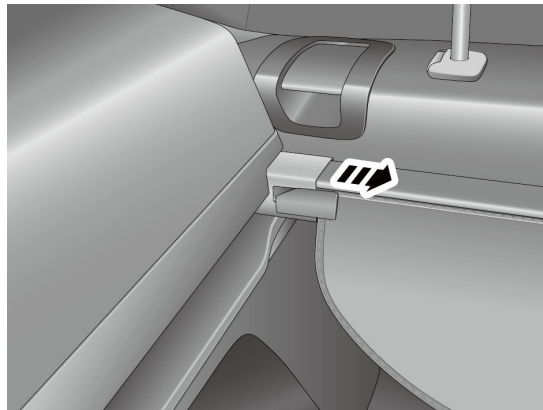
- Die Nutzlast des Fahrzeugs nicht überschreiten. Anderenfalls wird das Fahrzeug beschädigt und seine Lebensdauer verkürzt.
- Bei einem Unfall oder plötzlichen Bremsmanöver können Gegenstände, die nicht fixiert sind, umherfliegen und Insassen verletzen.
- Gegenstände, die rutschen oder rollen können, beim Beladen sicher verstauen, um durch Aufprall an der Fahrzeuginnenwand verursachte Schäden an den Gegenständen oder Ihrem Fahrzeug zu vermeiden.
- Schwere Gegenstände direkt hinter die Rücksitzlehne legen und befestigen.
- Der Gepäckraum darf maximal bis zur Oberkante der hinteren Rückenlehne beladen werden.
- Beim Transport von Gegenständen im Gepäckraum darauf achten, dass die Rückenlehnen der Rücksitze sicher verriegelt sind.
- Der Gepäckraum darf nicht zum Transport von Personen verwendet werden.
- Keine Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung oder der Instrumententafel ablegen.
- Es dürfen sich keine Gegenstände im Fußraumbereich des Fahrers befinden, da diese die Pedale blockieren könnten.
- Nicht mit geöffneter Heckklappe fahren.

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung

Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung kann zurückgezogen und ausgebaut werden. Leichte Gegenstände wie Handtaschen, Hüte und Mützen oder Papierhandtücher können auf der Gepäckraumabdeckung abgelegt werden.

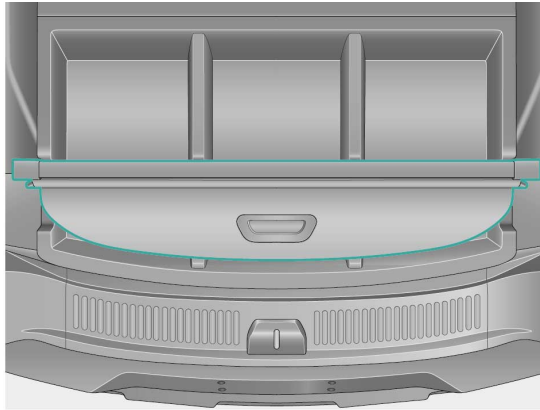
Um die Gepäckraumabdeckung einzubauen, setzen Sie ein Ende der Abdeckung in das Montageloch ein. Drücken Sie dann das andere Ende der Abdeckung ebenfalls in das entsprechende Loch. Anschließend können Sie die Gepäckraumabdeckung herausziehen.

Vorsicht: Achten Sie beim Einbau darauf, dass die elastische Öffnung der Abdeckung nach hinten zeigt.



Um die Gepäckraumabdeckung auszubauen, falten Sie die Abdeckung nach oben und ziehen Sie das linksseitige elastische Abdeckungselement nach rechts oder das rechtsseitige elastische Abdeckungselement nach links. Bauen Sie dann nacheinander zunächst die eine Seite und dann die andere Seite der Gepäckraumabdeckung aus.

Die ausgebaute Gepäckraumabdeckung kann im Werkzeugfach unter dem Kofferraumbodenbelag verstaut werden.

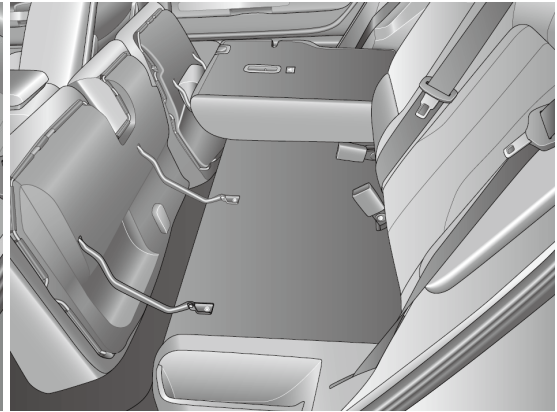


Vorsicht: Um Verletzungen zu vermeiden, auf der Gepäckraumabdeckung keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände ablegen.

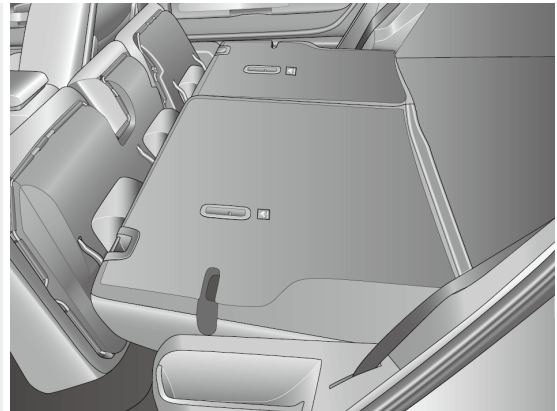
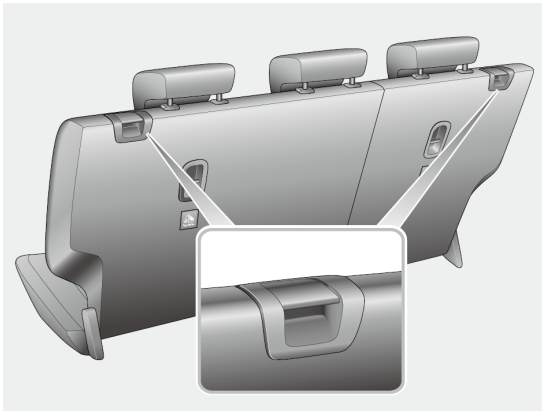
Rücksitz umklappen

Die Rückenlehne des Rücksitzes kann vollständig nach vorn geklappt werden, sodass mehr Stauraum verfügbar ist.

1. Die Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, um die Kopfstütze in die niedrigste Position abzusenken.
2. Den vorderen Teil der Sitzfläche anheben, die Sitzfläche nach vorn schieben, umdrehen und aufrecht an der Rückenlehne des Vordersitzes anlehnen.



3. Die Verriegelungstasten auf beiden Seiten der Rückenlehne nach oben schieben, die Sitzverriegelung lösen und die Rückenlehne nach vorn drücken, um sie abzuklappen.



4. Um Störungen beim Zurückstellen der Rückenlehne in ihre ursprüngliche Position zu vermeiden, müssen beide Sicherheitsgurte zur Seite bewegt werden. Dann die Rückenlehne wieder nach hinten drücken, bis ein klickendes Geräusch zu hören ist, das signalisiert, dass die Rückenlehne erfolgreich verriegelt wurde. Um die Sitzfläche wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, zunächst den

hinteren Teil der Sitzfläche unter die Rückenlehne schieben. Die Sitzfläche nach unten drücken und in eine bequeme Position einstellen. Die Kopfstütze entsprechend anpassen.

Warnung:

- Beim Ab- oder Aufklappen von Rückenlehne und/oder Sitzfläche vorsichtig vorgehen. Verletzungsgefahr!
- Nach dem Aufklappen der Rückenlehne sicherstellen, dass diese sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte beim Ab- oder Aufklappen der Rückenlehne nicht eingeklemmt werden.

Vorsicht:

- Beim Abklappen der Rückenlehne darf nichts auf dem Rücksitz liegen. Anderenfalls kann die Lehne nicht vollständig umgeklappt oder beschädigt werden.
- Wenn die Rückenlehne eines Vordersitzes zu weit nach hinten geneigt ist, die Vordersitze zu weit nach hinten verstellt sind oder die Kopfstützen des Rücksitzes nicht auf die niedrigste Stufe eingestellt sind, können die Sitze nicht heruntergeklappt oder können beschädigt werden.

Staufach im Motorraum

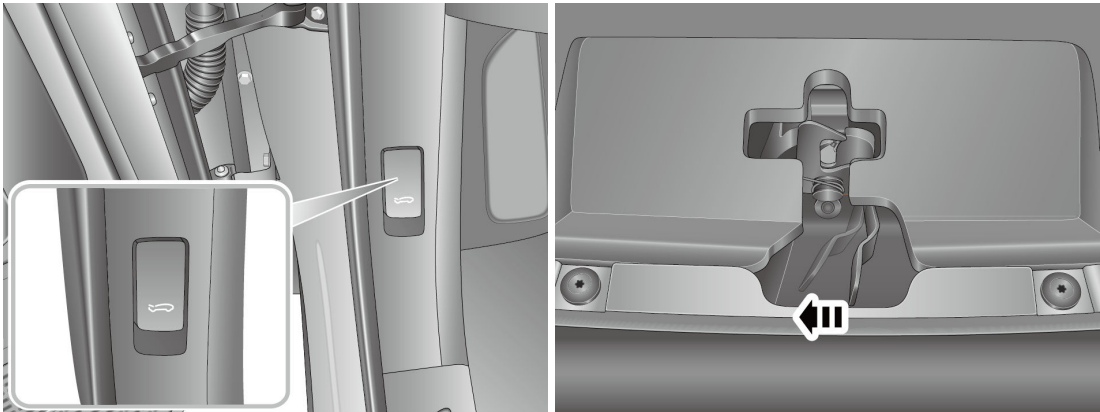
Luftpumpen und andere selten benötigte Gegenstände können im Staufach im Motorraum aufbewahrt werden. Die Fahrertür öffnen und durch Ziehen des Seilzughebels die Fronthaube entriegeln.

Den Federbolzen unter der Fronthaubenabdeckung nach links drehen, aus der Verriegelung lösen, anheben und sichern.

Nach dem Ablegen der Gegenstände den Federbolzen lösen, die Fronthaube absenken und niederdrücken, sodass sie einrastet.

Warnung: Um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden, versuchen, die Fronthaube anzuheben. Dabei muss sie fest sitzen.

Vorsicht: Das Staufach im Motorraum nicht zur Aufbewahrung von Gegenständen mit einem Gewicht von mehr als 15 kg verwenden.



Heckklappe öffnen und schließen

Mit dem Heckklappenschalter



Wenn sich das Fahrzeug abgestellt ist, den Heckklappenschalter kurz drücken. Die elektrische Heckklappe öffnet sich automatisch. Wird der Smart Key in die Nähe der Heckklappe gebracht, wird das Fahrzeug

automatisch entriegelt. Nachdem sich die elektrische Heckklappe in die eingestellte Position bewegt hat, den Heckklappenschalter erneut kurz drücken, um die elektrische Heckklappe automatisch zu schließen.

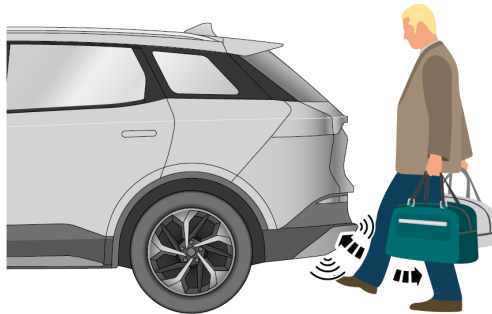
Mit dem Smart Key

Bei stehendem Fahrzeug am Smart Key länger die Taste „Heckklappe öffnen“  drücken. Damit kann die Heckklappe unabhängig von den Türen entriegelt und geöffnet werden. Wird die elektrische Heckklappe beim Öffnen von Hand angehalten, bleibt sie in dieser Stellung. Bei nochmaligem Drücken der Heckklappentaste öffnet sich die Heckklappe weiter. Durch längeres Drücken der Heckklappentaste kann die Öffnungsposition der Heckklappe gespeichert werden. Das Speichern wird durch einen Signalton bestätigt.

Heckklappe mit dem Fuß öffnen und schließen

Wenn man keine Hand frei hat oder der Schlüssel schwer greifbar ist, kann die Heckklappe auch mithilfe des Schalters unter dem hinteren Stoßfänger mit dem Fuß geöffnet werden. Dazu muss der Smart Key mitgeführt werden, z. B. in der Hosentasche.

Pfad: Fahrzeugsteuerung - Türfenster - Fußaktivierte Funktion zur Freigabe der Heckklappe



In einem Abstand von maximal 1,5 Metern und in der ungefähren Mitte des hinteren Stoßfängers einen Fuß vom Boden zum hinteren Stoßfänger anheben, ausstrecken, sodass die Fußspitze mindestens 10 cm

vom hinteren Stoßfänger entfernt ist, und schnell zurückziehen, sodass sich die Heckklappe öffnet. Da sich Ihr Körper im Bereich des Öffnungswegs der Heckklappe befindet, leicht nach hinten treten, um Verletzungen beim Öffnen der Heckklappe zu vermeiden.

Wenn die Heckklappe häufig geöffnet wird, der Fuß länger unter der Heckklappe belassen wird oder sich nicht im Wirkungsbereich bewegt, arbeitet die fußbetätigte Heckklappenfunktion möglicherweise nicht normal. Reagiert die fußbetätigte Heckklappenfunktion nicht, wird empfohlen, 30 Sekunden zu warten und es erneut zu versuchen oder eine der anderen Methoden zum Öffnen der Heckklappe zu nutzen.

Warnung:

- Beim Bedienen der elektrischen Heckklappe besonders darauf achten, niemanden zu verletzen, insbesondere keine Kinder. Auf die Öffnungs- und Schließbewegung der Heckklappe achten. Sicherstellen, dass keine Gegenstände eingeklemmt werden und sich niemand in der Nähe befindet.
- Kinder nicht die Heckklappe bedienen lassen.
- Der Einklemmschutzbereich ist auf die Außenkante des Heckklappenblechs begrenzt; auf der Innenseite der Heckklappe befindet sich kein Einklemmschutzstreifen. Während des Öffnens oder Schließens die Heckklappe nicht mit den Händen berühren.
- Vor dem Öffnen der Heckklappe Eis, Schnee und andere Ablagerungen von der Oberfläche entfernen, um ein plötzliches Schließen nach dem Öffnen zu vermeiden.
- Beim Öffnen und Schließen der Heckklappe darauf achten, dass sich keine Hindernisse im Öffnungs- oder Schließbereich befinden, um Verletzungen und Einklemmen anderer Personen zu vermeiden.
- Nicht mit geöffneter Heckklappe fahren.
- Beim Öffnen der Heckklappe darauf achten, dass sich keine Hindernisse im Öffnungsbereich befinden, um Verletzungen zu vermeiden.
- Die Heckklappe während des Öffnens nicht mit der Hand berühren.
- Wenn der hintere Stoßfänger mit Schnee, Eis oder anderen Ablagerungen bedeckt ist, arbeitet die fußbetätigte Heckklappenfunktion möglicherweise nicht normal. Es wird empfohlen, den hinteren Stoßfänger regelmäßig zu reinigen, um sicherzustellen, dass er sauber ist.

- In der Nähe von Fernsehtürmen, Kraftwerken, Tankstellen, Funkstationen, Flughäfen, großen Anzeigebildschirmen und in anderen Umgebungen mit starken elektromagnetischen Störungen funktioniert die fußbetätigte Heckklappenfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Vorsicht:

- Soll die Heckklappe bei geparktem Fahrzeug mit dem Fuß geöffnet werden, müssen Sie den Smart Key mit sich führen.
- Die fußbetätigte Heckklappenfunktion ist wirksam, wenn Sie sich auf der Höhe der Mitte des hinteren Stoßfängers, ca. 0,5 m vom Fahrzeugheck entfernt, befinden.
- Nach dem Aktivieren der Heckklappe den Fuß nicht unter dem hinteren Stoßfänger anheben und auch nicht in der Nähe des hinteren Stoßfängers ausstrecken, da sich die Heckklappe anderenfalls möglicherweise nicht öffnet.

Fernöffnung

Um die Heckklappe zu öffnen, z. B., um eine Expresslieferung anzunehmen, wenn Sie sich nicht in der Nähe Ihres Fahrzeugs befinden, können Sie die Heckklappe über die App entriegeln. Nach dem Entriegeln die Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden von Hand öffnen, um die Fernöffnung abzuschließen.

Vorsicht: Beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe besonders auf die Sicherheit der Umgebung achten, um beim Öffnen keine Personen- oder Sachschäden zu verursachen oder beim Schließen keine Personen einzuklemmen oder zu verletzen.

Innenbeleuchtung

Innen- und Leseleuchten

Um die Leseleuchte einzuschalten, ihre Oberfläche berühren. Durch nochmaliges Berühren der Oberfläche wird sie ausgeschaltet. Die Innenleuchte kann nicht direkt durch Berührung aktiviert werden, sondern wird zusammen mit der Leseleuchte aktiviert bzw. deaktiviert.

Beim Öffnen der Tür leuchten alle Lese- und Innenleuchten auf. Diese Funktion kann im Konsolenbildschirm eingestellt werden.

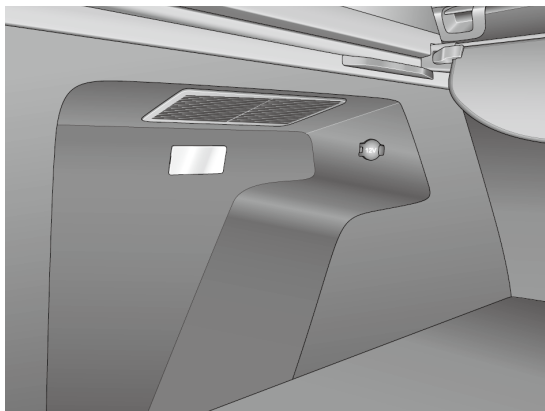


	Leseleuchte vorn		Innenleuchte
	B-Call		Notruf
	Warnblinkanlage		Biomonitoring-Kamera

Gepäckraumleuchte

Nach dem Öffnen der Heckklappe leuchtet die Gepäckraumleuchte automatisch auf, sodass Sie Gegenstände einlegen können; nach dem Schließen der Heckklappe erlischt die Leuchte automatisch.

Bitte beachten: Wird die Heckklappe für eine Weile nicht geschlossen, bleibt die Gepäckraumleuchte 15 Minuten an, danach erlischt die Gepäckraumleuchte automatisch.

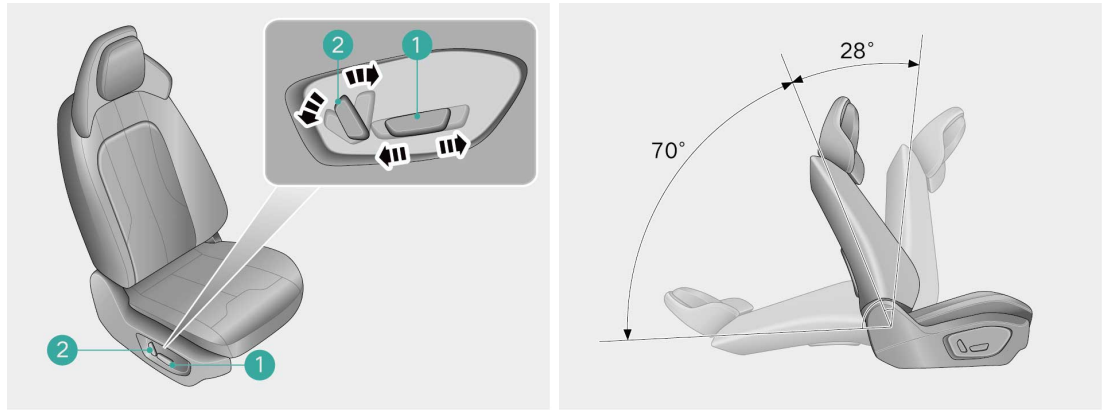




Fahrgastraum

Beifahrerraum vorne

Beifahrersitz einstellen



Der Beifahrersitz kann in 4 Richtungen elektrisch verstellt werden, darunter:

- Längsverstellung: Den Schalter (1) vor oder zurück bewegen, um den Sitz vorwärts oder rückwärts zu verstellen.
- Verstellung des Rückenlehnenwinkels: Den Schalter (2) vor oder zurück schwenken, um die Rückenlehne zu verstellen.

Vorsicht: Beim Verstellen darf sich nichts unter den Sitzen befinden, um die normale Verstellung und den normalen Betrieb des Sitzes nicht zu behindern.

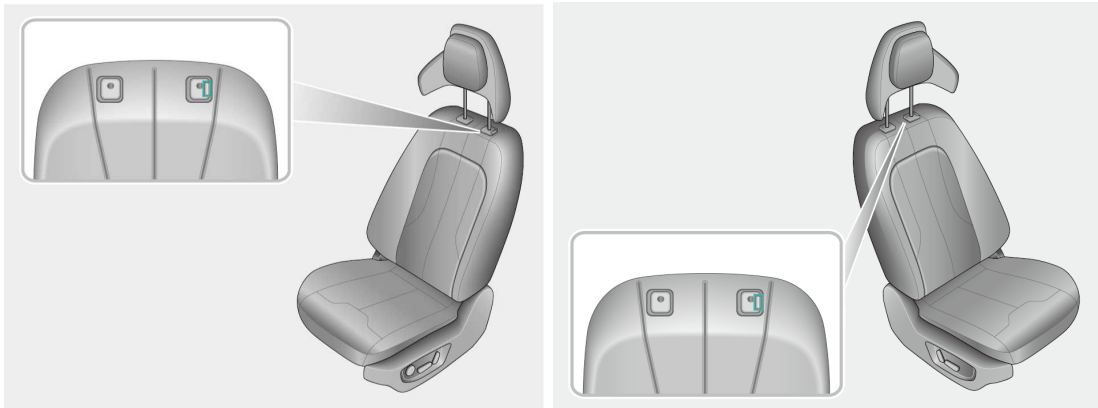
Warnung:

- Sie sollten während der Fahrt bequem aufrecht sitzen.
- Sich niemals auf eine flach geneigte Rückenlehne setzen.
- Während der Fahrt nicht zulassen, dass Insassen aufstehen oder ihre Plätze wechseln. Dies kann bei Notbremsungen oder bei einem Zusammenstoß zu schweren Verletzungen führen.

- Die Rückenlehne nicht zu stark neigen, da dies die Schutzwirkung von Sicherheitsgurt und Airbag erheblich beeinträchtigen könnte.
- Beim Einstellen des Beifahrersitzes darauf achten, dass keine Personen auf den Rücksitzen eingeklemmt werden.
- Keine Gegenstände unter die Vordersitze legen. Sie könnten bei starken Bremsungen oder einem Unfall andere Insassen verletzen.

Kopfstützen

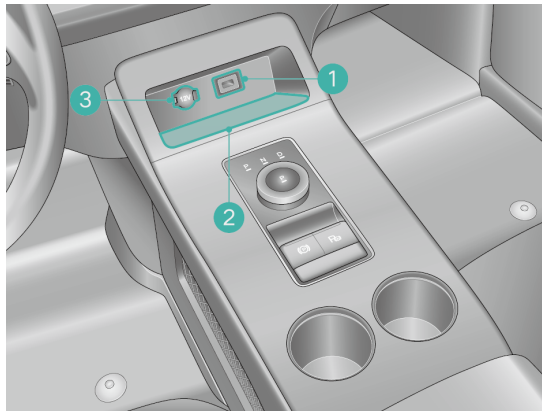
Die am Fahrer- und Beifahrersitz angebrachten Kopfstützen sind nicht verstellbar, können aber abgenommen und wieder eingesetzt werden. Die Taste unter der Kopfstütze drücken und gedrückt halten. Die Kopfstütze nach oben ziehen, um sie zu entfernen. Beim Einbauen die Kopfstütze nach unten drücken, bis Sie ein Klicken hören, das anzeigt, dass die Kopfstütze verriegelt und in ihrer Einbaulage fixiert ist.



Warnung:

- Niemals mit entfernter Kopfstütze fahren.
- Die Kopfstütze spielt eine wichtige Rolle beim Nackenschutz; entfernen Sie sie nur in Ausnahmefällen. Nichts zwischen Kopfstütze und Rückenlehne anbringen und auch keine anderen Objekte an die Kopfstützenhalterung hängen.

Komfortausstattung für den Beifahrer



1. USB-Schnittstelle

2. Ablage

3. 12-V-Netzsteckstelle

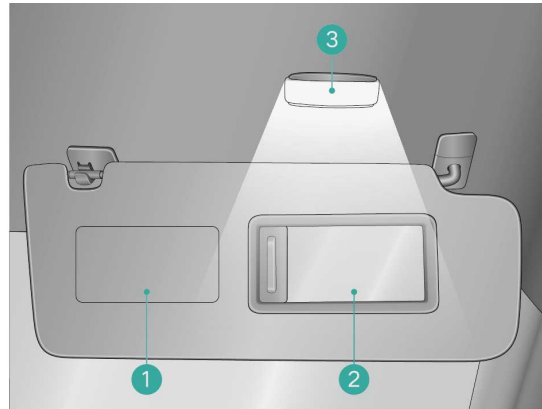
Sobald Sie und Ihre Fahrgäste an Bord sind, drücken Sie das Bremspedal, um Ihr mobiles Gerät aufzuladen. Die entsprechenden Enden des Ladekabels an die USB-Schnittstelle und Ihr Gerät anschließen und das Mobilgerät in die Ablage legen. Der Ladevorgang beginnt. Die 12-V-Steckdose kann auch zur Versorgung anderer Bordgeräte wie einer Luftpumpe verwendet werden.

Wenn das Fahrzeug mit einer kabellosen Ladefunktion ausgestattet ist, das Bremspedal drücken und ein mobiles Gerät, das kabelloses Laden unterstützt, in den Ladeschacht legen, um mit dem Laden zu beginnen.

Bitte beachten: Die Ausgangsspannung der Steckdose beträgt 12 V; die maximale Ausgangsleistung 120 W. An Bord keine elektrische Ausrüstung verwenden, die die maximale Leistung überschreitet.

Sonnenblende

Vor den Fahrer- und Beifahrersitzen befinden sich verstellbare Sonnenblenden.



1. Sonnenblende

2. Schminkspiegel

3. Leseleuchte

Wenn grelles Licht die Fahrt beeinträchtigt, die Sonnenblende abklappen, um das grelle Licht abzuschirmen. Zur Verwendung des Schminkspiegels die Schuttabdeckung zur Seite schieben. Der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

Beifahrerraum hinten

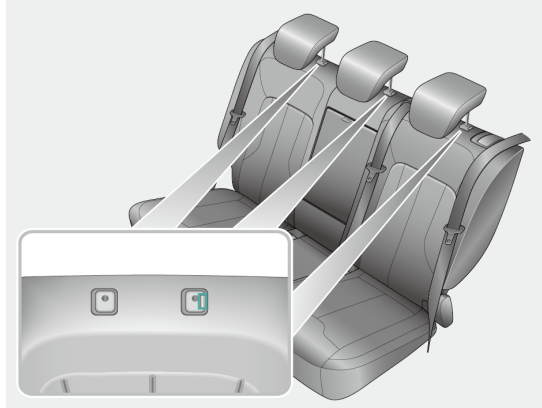
Einstellung der Rücksitz-Kopfstütze

Die Taste unter der Kopfstütze drücken und gedrückt halten. Die Kopfstütze nach oben und unten ziehen bzw. drücken, um sie in die gewünschte Position zu bringen. Ein klickendes Geräusch zeigt an, dass die Kopfstütze erfolgreich eingestellt wurde.

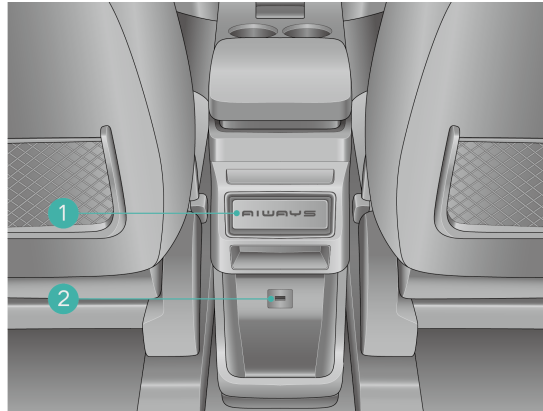
Für eine effektive Stützwirkung die Kopfstütze so einstellen, dass ihre Mitte Ihren Kopf überragt. Dann gewährleistet sie zusammen mit Sicherheitsgurt und Airbag einen zuverlässigen Schutz. Bei einem Unfall wird Ihr Nacken so vor den schweren Verletzungen eines Schleudertraumas geschützt.

Vorsicht:

- Die Kopfstütze nach unten drücken, um sicherzustellen, dass sie eingerastet ist; an der Kopfstützenhalterung nichts festbinden.
- Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, die Kopfstützenhöhe an Ihre Körpergröße anpassen. Auch den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen. Eine falsche Sitzposition kann schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals ohne Kopfstütze fahren.



Komfortables Reisen der Insassen im Fond



1. Durch Druck öffnbarer Auslass der Klimaanlage 2. USB-Schnittstelle

Der Bereich der Rücksitze ist mit einer USB-Schnittstelle ausgestattet, über die die Fahrgäste im Fond ihre mobilen Geräte aufladen können. Von den Rücksitzen sind außerdem durch Druck öffnbarere Auslässe der Klimaanlage zugänglich, die entsprechend den persönlichen Bedürfnissen der Insassen im Fond geöffnet oder geschlossen werden können.

Kindersitze

Kindersicherheitssitz

Klassifizierung von Kindersicherheitssitzen

Warnung: Es dürfen nur Sitze verwendet werden, die behördlich für Kinder zugelassen sind und der Prüfnorm ECE R44 oder ECE R129 entsprechen.

Die Prüfnorm ECE R44 oder ECE R129 der Vereinten Nationen unterteilt die Rückhaltesysteme von Kindersicherheitssitzen in fünf „Gewichtsgruppen“:

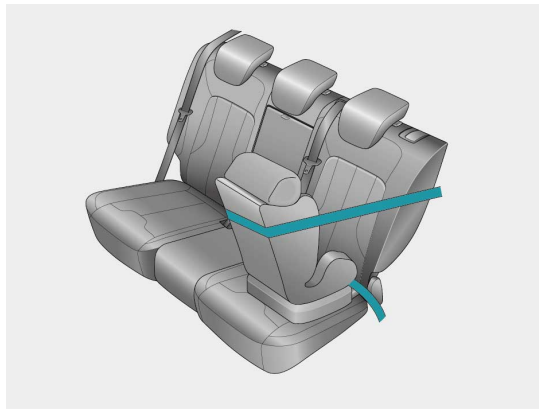
Gruppe	Gewicht
0	< 10 kg
0+	< 13 kg
1	9 kg bis 18 kg
2	15 kg bis 25 kg
3	22 kg bis 36 kg

Bitte beachten: Für Kinder unter 12 Jahren und/oder mit einer Körpergröße von unter 1,50 m muss ein Kindersicherheitssitz verwendet werden. Kinder ausschließlich in einem Kindersicherheitssitz befördern.

Kindersicherheitssitze der Gruppen 0 und 0+

Bitte beachten: Geeignete Kindersicherheitssitze und die richtige Verwendung von Sicherheitsgurten schützen Ihre Kinder!

Gegen die Fahrtrichtung zu installierender Kindersicherheitssitz der Gruppe 0 oder 0+, auf einem Rücksitz des Fahrzeugs montiert:



Empfohlen wird, für Kinder unter 9 Monaten und mit einem Gewicht von weniger als 10 kg oder unter 18 Monaten und mit einem Gewicht von weniger als 13 kg Sitze zu verwenden, die vollständig flach abklappbar sind.

Bitte beachten: Bei der Installation oder Verwendung eines Kindersicherheitssitzes die anwendbaren Vorschriften und Bestimmungen, die Anweisungen des Sitzherstellers und die in diesem Kapitel enthaltenen wichtigen Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kindersicherheitssitzen beachten.

Warnung:

- Es ist strengstens verboten, bei aktiviertem Beifahrerairbag einen Kindersicherheitssitz gegen die Fahrtrichtung auf dem vorderen Beifahrersitz zu installieren.
- Kindersicherheitssitze gegen die Fahrtrichtung nur auf Vordersitzen mit deaktiviertem Beifahrerairbag oder auf hinteren Sitzen einbauen.

Kindersicherheitssitze Gruppe 1

Warnung: Geeignete Kindersicherheitssitze und die richtige Verwendung von Sicherheitsgurten schützen Ihre Kinder!

In Fahrtrichtung zu installierender Kindersicherheitssitz der Gruppe 1 mit Sicherheitstisch auf einem Rücksitz des Fahrzeugs montiert:



Für Kinder mit einem Gewicht von 9 kg bis 18 kg und unter 4 Jahren wird empfohlen, in Fahrtrichtung weisende Sitze oder Sitze mit Sicherheitstisch zu verwenden.

Vorsicht: Bei der Installation oder Verwendung eines Kindersicherheitssitzes die anwendbaren Vorschriften und Bestimmungen, die Anweisungen des Sitzherstellers und die in diesem Kapitel enthaltenen wichtigen Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kindersicherheitssitzen beachten.

Warnung:

- Es ist strengstens verboten, bei aktiviertem Beifahrerairbag einen Kindersicherheitssitz gegen die Fahrtrichtung auf dem vorderen Beifahrersitz zu installieren.
- Kindersicherheitssitze, die gegen die Fahrtrichtung einzubauen sind, auf den Vordersitzen nur bei deaktiviertem Beifahrerairbag oder auf den Rücksitzen des Fahrzeugs installieren.

Kindersicherheitssitze Gruppe 2

Warnung: Geeignete Kindersicherheitssitze und die richtige Verwendung von Sicherheitsgurten schützen Ihre Kinder!

In Fahrtrichtung zu installierender Kindersicherheitssitz, Gruppe 2, auf einem Rücksitz des Fahrzeugs montiert:



Für Kinder mit einem Gewicht von 15 kg bis 25 kg und unter 7 Jahren wird empfohlen, Sitze in Fahrtrichtung zu verwenden.

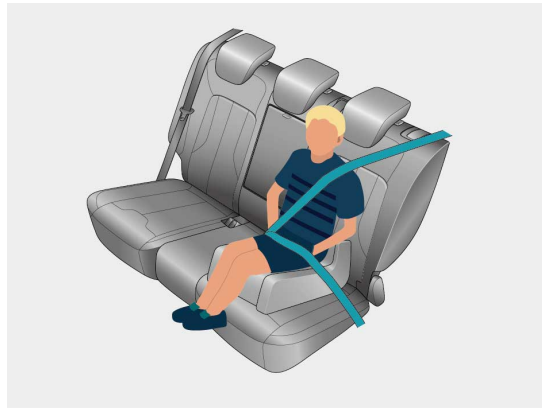
Der diagonale Gurt sollte auf Schulter und Brustkorb des Kindes aufliegen, nicht hinter dem Rücken oder unter dem Arm. Der Beckengurt sollte eng über den Hüften des Kindes anliegen.

Vorsicht: Bei der Installation oder Verwendung eines Kindersicherheitssitzes die anwendbaren Vorschriften und Bestimmungen, die Anweisungen des Sitzherstellers und die in diesem Kapitel enthaltenen wichtigen Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kindersicherheitssitzen beachten.

Kindersicherheitssitze Gruppe 3

Warnung: Geeignete Kindersicherheitssitze und die richtige Verwendung von Sicherheitsgurten schützen Ihre Kinder!

In Fahrtrichtung zu installierender Kindersicherheitssitz, Gruppe 3, auf einem Rücksitz des Fahrzeugs montiert:



Für Kinder mit einem Gewicht von 22 kg bis 36 kg, über 7 Jahren und mit einer Körpergröße unter 1,50 m wird empfohlen, entweder einen Kindersicherheitssitz oder eine Sitzerrhöhung zu verwenden.

Der diagonale Gurt sollte auf Schulter und Brustkorb des Kindes aufliegen, nicht hinter dem Rücken oder unter dem Arm. Der Beckengurt sollte eng über den Hüften des Kindes anliegen.

Vorsicht: Bei der Installation oder Verwendung eines Kindersicherheitssitzes die anwendbaren Vorschriften und Bestimmungen, die Anweisungen des Sitzherstellers und die in diesem Kapitel enthaltenen wichtigen Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kindersicherheitssitzen beachten.

Wichtige Hinweise zur Verwendung von Kindersicherheitssitzen

Die ordnungsgemäße Verwendung von Kindersicherheitssitzen kann die Verletzungsgefahr und die Schwere von Verletzungen deutlich verringern. Bei der Verwendung eines Kindersicherheitssitzes Folgendes beachten:

- Kinder müssen mit angelegten Sicherheitsgurten in der richtigen Position auf dem Sicherheitssitz sitzen.
- Der Sicherheitsgurt darf keinesfalls verdreht sein.
- Der sicherste Platz für Kindersicherheitssitze sind die äußeren Rücksitze.
- Es ist strengstens verboten, ein Kind ohne angemessenen Schutz zu transportieren.
- Jeder Kindersicherheitssitz kann nur ein Kind aufnehmen.
- Es ist strengstens verboten, Kinder während der Fahrt im Fahrzeug in den Armen zu halten.
- Sicherstellen, dass sich keine harten oder scharfen Gegenstände auf dem Kindersicherheitssitz befinden; diese Gegenstände könnten das Kind bei einem Verkehrsunfall stechen oder verwunden.
- Wenn auf dem Rücksitz ein Kindersicherheitssitz gegen die Fahrtrichtung installiert ist, sollte der Sitz davor entsprechend nach vorn geschoben werden. Wenn auf dem Rücksitz ein Kindersicherheitssitz gegen die Fahrtrichtung installiert ist, sollte die Kopfstütze des Rücksitzes entsprechend eingestellt oder entfernt werden.
- Ein auf dem Rücksitz positionierter Kindersicherheitssitz muss auf der Sitzfläche installiert werden. Es ist nicht zulässig, einen Kindersicherheitssitz bei nach vorn geklappter Sitzfläche auf dem Rücksitz zu fixieren.
- Kinder, die auf Kindersicherheitssitzen sitzen, benötigen weiterhin Aufsicht durch Erwachsene. Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Es ist strengstens verboten, dass ein Kind im Fahrzeug steht oder kniet, während das Fahrzeug in Bewegung ist. In diesem Fall könnte das Kind bei einem Verkehrsunfall nach oben geschleudert werden, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen des Kindes oder anderer Insassen des Fahrzeugs führen kann.

- Unbedingt die Anweisungen des Kindersicherheitssitzherstellers zur korrekten Verwendung des Sicherheitsgurts beachten. Nur bei korrekter Verwendung des Sicherheitsgurts bieten Kindersicherheitssitze maximalen Schutz.
- Bei einem Aufprall oder einer Notbremsung kann sich ein falsch eingebauter oder befestigter Kindersicherheitssitz bewegen und andere Insassen im Fahrzeug verletzen. Ein Kindersicherheitssitz sollte daher auch bei Nichtgebrauch korrekt im Fahrzeug eingebaut und befestigt sein.
- Beim Sitzen auf einem Kindersicherheitssitz sollten die Kinder ihren Kopf oder Körper nicht gegen Fahrzeurtüren, die Seite von Fahrzeugsitzen, Säulen oder Dachstützen lehnen. Bei Unfällen können Seitenairbags oder Vorhang-Seitenairbags ausgehend von diesen Stellen ausgelöst werden und das Verletzungsrisiko erhöhen.
- Ein bei einem Unfall belastetes Kindersicherheitssystem muss ausgetauscht werden.

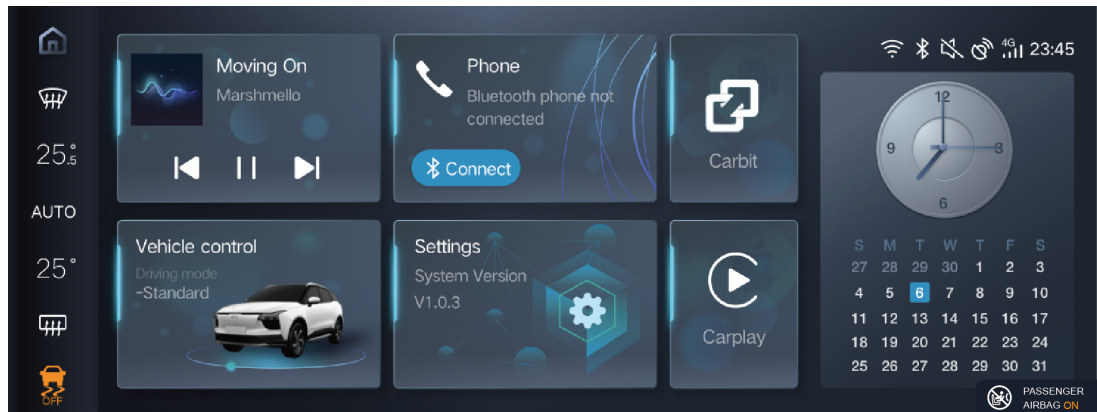


Beifahrerairbag deaktivieren

Wenn ein Kind auf dem Vordersitz fährt, muss der Beifahrerairbag auch bei Benutzung eines Kindersicherheitssitzes deaktiviert werden, um zu verhindern, dass der Airbag bei einem Aufprall das Kind verletzt.

Bitte beachten: Die Rücksitze sind bei der Installation von Kindersicherheitssitzen zu bevorzugen.

In der unteren rechten Ecke des Bedienfelds wird der Status des Beifahrerairbagschalters angezeigt:

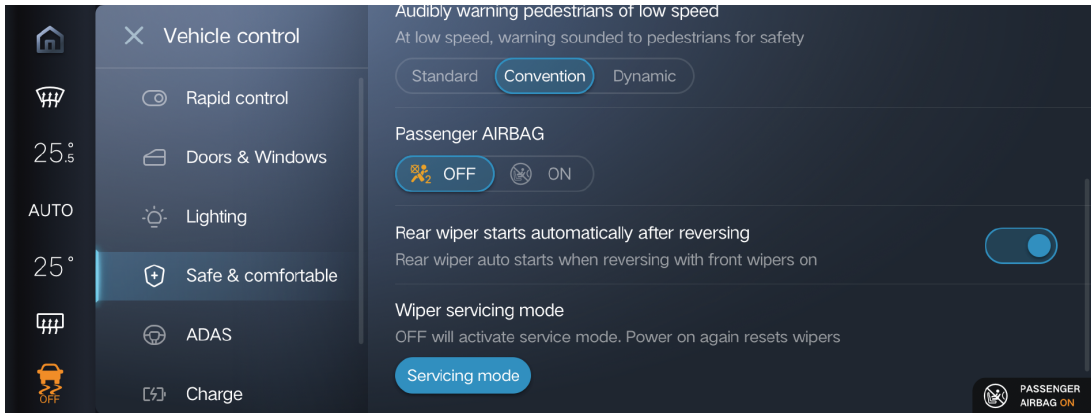


Bei eingeschaltetem Beifahrerairbag-schalter und aktiviertem Airbag darf kein Kindersicherheitssitz auf dem Beifahrersitz montiert werden.

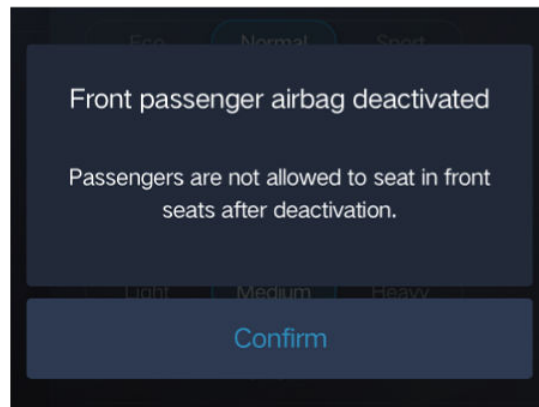


Bei ausgeschaltetem Beifahrerairbag-schalter ist der Airbag deaktiviert.

Der Beifahrerairbag kann über das Bedienfeld deaktiviert werden.



Pfad: Vehicle control – Safe & comfortable – Passenger airbag



Warnung:

- Falls unter besonderen Umständen die Installation eines Kindersicherheitssitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz erforderlich ist, muss darauf geachtet werden, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Anderenfalls besteht Lebensgefahr!

- Wenn der auf dem Beifahrersitz installierte Kindersicherheitssitz nicht mehr verwendet wird, sofort den Beifahrerairbag aktivieren, damit dessen Schutzfunktion wieder gegeben ist.

Bitte beachten: Auch nach dem Deaktivieren des Beifahrerairbags bleiben alle anderen Airbags aktiviert.

Kindersicherheitssitz installieren

Nur Kindersicherheitssitze verwenden, die offiziell zugelassen und für Kinder geeignet sind. Bei Kindern mit einer Körpergröße von über 1,35 m können die Sicherheitsgurte angelegt werden.

Kindersicherheitssitze müssen den einschlägigen Regeln, Vorschriften und Normen entsprechen.

Die Tabelle enthält Empfehlungen zu Größen und Altersgruppen von Kindern, die Kindersicherheitssitze benötigen.

Bitte beachten: Vor der Installation eines Kindersicherheitssitzes immer den entsprechenden Abschnitt in der Betriebsanleitung lesen.

Zulässige Arten von Kindersicherheitssitzen

Folgende Typen von Kindersicherheitssitzen werden empfohlen:

- Universal-Kindersicherheitssitze, zu installieren mit dem Dreipunkt-Sicherheitsgurt des Fahrzeugs.
- ISOFIX-Kindersicherheitssitze, zu installieren mit speziellen Halterungen am linken oder rechten Rücksitz.
- i-Size Kindersicherheitssitze zur Verwendung mit ISOFIX-Haltesystemen am linken oder rechten Rücksitz.

Kindersicherheitssitz montieren

Vorsicht: Beim Installieren/Ausbauen eines Kindersicherheitssitzes immer die Anweisungen des Kindersicherheitssitzherstellers und Fahrzeugherstellers befolgen.

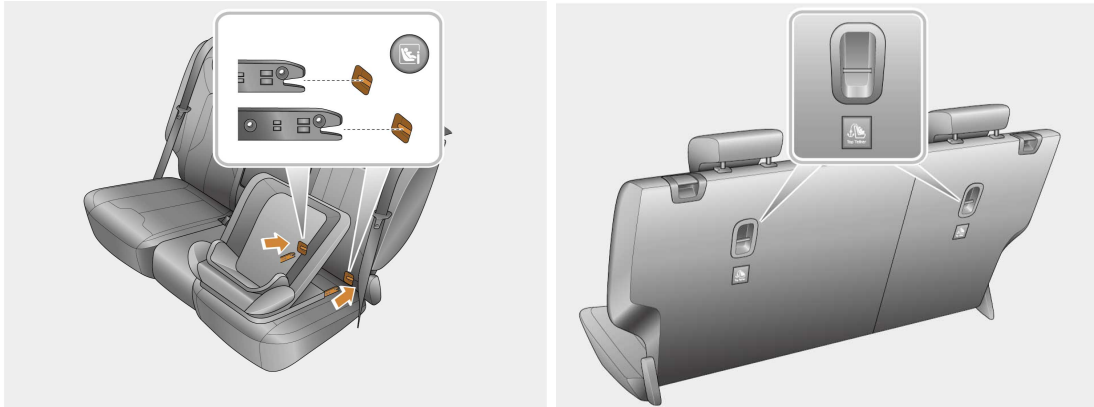
Bitte beachten: Die Rücksitze sind bei der Installation von Kindersicherheitssitzen zu bevorzugen.

Befestigung mittels Dreipunkt-Sicherheitsgurt des Fahrzeugs

Nach dem Einbau des Kindersicherheitssitzes auf dem Rücksitz den Sicherheitsgurt über den Kindersicherheitssitz ziehen und den Sicherheitsgurt durch Einsetzen der Gurtzunge in das Gurtschloss

sichern. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt flach anliegt und nicht verdreht ist. Am Sicherheitsgurt ziehen, um sicherzustellen, dass er fest sitzt und nicht herausgezogen werden kann.

ISOFIX/i-Size Kindersicherheitssitzbefestigung



1. Die kegelförmigen ISOFIX-Verbinder an den Ankerringen zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes anbringen.
2. Die Verankerungen des Kindersicherheitssitzes in die installierten Anschlüsse stecken, bis ein „Klicken“ zu hören ist.
3. Am Kindersicherheitssitz ziehen, um zu überprüfen, ob er sicher befestigt ist.

Top-Tether-Halteösen

Top-Tether-Halteösen sind zusätzliche Befestigungspunkte an der Rückseite der Rückenlehne.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Befestigungspunkten für ISOFIX- oder i-Size-Befestigungssysteme ausgestattet ist, die sich auf beiden Seiten des Rücksitzes befinden, kann der Kindersicherheitssitz auf dem Rücksitz installiert werden.

1. Die Basis des Kindersicherheitssitzes am ISOFIX- oder i-Size-Verankerungspunkt an der Unterseite Ihres Fahrzeugsitzes anbringen; dabei sollte ein „Klicken“ zu hören sein.

2. Den Top-Tether-Gurt des Kindersicherheitssitzes über die Rückseite der Kopfstütze ziehen und den Gurt am Verankerungspunkt an der Sicherheitsvorrichtung befestigen, die sich im oberen Teil des Rücksitzes befindet. Den Gurt straffen.
3. Am installierten Kindersicherheitssitz ziehen, um sicherzustellen, dass er fest installiert ist.

Ausführliche Installationsanweisungen sind in der in der Bedienungsanleitung, die dem Kindersicherheitssitz beiliegt, zu finden.

ISOFIX-Halteösen können im Fahrzeug nachgerüstet werden.

Warnung:

- Die Halteösen wurden speziell für ISOFIX-Kindersicherheitssitze entwickelt. Diese Halteösen nur für ISOFIX-Kindersicherheitssitze verwenden. An diesen Halteösen keine Kindersicherheitssitze anderer Typen, Sicherheitsgurte oder Gegenstände anbringen, da dies zu tödlichen Verletzungen führen kann!
- Beim Installieren/Ausbauen des Sitzes immer die Anweisungen des Kindersicherheitssitzherstellers und Fahrzeugherstellers befolgen. Eine unsachgemäße Bedienung kann zu Verletzungen von Kindern oder anderen Insassen führen.
- ISOFIX-Kindersicherheitssitze können derzeit für Kinder mit einem Gewicht zwischen 9 kg und 18 kg im Alter von ca. 9 Monaten bis 4 Jahren verwendet werden.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines Universal-Kindersicherheitssitzes mit Fahrzeug-Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag, nur Kindersicherheitssitze gegen die Fahrtrichtung)	Vordersitz (mit aktiviertem Airbag, nur Kindersicherheitssitze in Fahrtrichtung)	Äußere Rücksitze	Mittlere Rücksitze
Gruppe 0 Max. 10 kg	U	X	U	U
Gruppe 0+ Max. 13 kg	U	X	U	U
Gruppe 1 9 kg bis 18 kg	U	X	U	U
Gruppe 2 15 kg bis 25 kg	U	UF	U	U
Gruppe 3 22 kg bis 36 kg	U	UF	U	U

U: Geeignet für Universal-Rückhaltesysteme, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

UF: Geeignet für zugelassene Universal-Kindersicherheitssitze in Fahrtrichtung.

X: Der Sitz ist für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Warnung:

- Niemals bei aktiviertem Beifahrerairbag einen Kindersitz gegen die Fahrtrichtung verwenden. Gefahr tödlicher und anderer schwerer Verletzungen!
- Kindersicherheitssitze gegen die Fahrtrichtung nur auf Vordersitzen mit deaktiviertem Beifahrerairbag oder auf hinteren Sitzen einbauen.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX/i-Size Kindersicherheitssitzes

Gewichtsgruppe	Sitzpositionen			
	Vorn	Hinten links	Hinten rechts	Hinten Mitte
Gruppe 0 – bis 10 kg	X	U	U	X
Gruppe 0+ – bis 13 kg	X	U	U	X
Gruppe I – 9 kg bis 18 kg	X	U	U	X
Gruppe II – 15 kg bis 25 kg	X	U	U	X
Gruppe III – 22 kg bis 36 kg	X	U	U	X

U: Geeignet für Kindersicherheitssitze, die in dieser Gewichtsgruppe universell zugelassen sind;

X: Die Sitzposition ist für Kindersicherheitssitze dieser Gewichtsklasse nicht geeignet.

Bitte beachten:

- Vor dem Einbau des Kindersicherheitssitzes die Bedienungsanleitung sorgfältig durchlesen, um sicherzustellen, dass der Sitz in Ihrem Fahrzeug installiert werden kann.

- Je nach Sitzeigenschaften kann ein Kindersicherheitssitz mit ISOFIX/i-Size-Befestigungssystemen oder Sicherheitsgurten befestigt werden: Wir empfehlen, nach Möglichkeit ISOFIX/i-Size-Befestigungssysteme zu verwenden.

Informationen zur Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die Installation in verschiedenen ISOFIX-Positionen

Gewichtsgruppe	ISOFIX-Größen- klasse	Vorrichtung (CRF)	ISOFIX-Position im Fahrzeug	
			Hinten links	Hinten rechts
Babyschale	F	ISO/L1	X	X
	G	ISO/L2	X	X
Gruppe 0 bis 10 kg	E	ISO/R1	U	U
Gruppe 0+ bis 13 kg	E	ISO/R1	U	U
	D	ISO/R2	U	U
	C	ISO/R3	U	U
Gruppe I 9 kg bis 18 kg	D	ISO/R2	U	U
	C	ISO/R3	U	U
	B	ISO/F2	IUF	IUF
	B1	ISO/F2X	IUF	IUF
	A	ISO/F3	IUF	IUF

Gewichtsgruppe	ISOFIX-Größen- klasse	Vorrichtung (CRF)	ISOFIX-Position im Fahrzeug	
			Hinten links	Hinten rechts

Legende:

IUF: Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssitze in Fahrtrichtung, die in dieser Gewichtsgruppe universell zugelassen sind;

X: Die ISOFIX-Position ist nicht für ISOFIX-Kindersicherheitssitze dieser Gewichtsklasse und/oder Größenklasse geeignet;

U: Geeignet für Kindersicherheitssitze, die in dieser Gewichtsgruppe universell zugelassen sind;

Universal- und Semi-Universal-Kindersicherheitssitze sind in ISOFIX-Größen der Klassen A bis G klassifiziert. Diese Informationen sind für Kindersicherheitssitze mit dem ISOFIX-Befestigungssystem verfügbar.

Fahrzeuge mit 5 Plätzen

Gewichtsgruppe	Beifahrersitz	Rücksitz
0, 0+	U*	U++
1	U*	U++
2	U*	U
3	U*	U

U: Kategorie „Universal“.

U*: Die Rückenlehne des Beifahrersitzes in die aufrechte Position einstellen, sodass die Lehne vollständig am Kindersicherheitssitz anliegt.

U++: Die äußeren Rücksitze können mit ISOFIX-Verankerungspunkten ausgestattet werden.

Warnung:

- Beim Fahren in einem Fahrzeug muss ein Kind mit einem für Alter, Gewicht und Größe geeigneten Kinderrückhaltesystem fixiert werden.
- Der Einbau eines Kindersicherheitssitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz ist bei aktivem Beifahrerairbag strengstens untersagt. Lebensgefahr! Wenn ein Kind auf dem Beifahrersitz Platz nehmen muss, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden.
- Beachten Sie stets die Informationen und Warnhinweise im Kapitel zur Sicherheit von Kindern in Fahrzeugen sowie die Bedienungsanleitung des Sitzherstellers.
- Bei der Befestigung von Kindersicherheitssitzen der Gruppen 0, 0+ und 1 muss der Verriegelungsmechanismus des Gurtaufrollers aktiviert werden! Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss sicher geschlossen sein, damit der Sitz nicht verrutscht.
Der angelegte Sicherheitsgurt kann dafür sorgen, dass der Kindersicherheitssitz sicher im Fahrzeug befestigt ist.

Vorsicht:

- Wenn die Beine des Kindes oder der Kindersicherheitssitz Kontakt mit dem Vordersitz haben, kann dieser nach vorn geschoben werden.
- Wenn die Kopfstütze den Kindersicherheitssitz berührt, muss sie entfernt werden.
- Bei der Installation des Spanngurts die Kopfstütze bei Bedarf demontieren und die Abdeckung abnehmen, um einen reibungslosen Gebrauch des Gurts zu gewährleisten.

i-Size Kindersicherheitssitze

Die Tabelle gibt Empfehlungen, für welche i-Size Kindersicherheitssitze welche Positionen geeignet sind, und für welche Größe des Kindes sie geeignet sind.

Der Kindersicherheitssitz muss nach UN R129 zugelassen sein.

Bitte beachten: Vor der Installation eines Kindersicherheitssitzes immer den entsprechenden Abschnitt in der Betriebsanleitung lesen.

Typ des Kindersicherheits-sitzes	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag, nur Kindersicherheits-sitze gegen die Fahrtrichtung)	Vordersitz (mit aktiviertem Airbag, nur Kindersicherheits-sitze in Fahrtrichtung)	Äußere Rücksitze	Mittlere Rücksitze
i-Size Kindersicherheits-sitze	X	X	i-U	X
i-U: Geeignet für den Universal-Kindersicherheitssitz i-Size, in Fahrtrichtung und entgegen der Fahrtrichtung; X: Nicht für Universal-Kindersicherheitssitze geeignet.				

Beispiel für detaillierte Informationen, z. B. für Hersteller von Kinderrückhaltesystemen:

Diese Tabelle enthält technische Informationen, die z. B. speziell für Hersteller von Kinderrückhaltesystemen bestimmt sind, weshalb keine Übersetzung in Landessprachen erforderlich ist.

Sitzpositionsnummer	3	4	5	6
Für Universal-Kindersitze geeignete Sitzposition (ja/nein)		ja		ja
i-Size Sitzposition (ja/nein)		ja		ja
Für seitliche Befestigung geeignete Sitzposition (L1/L2)		ja		ja
Größte geeignete Vorrichtung entgegen der Fahrtrichtung (R1/R2/R2X/R3)		ja		ja
Größte geeignete Vorrichtung in Fahrtrichtung (F1/F2/F2X/F3)		ja		ja
Größte geeignete Befestigung für Sitzerrhöhungen (B2/B3)		ja		ja

1. Informationen für jede nicht i-Size Sitzposition ergänzen, die mit einem Stützbein kompatibel ist, wie in dieser Vorschrift beschrieben.
2. Informationen für jede Sitzposition ergänzen, die mit unteren ISOFIX-Halteösen, jedoch ohne Top Tether, ausgestattet ist.
3. Informationen ergänzen, wenn sich die Schlösser der Erwachsenengurte seitlich zwischen den beiden unteren ISOFIX-Ankern befinden.

Bitte beachten: Ausrichtung ist die normale Fahrtrichtung; Spalten für eine Sitzposition, die in einem Fahrzeug nicht verfügbar ist, können gelöscht werden.

Die Nummerierung der Sitzpositionen erfolgt gemäß folgender Definition.

Sitznummer	Position im Fahrzeug
1	Vorn links
2	Vorn Mitte
3	Vorn rechts
4	2. Reihe links
5	2. Reihe Mitte
6	2. Reihe rechts
7	3. Reihe links
8	3. Reihe Mitte
9	3. Reihe rechts

Die Informationen über die Sitzpositionsnummer können anhand einer Tabelle, Skizzen oder Piktogrammen bereitgestellt werden.

Empfohlene Kindersicherheitssitze

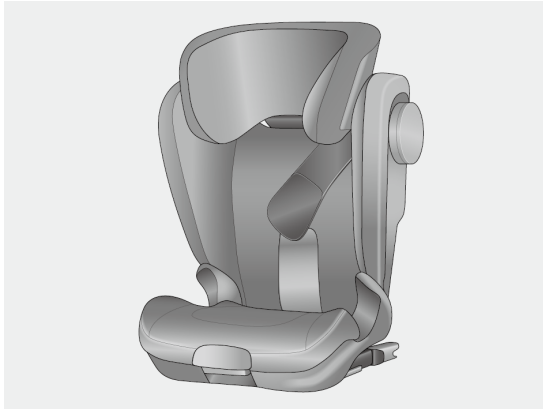
Wir empfehlen folgende Kindersicherheitssitze:

Gruppe	CRS
0+	Maxi Cosi Cabriofix
1	Römer Duo Plus
2	Römer KidFix ⊕/Graco Junior
3	Römer KidFix ⊕/Graco Junior

Maxi Cosi Cabriofix/Römer Duo Plus:



KIDFIX ®/Graco:



Sicherheitshinweise zum Fahren mit Kindern

Verkehrsunfallstatistiken zeigen, dass Kinder auf den hinteren Sitzen eines Fahrzeugs sicherer sitzen als vorn.

Für Kinder unter 12 Jahren und/oder mit einer Körpergröße von unter 1,50 m muss ein Kindersicherheitssitz verwendet werden. Kinder ausschließlich in einem Kindersicherheitssitz befördern.

Je nach Alter, Größe und Gewicht des Kindes zusätzliche Schutzeinrichtungen wie Kindersicherheitssitze oder spezielle Sicherheitsgurte verwenden. Den Kindersicherheitssitz aus Sicherheitsgründen auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz installieren.

Die physikalischen Grundbedingungen von Verkehrsunfällen gelten auch für Kinder. Im Unterschied zu Erwachsenen sind die Knochen und Muskeln von Kindern noch nicht vollständig entwickelt, wodurch sie anfälliger für Verletzungen sind. Um solche Risiken zu verringern, wird empfohlen, für Kinder immer einen Kindersicherheitssitz zu verwenden.

Warnung: Es dürfen nur Sitze verwendet werden, die behördlich für Kinder zugelassen sind und der Norm ECE R44 oder ECE R129 entsprechen.

Vorsicht: Bei der Installation und Verwendung eines Kindersicherheitssitzes die anwendbaren Vorschriften und Bestimmungen sowie die Anweisungen des Sitzherstellers beachten.

Wichtige Sicherheits- und Warnhinweise für die Verwendung von Kindersicherheitssitzen

Warnung:

- Die ordnungsgemäße Verwendung von Kindersicherheitssitzen kann die Verletzungsgefahr deutlich verringern!
- Alle Insassen (insbesondere Kinder) müssen ihre Sicherheitsgurte immer angelegt haben, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Werden die für Erwachsene vorgesehenen Sicherheitsgurte für Kinder mit einer Größe von unter 1,50 m verwendet, besteht Verletzungsgefahr im Nacken- und Bauchbereich.
- Es ist strengstens verboten, Kinder (einschließlich Babys) während der Fahrt im Fahrzeug in den Armen zu halten.
- Der geeignete Kindersicherheitssitz kann Kindern Schutz bieten.
- Jeder Kindersicherheitssitz kann nur ein Kind aufnehmen.

- Kinder, die auf Kindersicherheitssitzen sitzen, benötigen weiterhin Aufsicht durch Erwachsene. Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Es ist strengstens verboten, ein Kind ohne angemessenen Schutz zu transportieren.
- Es ist strengstens verboten, dass ein Kind im Fahrzeug steht oder kniet, während das Fahrzeug in Bewegung ist. In diesem Fall könnte das Kind bei einem Verkehrsunfall nach oben geschleudert werden, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen des Kindes oder anderer Insassen des Fahrzeugs führen kann.
- Ist die Sitzposition des Kindes falsch oder lehnt sich das Kind während der Fahrt nach vorn, kann sich die Verletzungsgefahr bei einem Unfall erhöhen. Auf diese Gefahr besonders achten, insbesondere wenn das Kind auf dem Beifahrersitz sitzt, da das Auslösen des Airbags zu tödlichen und anderen schwerwiegenden Verletzungen des Kindes führen kann.
- Unbedingt die Anweisungen des Kindersicherheitssitzherstellers zur korrekten Verwendung des Sicherheitsgurts beachten. Nur bei korrekter Verwendung des Sicherheitsgurts bieten Kindersicherheitssitze maximalen Schutz.
- Es ist strengstens verboten, bei aktiviertem Beifahrerairbag einen Kindersicherheitssitz gegen die Fahrtrichtung zu installieren.
- Bei Verwendung eines mit einem vorhandenen Sicherheitsgurt befestigten Kindersicherheitssitzes ist besondere Vorsicht erforderlich. Sicherstellen, dass die Schrauben vollständig in das Gewindeloch eingedreht und mit dem empfohlenen Drehmoment festgezogen sind. Anderenfalls besteht Lebensgefahr. Wir empfehlen dringend, sich für diesen Anpassungsprozess an den Aiways Servicepartner zu wenden.

Kindersicherung in den hinteren Türen

Die Kindersicherung sollte aktiviert sein, wenn ein Kind auf dem Rücksitz mitfährt.

Zum Sichern die hintere Tür öffnen und den Stift in Pfeilrichtung bewegen.

Wenn die Sicherung aktiviert ist, kann die hintere Tür nicht von innen geöffnet werden.



Kindersicherungen befinden sich nur in den hinteren Türen; sie können nur bei geöffneter Tür aktiviert werden.

Warnung:

- Wenn die Kindersicherung in einer hinteren Tür aktiviert ist, lässt sich diese Tür nur von außen öffnen. Zur Vermeidung von Unfällen Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Immer die Kindersicherung aktivieren, wenn Kinder auf den Rücksitzen sitzen.



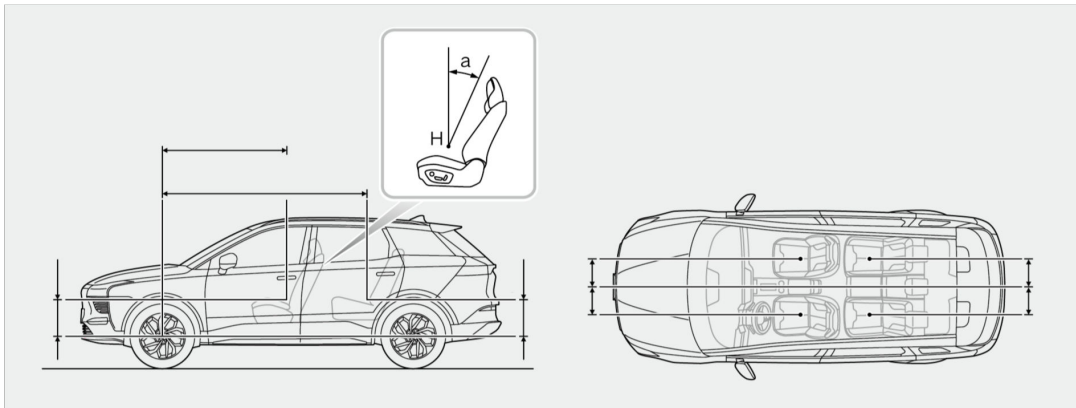
Führen des Fahrzeugs

Sitzeinstellung

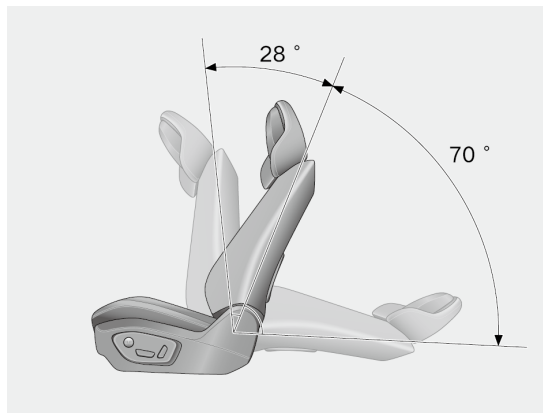
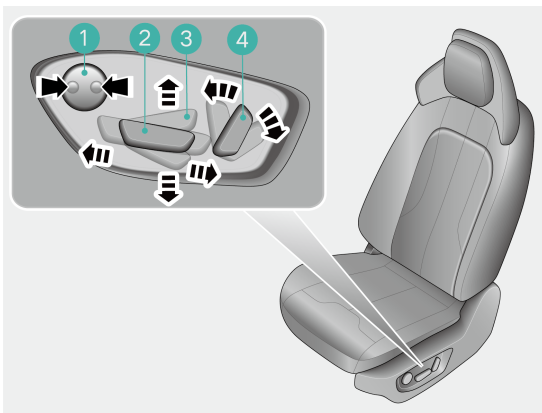
Sitzpositionen

Nachfolgend nähere Angaben zur Position der Vorder- und Rücksitze und zum Rückenlehnenwinkel:

Bitte beachten: Die Position der Vorder- und Rücksitze wird durch die Position des H-Punkts bestimmt (der H-Punkt ist der Verbindungspunkt zwischen Rumpf und Oberschenkel, das heißt, das Hüftgelenk). Die Daten in der Tabelle gelten für Bedingungen ohne Zuladung.



Position // //Seite	Vordersitz		Rücksitz	
	links	rechts	links	rechts
A (mm)	1368	1368	2292	2292
B (mm)	365	365	360	360
C (mm)	350	350	370	370
α (°)	25	25	27	27



Verstellung Fahrersitz

Die Fahrersitzposition soll ein komfortables Fahren gewährleisten, wobei die Bedienelemente aller mechanischen und elektronischen Geräte erreichbar sein müssen. Die Rückenlehne des Sitzes darf nicht zu stark geneigt werden. Sicherheitsgurte können den besten Schutz bieten, wenn ein Winkel von 25° zwischen der Rückenlehne und der Vertikalen eingehalten wird.

Der Fahrersitz kann in 6 Richtungen elektrisch verstellt werden, darunter:

- Längsverstellung: Den Schalter (2) vor oder zurück bewegen, um den Sitz vorwärts oder rückwärts zu verstellen.
- Höhenverstellung: Den Schalter (3) nach oben oder unten bewegen, um den Sitz nach oben oder unten zu verstellen.
- Verstellung des Rückenlehnenwinkels: Den Schalter (4) vor oder zurück schwenken, um die Rückenlehne zu verstellen.
- Verstellung der Lordosenstütze: Drucktaste (1) zur Verstellung der Lordosenstütze vorwärts/rückwärts drücken.

Vorsicht: Beim Verstellen darf sich nichts unter den Sitzen befinden, um die normale Verstellung und den normalen Betrieb des Sitzes nicht zu behindern.

Warnung:

- Sie sollten während der Fahrt bequem aufrecht sitzen.
- Für ein sicheres Auslösen des Airbags mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen.
- Sich niemals auf eine flach geneigte Rückenlehne setzen.
- Während der Fahrt nicht zulassen, dass Insassen aufstehen oder ihre Plätze wechseln. Dies kann bei Notbremsungen oder bei einem Zusammenstoß zu schweren Verletzungen führen.
- Die Rückenlehne nicht zu stark neigen, da dies die Schutzwirkung von Sicherheitsgurt und Airbag erheblich beeinträchtigen könnte.
- Beim Verstellen des Fahrersitzes darauf achten, den Platz der Insassen auf dem Rücksitz nicht zu stark einzuschränken.
- Keine Gegenstände unter die Vordersitze legen. Sie könnten bei starken Bremsungen oder einem Unfall andere Insassen verletzen.
- Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das Brems- oder Fahrpedal blockieren.

Sicherheitsgurt

Warnung:

- Der Fahrer und alle Fahrgäste müssen bei jeder Fahrt ihre Sicherheitsgurte anlegen.

- Ihr Fahrzeug ist mit einer Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht angelegt ausgestattet,  um Sie daran zu erinnern, den Sicherheitsgurt während der Fahrt anzulegen.
- Der Fahrer muss alle Fahrgäste, einschließlich der Fahrgäste auf dem Rücksitz und insbesondere Kinder, daran erinnern, während der Fahrt die Sicherheitsgurte korrekt zu tragen.
- Während der Fahrt niemals den Sicherheitsgurt lösen, auch nicht für Kurzstreckenfahrten.
- Niemals Sicherheitsgurte oder Airbagsysteme verändern oder entfernen.

Bei den meisten Kollisionen werden Fahrgäste, die Sicherheitsgurte richtig anlegen, effektiv geschützt, während Fahrgäste, die keinen korrekt angelegten Sicherheitsgurt tragen, getötet oder schwer verletzt werden können! Airbags werden nicht bei allen Arten von Unfällen ausgelöst. Auch ausgelöste Airbags bieten lediglich zusätzlichen Schutz.

Sicherheitsgurt anlegen

Dieses Fahrzeug ist mit Schulter-Becken-Gurten ausgestattet. Den Sicherheitsgurt wie folgt korrekt anlegen:



1. Sitzflächen und Rückenlehnen für komfortables Fahren korrekt einstellen. Die Metallzunge am oberen Teil der Seitenverkleidung greifen, den Sicherheitsgurt auf die richtige Länge herausziehen, den Gurt von der Schulter über den Brustkorb legen, sicherstellen, dass sich Schulter und Arm zwischen

Schultergurt und Beckengurt befinden, und die Metallzunge in die Gurtschnalle auf der anderen Körperseite drücken. Ist ein Klickgeräusch zu hören, ist der Sicherheitsgurt geschlossen.

2. Am Schultergurt und am Beckengurt ziehen, um sich zu vergewissern, dass der Sicherheitsgurt fest angelegt und nicht verdreht ist; zur Komfortverbesserung den Gurt ggf. einstellen.

Sicherheitsgurt lösen

Den roten Entriegelungsknopf im Gurtschloss drücken, um den Sicherheitsgurt zu lösen. Die Metallzunge wieder in ihre ursprüngliche Position bringen.

Warnung:

- Der Sicherheitsgurt muss ordnungsgemäß straff angelegt sein. Ist er zu locker oder zu eng, kann der Sicherheitsgurt bei einem Unfall nicht den effektivsten Schutz bieten oder sogar zusätzliche Verletzungen verursachen.
- Wenn der Sicherheitsgurt in der Seitenverkleidung verdreht oder verknotet ist, die Metallzunge festhalten und den Sicherheitsgurt langsam und vorsichtig herausziehen, ohne ihn zu verdrehen, und dann zurück in die Seitenverkleidung führen.
- Jeder Sicherheitsgurt kann nur einen Insassen aufnehmen; den Sicherheitsgurt nicht gemeinsam mit einem Kind nutzen.
- Den Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Hinweise für Sicherheitsgurtbenutzer



Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht gegen den Nacken oder Bauch gedrückt wird; den Sicherheitsgurt nicht am Rücken oder unter dem Arm entlangführen.

Beim Anlegen des Sicherheitsgurts den Beckengurt möglichst nah an der Hüfte anlegen, aber niemals über den Bauch. Der Schultergurt sollte über die Schultermitte und über den Brustkorb verlaufen. Bei Notbremsung oder Kollision wird der Schultergurt arretiert. Um maximalen Schutz zu gewährleisten, den Sicherheitsgurt flach und dicht am Körper anlegen.

Schwangere Frauen sollten ihre Sicherheitsgurte im Beckenbereich richtig anlegen und den Schultergurt über der Brust anlegen. Der Beckengurt sollte möglichst tief über dem Becken angelegt werden und unter den vergrößerten Bauchraum passen. Auch Menschen mit Behinderung müssen während der Fahrt die Sicherheitsgurte korrekt anlegen. Kinder oder Kleinkinder müssen während der Fahrt durch geeignete Mittel geschützt werden; Kinder oder Kleinkinder niemals in den Armen halten.

Für Kinder geeignete Schutzvorrichtungen auswählen und sicherstellen, dass diese Geräte gemäß den Anweisungen des Herstellers installiert und verwendet werden. Wenn ältere Kinder die Schulter-Becken-Gurte verwenden und dabei der Schultergurt zu nah am Gesicht oder Nacken liegt, Sitzunterlagen für Kinder entsprechend den geltenden Vorschriften oder Normen ordnungsgemäß verwenden.

Gurtstraßer

Bei einem Front-, Seiten- oder Heckaufprall spannen sich die Sicherheitsgurte sofort, sodass sie straff am Körper sitzen.

Auch wenn der Gurtstraffer aktiviert wurde, kann der Sicherheitsgurt noch schützend wirken. Während der Fahrt den Sicherheitsgurt immer korrekt tragen. Nach einem Unfall schnellstmöglich einen Aiways Servicepartner kontaktieren, um den Gurtstraffer auszutauschen.

Die Gurtstraffer der Sicherheitsgurte sind von den Gurtaufrollern an den linken und rechten Vorder- und Rücksitzen zu unterscheiden. Der Gurtstraffer ist Teil der Sicherheitsgurteinheit und gewährleistet zusammen mit dem Airbag einen zuverlässigen Schutz. Wenn der Gurtstraffer aufgrund einer Kollision Ihres Fahrzeugs auslöst, wird der Sicherheitsgurt gespannt, um die Vorwärtsbewegung Ihres Körpers zu verlangsamen.

Warnung:

- Der Gurtstraffer kann nur einmal auslösen und muss nach einem Unfall ausgetauscht werden. Wird der Gurtstraffer nicht umgehend ausgetauscht, bietet der Sicherheitsgurt nur reduzierten Schutz.
- Als sicherheitsrelevante Komponente darf der Gurtstraffer nur in einem Fachbetrieb ausgetauscht, ausgebaut oder eingebaut werden. Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, wenden Sie sich an einen Aiways Servicepartner, wenn der Gurtstraffer ausgetauscht oder entfernt werden muss.
- Um sicherzustellen, dass der Gurtstraffer den vorgesehenen Schutz bieten kann, müssen die entsprechenden Teile 10 Jahre nach der Zulassung des Fahrzeugs oder nach dem letzten Austausch des Gurtstraffers ausgetauscht werden. Sollten Sie in diesem Zeitraum Fragen zum System haben, wenden Sie sich an Ihren Aiways Servicepartner.

Sicherheitsgurte prüfen

Wenn ein Sicherheitsgurt bei einem Unfall belastet wurde, Einschnitte, Risse oder starken Verschleiß aufweist, muss er sofort ausgetauscht werden. Wenn trotz angelegtem Sicherheitsgurt die Warnleuchte

„Sicherheitsgurt nicht angelegt“  angezeigt wird, umgehend einen Aiways Servicepartner aufsuchen.

Sicherstellen, dass der rote Entriegelungsknopf am Gurtschloss leicht vorsteht oder nach oben geneigt ist, sodass er bei Bedarf schnell gedrückt werden kann, um den Sicherheitsgurt zu lösen. Prüfen, ob die Warnleuchte „Sicherheitsgurt nicht angelegt“, die Sicherheitsgurte, Metallzungen, Gurtschlösser, Aufroller und Befestigungseinrichtungen normal funktionieren:

- Die Metallzunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einsetzen, den Sicherheitsgurt kurz in der Nähe des Schlosses straffen und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt angelegt und geschlossen ist;
- Die Metallzunge ins Schloss drücken, den Sicherheitsgurt kurz nach vorn ziehen und sicherstellen, dass der Verriegelungsmechanismus automatisch verriegelt ist und ein Herausziehen des Sicherheitsgurts verhindert;
- Den Sicherheitsgurt vollständig herausziehen, prüfen, ob er sich leicht wieder einzieht, und sicherstellen, dass er keine Schnitte, Risse, Anzeichen starker Abnutzung oder andere Auffälligkeiten aufweist;
- Den Sicherheitsgurt vollständig einziehen lassen und überprüfen, ob er sich leichtgängig und kontinuierlich bewegt;
- Das Sicherheitsgurtsystem prüfen, um festzustellen, ob es lose oder beschädigt ist und ob Teile vorhanden sind, die den normalen Betrieb des Sicherheitsgurtsystems beeinträchtigen könnten;
- Prüfen, ob die Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht angelegt  ordnungsgemäß funktioniert.

Ist eine der oben genannten Prüfungen nicht erfolgreich, umgehend den Aiways Servicepartner kontaktieren, um eine Fehlerbehebung durchzuführen.

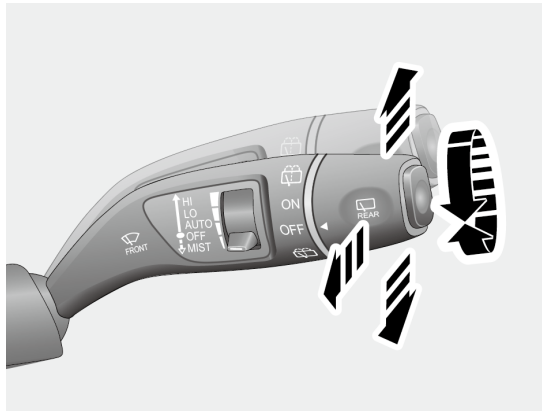
Sicherheitsgurte warten

- Das Sicherheitsgurtsystem nicht eigenmächtig verändern oder ausbauen. Die Teile und Komponenten des Sicherheitsgurtsystems dürfen nur in einem Fachbetrieb repariert werden.
- Den Sicherheitsgurt nur mit neutralem Reinigungsmittel und warmem Wasser reinigen. Zum Reinigen des Sicherheitsgurts niemals Lösungsmittel verwenden. Den Sicherheitsgurt niemals bleichen oder färben, da dies die Festigkeit des Sicherheitsgurts stark beeinträchtigen kann.

- Nach der Reinigung den Sicherheitsgurt mit einem sauberen Tuch abtrocknen und an einem schattigen Ort aufbewahren. Den Sicherheitsgurt erst einziehen, wenn er vollständig getrocknet ist. Zum Trocknen an einem sauberen Ort im Freien lagern.
- Wenn der Gurtaufroller verschmutzt ist, zieht sich der Sicherheitsgurt langsam ein. In diesem Fall Verunreinigungen mit einem trockenen Tuch entfernen.

Sicherheitssteuerung

Front-/Heckscheibenwischer



Wischergeschwindigkeit und -modus mit dem Wischerhebelschalter auf der rechten Seite des Lenkrads einstellen.

	Frontscheibenwischer- schalter		Heckscheibenwischer- schalter
	Intelligente Frontschei- benwäsche		Intelligente Heckschei- benwäsche
HI	Modus Hohe Geschwin- digkeit	LO	Modus Niedrige Ge- schwindigkeit
AUTO	Automatikmodus (Re- gensensor)	MIST	Modus Tippwischen
ON ◀	Heckscheibenwischer EIN	OFF ◀	Heckscheibenwischer AUS
	Regler Wischerempfind- lichkeit	OFF	Frontscheibenwischer AUS

Automatikmodus: Den Wischerschalter in diese Position drehen, um den Regensensor zu aktivieren, sodass der Wischer in den Automatikmodus wechselt. Der Regensensor kann den Wischermodus entsprechend der an der Frontscheibe erkannten Wassermenge automatisch regeln. Mit dem Empfindlichkeitsregler des Wischers kann die Empfindlichkeit im Automatikmodus eingestellt wird. Wenn die Wischerempfindlichkeit auf „HOCH“ eingestellt ist, reagiert der Regensensor empfindlicher als in der Einstellung „NIEDRIG“, und der Wischer bewegt sich häufiger.

Tipp-Wischmodus: Wischerschalter nach unten bewegen und loslassen, der Frontscheibenwischer bewegt sich einmal.

Vorsicht:

- Sicherstellen, dass genügend Flüssigkeit vorhanden ist, wenn der Frontscheibenwischer arbeitet. Wenn der Scheibenwischer arbeitet, muss die Glasoberfläche feucht sein, und die Scheibe muss frei von Eis, Schnee und anderen Verunreinigungen sein. Bei schlechtem Wetter zuerst sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht gefroren sind oder an der Frontscheibe anhaften.

- Bei unzureichender Flüssigkeitsmenge im Behälter der Frontscheibenwaschanlage niemals die Waschfunktion verwenden; anderenfalls kann das Reinigungssystem beschädigt werden.
- In Waschanlagen sicherstellen, dass der Wischerschalter auf „OFF“ steht, da es anderenfalls zu Schäden am Wischer kommen kann.

Die ungeschirmte Frontscheibe kann als Mikrowellenfenster für die Kommunikation der EID (Electronic Identification) des Fahrzeugs verwendet werden. Die Fahrzeug-EID (auch als „Electronic Car License“ [elektronische Fahrzeuglizenz] bekannt) ist ein Träger mit integriertem UHF-RF-Identifikationsschaltkreis, der zur Bestimmung der Fahrzeugidentifikation und zur Speicherung von Informationen wie Kraftfahrzeugzulassung und der industriellen Anwendung verwendet wird.

Intelligente Frontscheibenwäsche

Den Scheibenwischerschalter in Richtung Körper ziehen und halten, damit die Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe gespritzt wird; den Scheibenwischerschalter loslassen, um das Spritzen der Waschflüssigkeit zu stoppen. Dies führt auch dazu, dass sich der Frontscheibenwischer nicht mehr bewegt.

Intelligente Heckscheibenwäsche

Den Heckscheibenwischerschalter in diese Position drehen. Die Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gespritzt. Gleichzeitig arbeitet der Heckscheibenwischer. Den Heckscheibenwischerschalter auf „ON“ oder „OFF“ drehen. Danach wird keine weitere Waschflüssigkeit auf die Scheibe gespritzt. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer angehalten.

Wenn der Frontscheibenwischer aktiviert ist, wird der Heckscheibenwischer bei Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Bei Einlegen einer anderen Fahrstufe wird der Heckscheibenwischer ausgeschaltet. Auch bei Öffnen der Heckklappe wird der Heckscheibenwischer ausgeschaltet.

Beschlagentfernung Frontscheibe

Wenn die Frontscheibe beschlägt, den Modus Beschlagentfernung Frontscheibe  an der Bedienoberfläche zur Klimaanlage wählen, um von der Frontscheibe Beschlag zu entfernen.

Beschlagentfernung Heckscheibe

Wenn die Heckscheibe beschlägt, den Modus Beschlagentfernung Heckscheibe  an der Bedienoberfläche zur Klimaanlage wählen, um von der Heckscheibe oder den Außenspiegeln Beschlag zu entfernen.

Zur Gewährleistung der Sicherheit können Sie auch die Fenster öffnen, um das Beschlagen der Scheiben zu stoppen.

Außenspiegel-Regler

Nachdem Sie im Fahrzeug Platz genommen und das Bremspedal betätigt haben, können Sie die Außenspiegel elektrisch verstellen.



	Außenspiegel links einstellen		Außenspiegel rechts einstellen
	Spiegeleinstellung ausschalten		Spiegel elektrisch an- oder ausklappen
	Zentralverriegelung verriegeln		Zentralverriegelung entriegeln

Den Außenspiegel-Regelknopf in die Einstellung für die betreffende Seite (**L** oder **R**) drehen. Dann den ausgewählten Außenspiegel durch Bewegen des Knopfes nach oben, unten, links und rechts einstellen.

Den Knopf auf **0** drehen, um die Spiegeleinstellung auszuschalten;

Den Knopf auf  drehen, um den Spiegel elektrisch an- oder zurückzuklappen.

Beim Befahren einer schmalen Straße oder bei Gegenverkehr müssen die Außenspiegel möglicherweise eingeklappt werden. Den Drehknopf auf „Spiegel elektrisch an- oder ausklappen“  drehen, um die Außenspiegel auf beiden Seiten elektrisch anzuklappen. Den Drehknopf aus dieser Position wegdrehen, um die Außenspiegel auf beiden Seiten auszuklappen.

Warnung: Um Unfälle zu vermeiden, die Außenspiegel niemals während der Fahrt einstellen.

Spiegelheizung

Die Außenspiegel sind mit Heizungen ausgestattet, die den linken und rechten Außenspiegel beheizen können, um ggf. Regen oder Schnee schnell von der Spiegelfläche abzutrocknen. An der Bedienoberfläche zur Klimaanlage „Heckscheibenheizung“  auswählen, um gleichzeitig die Heizungen der Außenspiegel und der Heckscheibe einzuschalten.

Innenspiegel



Ihr Fahrzeug ist mit einer manuellen Blendschutzfunktion am Innenspiegel ausgestattet. Wenn das Fernlicht von Fahrzeugen hinter Ihnen während der Fahrt zu stark blendet, die Blendschutztaste drücken, um die Blendschutzfunktion zu aktivieren; den Regler nach oben ziehen, um die Blendschutzfunktion zu deaktivieren.

Vorsicht: Nach Aktivierung der Blendschutzfunktion kann der Rückspiegel gedimmt werden und das nachfolgende Fahrzeug ist nicht mehr deutlich zu sehen. Die Blendschutzfunktion sofort deaktivieren, wenn sie nicht benötigt wird.

Türen von innen ver- oder entriegeln

Zentralverriegelungsschalter  drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln. Die äußeren Türgriffe werden eingefahren, und die Türen lassen sich von außen nicht öffnen. Dies kann auch Unfälle verhindern, da sich die Türen während der Fahrt auch nicht versehentlich von innen öffnen lassen.

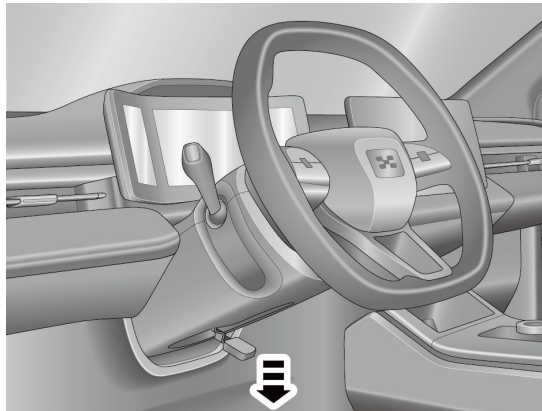
Um das Fahrzeug zu entriegeln, den inneren Türgriff einmal ziehen, um das Schloss zu entriegeln. Dann nochmals ziehen, um die Tür zu öffnen. Oder den zentralen Entriegelungsschalter  drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln. Dann den inneren Türgriff ziehen, um die Tür zu öffnen.

Bitte beachten: Liegt die Geschwindigkeit über 5 km/h, werden die Türen über die Zentralverriegelung automatisch verriegelt.

Warnung: Befindet sich ein Kind in Ihrem Auto, muss in der hinteren Tür auf der Seite des Kindes die Kindersicherung aktiviert sein.

Fahrzeugmechanik

Lenkrad einstellen

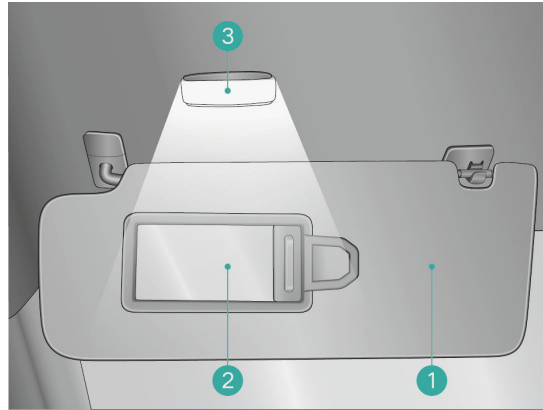


Das Lenkrad ist mit einer manuellen Einstellfunktion ausgestattet. Sie können Winkel und Höhe des Lenkrads an Ihre Fahrweise anpassen:

1. Verriegelungshebel vollständig lösen;
2. Lenkrad festhalten und nach oben oder unten ziehen, um seine Position einzustellen;
3. Lenkrad in Richtung Körper ziehen oder vom Körper wegdrücken;
4. Wenn das Lenkrad die richtige Position erreicht hat, den Arretierhebel nach oben ziehen, um das Lenkrad in der neuen Position zu arretieren.

Warnung: Lenkrad während der Fahrt nicht verstellen.

Sonnenblende



1. Sonnenblende

2. Schminkspiegel

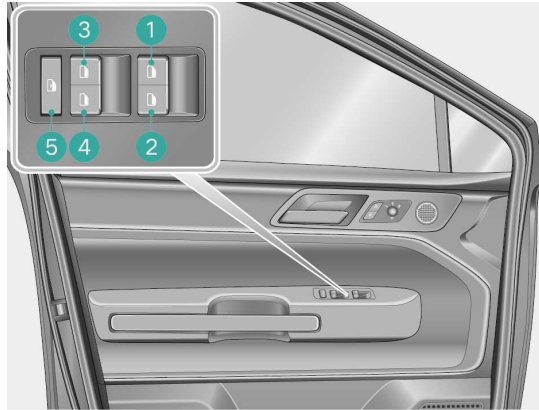
3. Leseleuchte

Wenn grelles Licht die Fahrt beeinträchtigt, die Sonnenblende abklappen, um das grelle Licht abzuschirmen. Zur Verwendung des Schminkspiegels die Schutzabdeckung zur Seite schieben. Der Spiegel wird automatisch beleuchtet. Den rechten Anker der Sonnenblende entfernen und die Blende nach links drehen, um von der Seite kommendes Sonnenlicht abzuschirmen.

Warnung: Den Schminkspiegel auf der Fahrerseite nur bei vollständigem Stillstand des Fahrzeugs verwenden.

Fenster

Die elektrischen Fensterheber sind in die Fahrtür integriert, sodass der Fahrer bequem alle Fenster bedienen kann. An der Armlehne auf der Innenseite der anderen drei Türen befindet sich jeweils der Fensterheber für das betreffende Fenster, das von dem dort sitzenden Insassen selbst bedient werden kann.



	Fensterheberschalter in jeder Insassentür (1/2/3/4)		Fahrzeugfenster-Verriegelungsschalter (5)
---	---	---	--

Die vier Fenster Ihres Fahrzeugs haben eine Einklemmschutzfunktion. Wenn ein Objekt das Anheben des Fensters blockiert, wird der Schließvorgang gestoppt und die Scheibe wird leicht abgesenkt, um ein Einklemmen des Objekts zu vermeiden.

Fenster öffnen: Den Schalter  für das betreffende Fenster drücken und gedrückt halten, um das Fenster zu öffnen. Bei Loslassen der Taste bleibt das Fenster in der aktuellen Position. Die Taste ganz nach unten drücken und loslassen, damit das Fenster vollständig automatisch geöffnet wird (vollständiges Absenken der Scheibe mit einem Schalterdruck).

Fenster schließen: Den Schalter  für das entsprechende Fenster drücken und gedrückt halten, um das Fenster zu schließen. Die Taste loslassen, damit das Fenster in der aktuellen Position bleibt. Die Taste bis zum Ende drücken und dann loslassen, damit das Fenster vollständig automatisch geschlossen wird (vollständiges Schließen der Scheibe mit einem Schalterdruck).

Den Schalter  drücken, während das Fenster sich automatisch öffnet oder schließt, damit das Fenster in der aktuellen Position bleibt.

Fensterverriegelungsschalter

Den Fensterverriegelungsschalter  einmal drücken, um die entsprechenden Schalter für das Beifahrerfenster und die hinteren Fenster zu deaktivieren. Darüber hinaus verbleiben das Beifahrerfenster und die hinteren Fenster in ihrer aktuellen Position und können nur über die Schalter auf der fahrerseitigen Konsole bedient werden.

Den Fensterverriegelungsschalter  nochmals drücken, um die Schalter für die entsprechenden Fenster wieder zu aktivieren.

Warnung:

- Beim Öffnen oder Schließen eines Fensters darauf achten, dass sich nicht der Kopf oder die Hände eines Kindes oder eines anderen Insassen in der Nähe des Fensters befinden. Die Fenster haben eine Einklemmschutzfunktion, es besteht jedoch Verletzungsgefahr, wenn nicht vorsichtig vorgegangen oder das Fenster nicht überwacht wird.
- Niemals Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere alleine im Fahrzeug lassen.
- Wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, den Fensterheber deaktivieren, um zu verhindern, dass das Kind das Fenster öffnet und einen Unfall verursacht.
- Um Verletzungen zu vermeiden, sollten Insassen niemals Teile ihres Körpers aus den Fenstern herausragen lassen.

Bitte beachten: Werden die elektrischen Fensterheber wiederholt kurz nacheinander betätigt, kann dies den thermischen Schutz des Systems auslösen, die elektrische Öffnungs- und Schließfunktion deaktivieren und dazu führen, dass die Fenster vorübergehend nicht betätigt werden können. In diesem Fall mindestens 2 Minuten warten, bis das System die elektrische Öffnungs- und Schließfunktion automatisch wieder aktiviert.

Wenn die Einklemmschutzfunktion innerhalb von 10 Sekunden zweimal ausgelöst und das Anheben des Fensters unterbrochen wird oder wenn das Heben des Fensters aufgrund eines Hindernisses zweimal auf dem Weg gestoppt wird, wechselt das Fenster in den Einklemmschutz-Unterdrückungszustand. Das bedeutet, dass die Einklemmschutzfunktion vorübergehend deaktiviert wird und die Funktion „Vollständiges Schließen der Scheibe mit einem Schalterdruck“ für 10 Sekunden nicht verfügbar ist. Wenn die Funktion „Vollständiges Schließen der Scheibe mit einem Schalterdruck“ und die Einklemmschutzfunktionen nicht ausgeführt werden konnten (z. B. nach dem Abklemmen und erneuten Anschließen der Niederspannungsbatterie), die Fenster initialisieren, um die Einklemmschutzfunktion wiederherzustellen. Nach dem Schließen des Fensters den Schalter anheben und für mindestens 5 Sekunden gedrückt halten. Das Fenster schließt die Initialisierung ab.

Dach öffnen

Wenn das Fahrzeug mit einem Panorama-Schiebedach ausgestattet ist, können Öffnen und Schließen des Dachs über den Konsolenbildschirm gesteuert werden. Das Schiebedach ist mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet. Wird das Schließen des Schiebedachs von einem Objekt blockiert, wird die Schließbewegung des Dachs angehalten, und das Dach öffnet sich leicht.

Warnung:

- Beim Öffnen oder Schließen des Schiebedachs darauf achten, dass sich nicht der Kopf oder die Hände eines Kindes oder eines anderen Insassen in der Nähe des Dachs befinden. Die Fenster haben eine Einklemmschutzfunktion, es besteht jedoch Verletzungsgefahr, wenn nicht vorsichtig vorgegangen oder das Fenster nicht überwacht wird.
- Nichts auf das Schiebedach stellen, damit die Insassen beim Öffnen oder Schließen des Schiebedachs nicht verletzt werden.
- Niemals Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere alleine im Fahrzeug lassen.
- Um Verletzungen durch Anprall fliegender Objekte oder Zweige zu vermeiden, sollten Insassen niemals Teile ihres Körpers aus dem Schiebedach herausragen lassen.

Pfad: [Vehicle control](#) – [Quick control](#) – [Sunroof control](#)

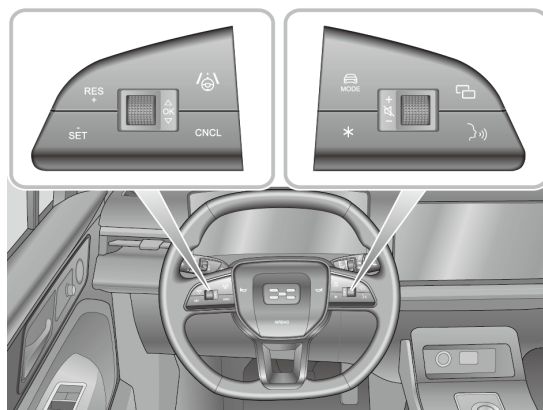
Sonnenrollo

Sonnenrollo und Schiebedach können zusammenwirken, sodass mit dem Schließen des Sonnenrollos auch das offene Schiebedach geschlossen wird. Wenn Schiebedach und Sonnenrollo geschlossen sind, öffnet sich mit dem Öffnen des Schiebedachs auch das Sonnenrollo.

Warnung: Beim Schließen des Sonnenrollos darauf achten, dass sich nicht der Kopf oder die Hände eines Kindes oder eines anderen Insassen in der Nähe des Dachs befinden; es besteht Verletzungsgefahr, wenn nicht vorsichtig vorgegangen oder das Sonnenrollo nicht überwacht wird.

Fahrzeugelektronik

Multifunktionslenkrad



RES +	Regelung wieder aufnehmen / Höchstgeschwindigkeit erhöhen		Fahrmodusschalter
SET	Regelung aktivieren / Höchstgeschwindigkeit verringern		Modusschalter / mittlerer Bildschirm
CNCL	Regelung unterbrechen		Benutzerdefiniert (standardmäßiger nächster Titel)
	Intelligenter Fahrmodus		Sprachsteuerung aktivieren / Anrufsteuerung
	Abstandsregelung / Bestätigung / linker Bildschirmschalter		Lautstärkeregler / Stummschaltung / rechter Bildschirmschalter

„SET/-“, „RES/+“, „Intelligenter Fahrmodus“, „CNCL“, „Linkes Einstellrad“ und „Rechtes Einstellrad“ sind kombinierte Funktionstasten mit unterschiedlichen Funktionen in unterschiedlichen Situationen; „*“ ist eine benutzerdefinierte Funktionstaste, die in der Einstellungsoberfläche definiert werden kann.

Wenn die Zentralsteuerung neu gestartet werden muss, 10 Sekunden lang gleichzeitig das linke und rechte Einstellrad am Lenkrad drücken.

Fahrmodus

Ihr Fahrzeug ist mit drei Fahrmodi ausgestattet (ECO, Normal und Sport), die über den Fahrmodusschalter am Lenkrad ausgewählt werden können.

ECO: reduziert den Stromverbrauch durch Reduzierung der Beschleunigung. Diesen Modus für maximale Reichweite und im Stadtverkehr verwenden.

Normal: Standardeinstellung für Beschleunigung und den normalen Leistungsbereich.

Sport: maximale Beschleunigung bei höherem Stromverbrauch. Diesen Modus für sportliches Fahren verwenden.

Beim Neustart Ihres Fahrzeugs wird die bisherige Fahrmoduseinstellung übernommen.

[Pfad: Vehicle control – Safe & comfortable – Driving mode](#)

Energierückgewinnungsmodus

Ihr Fahrzeug ist mit einer Energierückgewinnungsfunktion ausgestattet. Beim Bremsen und Rollen kann kinetische Energie in elektrische Energie umgewandelt und in der Antriebsbatterie gespeichert werden, um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs zu verlängern. Die Energierückgewinnung gliedert sich in drei Stufen (hoch, mittel und niedrig), die Sie nach Ihren Fahrgewohnheiten auswählen können.

Bitte beachten: Wenn das Fahrzeug bei aktivierter Energierückgewinnungsfunktion mit niedriger Geschwindigkeit fährt, ist ein leichtes Motorgeräusch zu hören und zu spüren, dass das Bremspedal leicht vibriert. Das ist normal. Wenn sich das Fahrzeug bewegt und Energie zurückgewonnen wird, wird es schneller abbremsen als üblich, was ebenfalls normal ist. Die Energierückgewinnung verursacht keinen zusätzlichen Verschleiß an den Bremsscheiben. Wenn die Niederspannungsbatterie ausgeschaltet und wieder angeschlossen wird, ist standardmäßig die hohe Energierückgewinnung eingestellt.

[Pfad: Vehicle control - Safe & comfortable - Energy recovery level](#)

Elektrischer Servolenkmodus

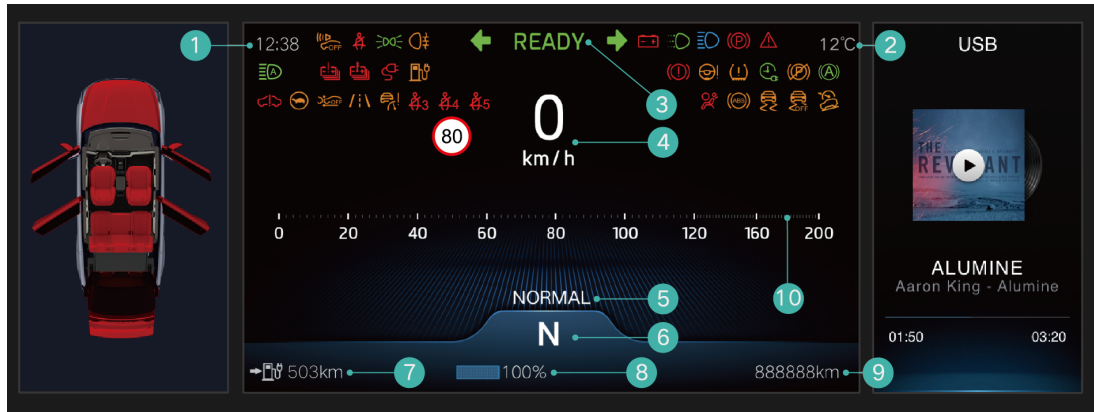
Ihr Fahrzeug ist mit einer Funktion zur Einstellung der elektrischen Servolenkmodi (leicht, mittel und schwer) ausgestattet, die Sie entsprechend Ihren Fahrgewohnheiten auswählen können.

[Pfad: Vehicle control – Safe & comfortable – Electric power steering system](#)

Fahrzeuginformationen

An den Instrumenten angezeigte Informationen

Kombiinstrument



1. Aktuelle Uhrzeit	2. Außentemperatur	3. Ladezustand „Ready“	4. Aktuelle Geschwindigkeit	5. Fahrmodus
6. Aktueller Gang	7. Zurückgelegte Fahrstrecke	8. Restreichweite	9. Gesamtlaufleistung	10. Tachometer

Der Tachometer besteht aus drei Bildschirmen (links, Mitte und rechts), der mittlere Bildschirm ist der Hauptbildschirm, der linke und rechte Bildschirm sind Zusatzbildschirme. Der Hauptbildschirm zeigt verschiedene Informationen in verschiedenen Zuständen an: Fahrzeug im Leerlauf, Fahrzeug fährt, Fahrzeugfehler und andere Fahrzeuginformationen. Die zusätzlichen Bildschirme zeigen in der Regel Informationen zum Fahren und zur Navigation an und können die individuelle Anpassung von Funktionen unterstützen.

Auf dem linken Bildschirm werden hauptsächlich Fahrinformationen wie Inbetriebnahmeinformationen, Reset-Daten, momentaner Stromverbrauch, Fahrzeugstatus, Reifendrucküberwachung, die Fehlerliste usw. angezeigt.

Auf dem rechten Bildschirm werden konstante und temporäre Informationen angezeigt. Konstante Informationen umfassen hauptsächlich Navigations-, Multimedia-, Wetter- und andere Informationen. Die temporären Informationen umfassen hauptsächlich Telefon-, Sprach- und andere Informationen.

Bedienung des Displays

Das linke/rechte Einstellrad am Lenkrad zum Bearbeiten lange drücken, nach oben und unten rollen, um zwischen den Inhalten des linken/rechten Bildschirms zu wechseln, den anzuzeigenden Inhalt auszuwählen, die Einstellungen durch langes Drücken des linken/rechten Einstellrades bestätigen und den Bearbeitungsmodus verlassen.

Kontroll- und Warnleuchten

Wenn die folgenden Kontroll- und Warnleuchten nicht aufleuchten oder nicht normal erlöschen, wenden Sie sich umgehend an Ihren Aiways Servicepartner, um eine Fehlersuche durchzuführen.

	Kontrollleuchte Blinker links		Kontrollleuchte Blinker rechts
	Kontrollleuchte Abblendlicht		Kontrollleuchte Positionsanzeige
	Kontrollleuchte Fernlicht		Kontrollleuchte Nebelschlussleuchte
	Kontrollleuchte Fernlichtassistent eingeschaltet		Kontrollleuchte Fernlichtassistent einschaltbar
	Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht angelegt		Warnleuchte Sicherheitsgurt hinten links nicht angelegt
	Warnleuchte Sicherheitsgurt hinten Mitte nicht angelegt		Warnleuchte Sicherheitsgurt hinten rechts nicht angelegt
	Warnleuchte Elektronische Stabilitätskontrolle gestört		Kontrollleuchte Elektronische Stabilitätskontrolle deaktiviert
	Kontrollleuchte Bergabfahrlilfe aktiviert		Warnleuchte Bergabfahrlilfe gestört
	Warnleuchte Bremsflüssigkeit fehlt / elektronische Bremskraftverteilung / Bremssystem gestört		Warnleuchte Fehler Bremsunterstützung
	Kontrollleuchte Elektronische Parkbremse aktiviert		Warnleuchte Elektronische Parkbremse gestört
	Warnleuchte ABS gestört		Warnleuchte Servolenkung gestört

	Kontrollleuchte Automatische Parkbremse aktiviert		Warnleuchte Automatische Parkbremse gestört
	Kontrollleuchte Automatische Parkbremse aktiviert		Warnleuchte Reifendrucküberwachung gestört
	Kontrollleuchte Batterieladung		Kontrollleuchte Ladekabel angeschlossen
	Warnleuchte Antriebsbatterie gestört		Warnleuchte Überhitzung Motor und Steuerung
	Warnleuchte Fahrleistungsgrenze		Warnleuchte Fahrzeug gestört
	Kontrollleuchte Störung		Warnleuchte Airbag gestört
	Kontrollleuchte Ladezustand Antriebsbatterie		Warnleuchte Ladezustand Batterie
	Kontrollleuchte Geschwindigkeitsbegrenzung		Warnleuchte Externer Signalton bei niedriger Geschwindigkeit deaktiviert
	Kontrollleuchte Intelligentes Fahren aktiviert		Kontrollleuchte Intelligentes Fahren einschaltbar
	Kontrollleuchte ACC aktiviert		Warnleuchte ACC gestört
	Kontrollleuchte ACC einschaltbar		Kontrollleuchte Geschwindigkeitsbegrenzer einschaltbar

	Kontrollleuchte Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert		Warnleuchte Geschwindigkeitsbegrenzer greift ein
	Kontrollleuchte Spurverlassenswarnung aktiviert		Warnleuchte Spurverlassenswarnung greift ein
	Warnleuchte Spurverlassenswarnung gestört		Kontrollleuchte Spurverlassenswarnung einschaltbar
	Warnleuchte Warnung bei Frontalkollisionsgefahr / automatische Notbremsfunktion gestört		Kontrollleuchte Warnung bei Frontalkollisionsgefahr / automatische Notbremsfunktion deaktiviert

Zentrale Steuerungsinformationen

Über den Konsolenbildschirm können Sie relevante Funktionen einrichten und nutzen. Neben den klassischen Funktionen wie Radio, Klimaanlage, Bluetooth etc. ist das Fahrzeug auch mit verschiedenen intelligenten Funktionen wie Sprachassistent, Fahrassistent und Over-the-Air-Update ausgestattet.

Bitte beachten: Einige Funktionen erfordern einen Echtzeit-Netzwerkzugriff, und solche Funktionen können zahlungspflichtig sein.

Kommunikationssteuerung

Bluetooth-Verbindung

Sie können Ihre mobilen Endgeräte (Mobiltelefon, Tablet usw.) über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden. Für den Zugriff ist zunächst eine Kopplung erforderlich. Nach erfolgreicher Kopplung können Sie Ihr Bluetooth-Telefon, ein Bluetooth-Audiowiedergabegerät und andere Funktionen nutzen. Nach der ersten Kopplung ist für spätere Verbindungen keine erneute Kopplung erforderlich. Das Gerät wird automatisch verbunden, wenn Bluetooth aktiviert ist. Die Bluetooth-Verbindung wird automatisch getrennt, wenn die Entfernung Ihres Mobilgeräts vom Fahrzeug eine Grenze überschritten hat.

Pfad: Settings – Connect – Bluetooth

WLAN-Steuerung

Wenn das integrierte Multimediasystem ein Over-the-Air-Update oder einen anderen datenintensiven Netzwerkzugriff erfordert, können Sie sich mit einem verfügbaren WLAN verbinden, um einen stabilen und reibungslosen Netzwerkzugriff während des Updates zu gewährleisten.

Pfad: Einstellungen - Verbinden - WLAN

Verbindung zwischen Mobiltelefon und Infotainmentsystem

Carbit

Carbit ist eine intelligente App zur Herstellung der Verbindung zwischen einem Mobiltelefon und dem Infotainment-Touchscreen des Fahrzeugs. Aufgrund der Verbindung zwischen einem Mobiltelefon und der Infotainmentfunktion von Carbit können der Navigations-Sprachassistent, Navigationsdaten, Musik, Telefongespräche und andere Anwendungen vom Mobiltelefon aus auf dem Konsolenbildschirm angezeigt werden; auch das Hinzufügen von Anwendungen externer Anbieter wird unterstützt. Die App unterstützt Android (ab Version 9.0) und IOS (ab Version 7.3).

Die folgenden Situationen können den Aufbau und die Nutzung der Verbindung zwischen Mobiltelefon und Infotainmentfunktion verhindern:

- Das zum Verbindungsaufbau verwendete Kabel hat nur eine Ladefunktion, keine Datenübertragungsfunktion. Es wird empfohlen, das mit dem Mobiltelefon mitgelieferte Original-Datenkabel zu verwenden (bei Problemen gegebenenfalls herausziehen und wieder einstecken);
- Während die App ausgeführt wird, müssen die entsprechenden Berechtigungen eingeholt werden, z. B. zur Aktivierung des USB-Debugging-Modus. Das Anschließen von Mobiltelefonen bestimmter Marken (wie Xiaomi) kann dazu führen, dass beim Verbindungsaufbau mit dem Infotainmentsystem das Dialogfeld „Enable USB debugging mode“ angezeigt wird. Mobiltelefone bestimmter Marken (wie Huawei) müssen zum Koppeln in den Entwicklermodus versetzt werden. Die allgemeine Pfadangabe zum Wechseln in den Entwicklermodus lautet wie folgt: „Settings – About phone – Version number.

„ Dann so oft auf die Versionsnummer tippen, bis die Entwicklermodus-Oberfläche erscheint. Die Entwicklermodus-Oberfläche aufrufen und die entsprechenden Berechtigungen aktivieren.

Um ein Mobiltelefon mit dem Infotainmentsystem des Fahrzeugs zu koppeln, wie folgt vorgehen:

1. Die Carbit-Funktion des Infotainmentsystems einschalten. Den QR-Code mit dem Mobiltelefon scannen, der Pop-up-Eingabeaufforderung folgen, dann auf die Carbit-Detail-Seite gehen, Google Play aufrufen, die App „Easyconnection“ herunterladen und die Installation abschließen (Alternative: „Download“ wählen, die App über den Browser installieren und dann die entsprechende Autorisierung eingeben, wenn die App aktiv ist);
2. Ein Ende des Datenkabels des Mobiltelefons an den USB-Anschluss des Infotainmentsystems anschließen und das andere Ende an das Mobiltelefon anschließen;
3. Im Infotainmentsystem auf das Carbit-Symbol tippen. Es erscheint eine Aufforderung zur Kopplung des Mobiltelefons mit detaillierten Anweisungen für weitere Informationen.
4. Die Mobiltelefon-App öffnen, Bluetooth entsprechend der Bildschirmaufforderung aktivieren und prüfen, ob die Anzeigen auf dem Bildschirm des Mobiltelefons und dem Bildschirm des Infotainmentsystems übereinstimmen. Gleichzeitig kann der Bluetooth-Kanal für die Navigation und die Audiofunktion des Infotainmentsystems für die Wiedergabe von Audiodaten des Navigationssystems verwendet werden;
5. Die Funktion „Automatisches Drehen“ des Mobiltelefonbildschirms muss eingeschaltet sein. Wird der Bildschirm des Mobiltelefons im Querformat angezeigt, erscheint auch der zugeordnete Infotainment-Bildschirm im Querformat.

CarPlay

CarPlay ist eine App zum Verbinden von Mobiltelefon und Infotainmentsystem. Aufgrund der Verbindung zwischen einem Mobiltelefon und der Infotainmentfunktion von CarPlay können Navigationsdaten, Musik, Telefongespräche, Informationen und auf dem Mobiltelefon installierte Anwendungen vom Mobiltelefon auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems angezeigt werden; auch das Hinzufügen von Audio-Anwendungen externer Anbieter wird unterstützt.

CarPlay muss nicht installiert werden; die Anwendung ist in das IOS-System integriert. Um CarPlay nutzen zu können, muss die App über „Settings – General – Carplay on-board“ aktiviert werden. (Beim Herstellen der Verbindung eine „USB only“-Verbindung wählen; Bluetooth muss nicht aktiviert werden.)

Die folgenden Situationen können den Aufbau und die Nutzung der Verbindung zwischen Mobiltelefon und Infotainmentfunktion verhindern:

- Das zum Verbindungsaufbau verwendete Kabel hat nur eine Ladefunktion, keine Datenübertragungsfunktion. Es wird empfohlen, das mit dem Mobiltelefon mitgelieferte Original-Datenkabel zu verwenden (bei Problemen gegebenenfalls herausziehen und wieder einstecken);
- Während die App ausgeführt wird, müssen die entsprechenden Berechtigungen eingeholt werden, z. B. zur Aktivierung des USB-Debugging-Modus. Das Anschließen von Mobiltelefonen bestimmter Marken (wie Xiaomi) kann dazu führen, dass beim Verbindungsaufbau mit dem Infotainmentsystem das Dialogfeld „Enable USB debugging mode“ angezeigt wird. Mobiltelefone bestimmter Marken (wie Huawei) müssen zum Koppeln in den Entwicklermodus versetzt werden. Die allgemeine Pfadangabe zum Wechseln in den Entwicklermodus lautet wie folgt: „Settings – About phone – Version number.“ Dann so oft auf die Versionsnummer tippen, bis die Entwicklermodus-Oberfläche erscheint. Die Entwicklermodus-Oberfläche aufrufen und die entsprechenden Berechtigungen aktivieren.

Um ein Mobiltelefon mit dem Infotainmentsystem des Fahrzeugs zu koppeln, wie folgt vorgehen:

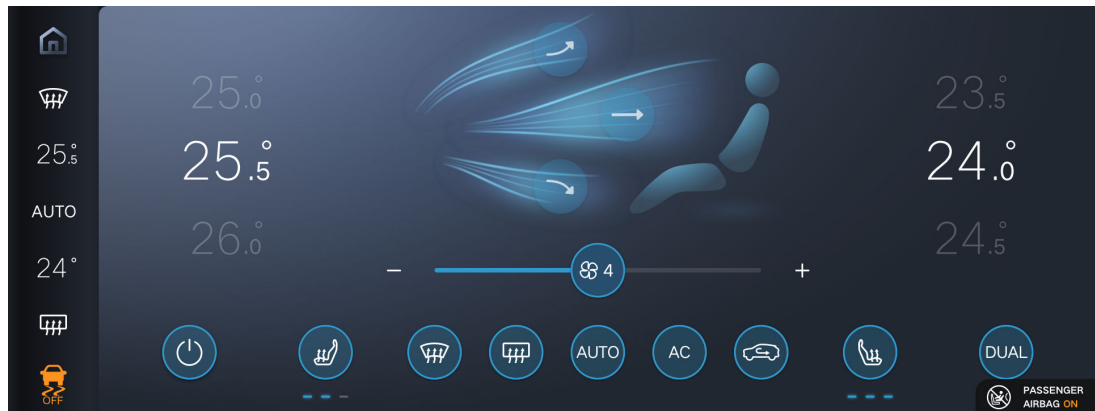
1. Auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems auf das CarPlay-Funktionssymbol tippen, um den CarPlay-Hauptbildschirm aufzurufen;
2. Auf die Menüleiste in der linken unteren Ecke des Hauptbildschirms tippen, um zum Hauptmenü-Bildschirm zurückzukehren und die integrierten Anwendungen des IOS wie Telefon, Musik, Landkarten, Informationen, Kalender und Einstellungen zuzuordnen. Gleichzeitig werden Erweiterungen wie Amap, QQ Music und andere Landkarten- und Musikanwendungen von Drittanbietern unterstützt (Videoanwendungen werden derzeit nicht unterstützt);
3. Die Mobiltelefon-App öffnen, Bluetooth entsprechend der Bildschirmaufforderung aktivieren und prüfen, ob die Anzeigen auf dem Bildschirm des Mobiltelefons und dem Bildschirm des Infotainmentsystems übereinstimmen. Gleichzeitig kann der Bluetooth-Kanal für die Navigation und

die Audiofunktion des Infotainmentsystems für die Wiedergabe von Audiodaten des Navigationssystems verwendet werden;

4. Die Funktion „Automatisches Drehen“ des Mobiltelefonbildschirms muss eingeschaltet sein. Wird der Bildschirm des Mobiltelefons im Querformat angezeigt, erscheint auch der zugeordnete Infotainment-Bildschirm im Querformat.

Komfortsteuerung

Klimaanlagensteuerung



	Heizung Fahrersitz		Heizung Beifahrersitz
	Entfrostung/Beschla- gentfernung Frontschei- be		Heizung Heckscheibe
DUAL	Zweibereichs-Klimaanla- ge (Fahrer und Beifah- rer)	AC	Klimaanlagenkompres- sor ein
AUTO	Modus Klimaautomatik		Umluftmodus
	Schalter Klimaanlage		Luftstrom in Gesichtshö- he
	Luftstrom im Fußraum		Entfrostern
	Luftstrom im Fußraum und Entfrostern		Luftstrom in Gesichtshö- he und im Fußraum

Wenn am Konsolenbildschirm eine Benutzeroberfläche aktiviert ist, tippen Sie auf die Temperaturangabe oder auf das Symbol „Auto“ auf der linken Bildschirmseite, um die Bedienoberfläche der Klimaanlage aufzurufen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Klimaanlage ein- oder ausschalten
- Ein- / Zweizonenmodus einstellen
- Umluftmodus / Frischluftmodus
- Manueller Betrieb / Automatikbetrieb
- Richtung des Luftstroms
- Temperatur einstellen

- Luftmenge einstellen
- Beschlagentfernung Frontscheibe
- Heizung Heckscheibe

In der Bedienoberfläche zur Klimaanlage erneut auf die Temperaturangabe oder das Symbol des Klimatisierungsmodus tippen, um diese Bedienoberfläche zu verlassen.

Temperaturanpassung: Beim Darüberwischen wird die Temperatur um 0,5°C erhöht oder verringert. Für größere Temperaturveränderungen den Finger nach dem Wischen auf dem Bildschirm belassen.

Luftmengenregulierung: Die Stufen 1/2/3/4/5/6/7 sind verfügbar. Auf „+“ tippen, um die Luftmenge zu erhöhen; auf „-“ tippen, um die Luftmenge zu verringern. Die Luftmenge kann auch durch Ziehen des Ventilatorsymbols in der Mitte kontinuierlich angepasst werden.

Regelung Umluftmodus / Frischluftmodus: Wenn das Klimagerät arbeitet, ist standardmäßig die Frischluftzufuhr ausgewählt. Auf das Symbol „Umluft“ tippen, um die Klimaanlage in den Umluftmodus zu schalten.

Klimaautomatik: Auf das Symbol „Auto“ tippen, um die Klimaautomatik zu aktivieren. In diesem Modus passt das Fahrzeug automatisch die Klimatisierungstemperatur, die Luftmenge, die Luftrichtung und den Modus Umluft / Frischluft auf der Fahrer- und Beifahrerseite entsprechend der eingestellten Temperatur an. Nochmals auf das Symbol „Auto“ tippen, um den automatischen Klimatisierungsmodus zu verlassen. Das Fahrzeug behält den aktuellen Klimatisierungsstatus bei.

Zweizonen-Klimaregelung: Auf das Symbol „Dual“ tippen, um die Zweizonen-Klimaautomatik zu aktivieren. In diesem Fall kann der Beifahrer die Temperatur auf seiner Seite unabhängig von der Temperatur auf der Fahrerseite einstellen.

Luftstromrichtung: Auf den Richtungspfeil tippen, um den Luftstrom manuell einzustellen.

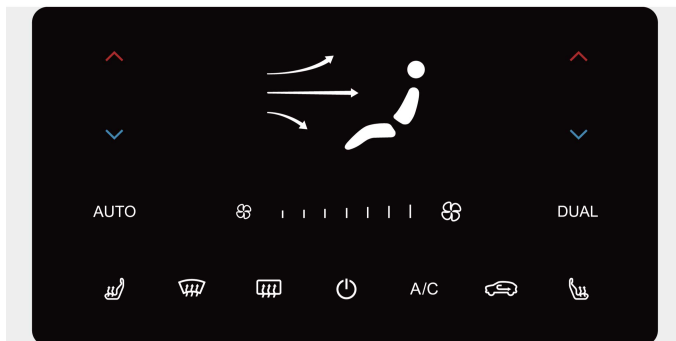
Schalter Klimaanlagekompressor: Auf das Symbol „AC“ tippen, um den Klimakompressor zu aktivieren und seine Kühlfunktion zu nutzen. Um den Klimakompressor und damit die Kühlfunktion zu deaktivieren, erneut auf das Symbol „AC“ tippen. Dann bleibt die Ausströmrichtung unverändert, und in den Innenraum gelangt Außenluft.

Beschlagentfernung Frontscheibe: Auf die Schaltfläche  tippen, um die Frontscheibe zu entfrosten oder Beschlag von ihr zu entfernen.

Heizung Heckscheibe: Auf die Schaltfläche  tippen, um die Heckscheibe zu entfrosten oder zu trocknen.

Sitzheizung: Wenn das Fahrzeug mit Sitzheizung ausgestattet ist, auf das Symbol „Sitzheizung“ tippen, um die Heizung einzuschalten. Beim Einschalten der Sitzheizung wird standardmäßig die höchste Einstellung „3“ aktiviert. Zum Verringern um eine Stufe einmal auf die Schaltfläche tippen.

Warnung: Bei Nutzung der Umluftfunktion wird der Luftaustausch reduziert. Daher sinkt die Luftqualität. Dies führt zu einer schnelleren Ermüdung von Fahrer und Beifahrer. Nicht zu lange im Umluftmodus fahren.



Wenn das Fahrzeug mit einem Touchscreen für die Klimatisierung ausgestattet ist, kann hier auch die Klimatisierung eingestellt werden.

Kurz auf den roten Aufwärtspfeil tippen, um die Temperatur um 0,5 °C zu erhöhen. Kurz auf den blauen Abwärtspfeil tippen, um die Temperatur um 0,5 °C zu verringern. Den Finger länger auf dem roten Aufwärtspfeil lassen, um die Temperatur schnell zu erhöhen. Den Finger länger auf dem blauen Abwärtspfeil lassen, um die Temperatur schnell zu verringern.

Den roten oder blauen Einstellpfeil auf der Fahrerseite drücken, um in die Zweizonen-Klimaregelung zu wechseln. In diesem Fall kann der Beifahrer die Temperatur auf seiner Seite unabhängig von der Temperatur auf der Fahrerseite einstellen.

Das Gebläsesymbol links berühren, um die Luftmenge zu verringern, oder das Gebläsesymbol rechts berühren, um die Luftmenge zu erhöhen.

Auf Kopf, Oberkörper, Beine oder andere Positionen auf dem Personensymbol tippen, um die Ausströmrichtung der Klimaanlage auf Oberkörper, Kopf, Füße usw. einzustellen.

Die Bedeutung der anderen Symbole entspricht der Bedienoberfläche Klimatisierung im Infotainment-Touchscreen.

DAB+ Radio

Falls vorhanden, kann aus dem Multimedia-Menü DAB+ Radio ausgewählt werden. Wählen Sie einen DAB + Radiosender aus, indem Sie durch die Liste der in Ihrer Region verfügbaren Sender blättern oder auf die Schaltflächen für Weiter oder Zurück tippen.

Bitte beachten: DAB+ Radiosender sind nicht in allen Regionen verfügbar.



Vor dem Fahren

Prüfen

Es wird empfohlen, vor Fahrtbeginn die folgenden Punkte zu überprüfen:

- Beleuchtungsfunktionen, Signalhorn, Waschflüssigkeitsstand, Scheibenwischer.
- Sicherheitsgurt, Bremspedaldruck.
- Druck, Zustand und Aussehen der Reifen.
- Anzeichen von Flüssigkeitsaustritten auf dem Boden.
- Freiheit aller Scheiben und Spiegel von Schmutz, Schnee und Eis.
- Ordnungsgemäße Einstellung der Sitze, Sicherheitsgurte und Spiegel für den Fahrer.

Fahrfunktionen

Fahrstufen und Anfahren



P	Position „Parken“	R	Rückwärtsgang
N	Neutralstellung	D	Position „Fahren“
	Schaltknopf		Automatischer Brems- schalter
	Schalter Elektronische Parkbremse		Schalter Automatische Einparkhilfe

Wenn Sie fahrbereit sind, überprüfen Sie vor dem Starten noch die Umgebung, um zu bestätigen, dass keine potenziellen Sicherheitsrisiken bestehen.

Nach dem Einsteigen die Türen schließen, den Sitz einstellen, den Sicherheitsgurt anlegen und das Fahrzeug starten.

Der Smart Key muss sich bei Ihnen oder im Fahrzeug befinden:

1. Das Bremspedal drücken, damit die Antriebsbatterie Strom liefert. Nun können die Klimaanlage und andere elektrische Verbraucher verwendet werden;
2. Das Bremspedal gedrückt halten, den Schaltknopf  nach links drehen und das Getriebe in Neutralstellung schalten; an der Instrumententafel wird der Status „Ready“ angezeigt;
3. Das Bremspedal gedrückt halten, den Schaltknopf  nach rechts drehen, um die Fahrstufe **D** einzuschalten, oder nach links drehen, um den Rückwärtsgang **R** einzulegen;
4. Das Bremspedal loslassen. Das Fahrzeug fährt langsam vorwärts.

Vorsicht: Wenn am Kombiinstrument die Anzeige „No smart key is detected“ erscheint, während Sie entsprechend den vorstehenden Anweisungen vorgehen, befindet sich kein Schlüssel in Ihrem Fahrzeug, ist die Batterie im Fahrzeugschlüssel fast entladen oder wird der Schlüssel aufgrund von Interferenzen nicht erkannt. In diesem Fall den Smart Key in einem Getränkehalter vor der mittleren Armlehne ablegen, um das Fahrzeug neu zu starten. Lässt sich das Fahrzeug auch dann nicht starten, wenden Sie unverzüglich an Ihren Aiways Servicepartner.

Sie können auch versuchen, das Fahrzeug über die App zu starten: Öffnen Sie die mobile App. Bei guter Netzverbindung können Sie direkt in der App „Release and start“ wählen. Ist die Netzverbindung schwach oder kein Mobilfunknetz verfügbar, aktivieren Sie mobiles Bluetooth, tippen Sie in der App auf die Bluetooth-Taste, um die Kommunikation mit dem Fahrzeug einzurichten, und tippen Sie dann auf „Release and Start“. Dann das Bremspedal innerhalb von 30 Sekunden betätigen und den Schaltknopf drehen. Dann wechselt das Fahrzeug in den Status „Ready“.

Elektronische Parkbremse (EPB)

Aktivierung

- Wenn das Fahrzeug endgültig geparkt und der Wählhebel auf „P“ (Parken) geschaltet ist, wird die elektronische Parkbremse automatisch aktiviert.
- Um die elektronische Parkbremse manuell zu aktivieren, den Schalter  von Hand nach oben ziehen, ehe das Fahrzeug abgestellt oder verlassen wird.

Nach Aktivierung der elektronischen Parkbremse leuchtet die Kontrollleuchte  am Schalter der elektronischen Parkbremse und im Kombiinstrument.

Bremse lösen

- Die elektronische Parkbremse wird automatisch gelöst, wenn der Sicherheitsgurt (bei geschlossenen Türen) angelegt wird, wenn sich das Fahrzeug im Zustand „Ready“ befindet, wenn die Fahrstufe „D“ oder der Rückwärtsgang eingelegt ist und wenn zum Starten das Fahrpedal betätigt wird.
- Zum manuellen Lösen der elektronischen Parkbremse das Bremspedal betätigen und den Schalter der elektronischen Parkbremse  von Hand nach unten drücken.

Die elektronische Parkbremse ist gelöst, wenn die Kontrollleuchte  am Schalter der elektronischen Parkbremse und im Kombiinstrument ausgeschaltet sind.

Warnung:

- Wenn die Warnleuchte Elektronische Parkbremse gestört  im Kombiinstrument dauerhaft leuchtet ist, liegt ein Fehler im System der elektronischen Parkbremse vor. Dann zur Fehlerbehebung schnellstmöglich einen Aiways Servicepartner aufsuchen.
- Das Fahrzeug erst verlassen, wenn die Kontrollleuchte  am Schalter der elektronischen Parkbremse leuchtet oder der Wählhebel auf „P“ geschaltet ist. Dadurch wird eine mögliche Gefährdungssituation aufgrund einer Störung der elektronischen Parkbremse, die zu einem Wegrollen des Fahrzeugs oder zu einem Unfall führen kann, vermieden.

Vorsicht: Wenn die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs entladen ist, kann die elektronische Parkfunktion nicht aktiviert oder gelöst werden. Dann zur Fehlerbehebung den Aiways Servicepartner kontaktieren.

Automatisches Bremsen (AUTO HOLD)

Den Schalter  drücken, um das automatische Bremsen einzuschalten. Die Kontrollleuchte  am Schalter der automatischen Bremse leuchtet.

Im Falle eines kurzen Halts (z. B. an einer roten Ampel) das Bremspedal vorsichtig drücken, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Die automatische Bremsfunktion kann das Fahrzeug für eine kurze Dauer im Stillstand halten, wenn das Bremspedal losgelassen wird.

Beim Starten des Fahrzeugs vorsichtig das Fahrpedal drücken. Die automatische Bremsfunktion entscheidet über den Freigabezeitpunkt. Ist dieser erreicht, löst sich die automatische Bremse automatisch und das Fahrzeug fährt vorwärts.

Die automatische Bremse schaltet automatisch auf die elektronische Parkbremse um, wenn die Tür auf der Fahrerseite geöffnet wird, alle Sicherheitsgurte gelöst sind, Ihr Fahrzeug länger als 5 Minuten geparkt ist oder die Wählhebelposition „P“ eingelegt ist.

Bedingungen für ein effektives automatisches Bremsen:

- Die automatische Bremsfunktion wird durch Drücken der Taste AUTOHOLD  eingeschaltet.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Position „D“ (Fahren).
- Das Bremspedal wurde bis zum Stillstand des Fahrzeugs gedrückt und dann losgelassen.
- Die Fahrertür ist geschlossen und der Fahrer hat den Sicherheitsgurt noch angelegt.

Warnung:

- Wenn die automatische Bremsfunktion aus einem beliebigen Grund (z. B. Sicherheitsgurt nicht angelegt usw.) auf elektronisches Parken umgeschaltet wird, nachdem das Fahrzeug endgültig geparkt wurde, kann das Fahrzeug nicht unter allen Bedingungen zuverlässig im Stillstand gehalten werden. Das gilt

beispielsweise für Situationen, in denen sich die Hinterräder auf vereister, verschneiter oder rutschiger Straße befinden oder die Steigung, auf der Sie das Fahrzeug abgestellt haben, zu steil ist. Es wird empfohlen, die automatische Bremsfunktion beim Rückwärtsfahren und Wechseln der Parkfläche auszuschalten. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Fahrzeug zuverlässig geparkt wurde.

- Zur Vermeidung von Unfällen den zusätzlichen Komfort der automatischen Bremsfunktion nicht dazu missbrauchen, risikoreich zu fahren. Obwohl dieses Fahrzeug mit einer automatischen Bremsfunktion ausgestattet ist, muss der Fahrer die Umgebungsbedingungen genau beachten.

Vorsicht: Wenn die automatische Bremsfunktion aktiv ist, wird dies durch die grüne Kontrollleuchte angezeigt.  Wenn jedoch die Kontrollleuchte orange leuchtet,  liegt eine Störung im System vor. In diesem Fall wenden Sie sich zur Fehlerbehebung an Ihren Aiways Servicepartner.

Bitte beachten: Das Bremspedal betätigen und die AUTOHOLD-Taste drücken, um die automatische Bremsfunktion zu deaktivieren, aber nicht auf elektronisches Parken umzuschalten.



Auf Reisen

Langsames Fahren

Automobile Voice Alarm System bei niedriger Geschwindigkeit (AVAS)

Ihr Fahrzeug ist mit einem automatischen akustischen System (AVAS) ausgestattet, das bei niedriger Geschwindigkeit (≤ 32 km/h) ein Warngeräusch ausgibt, um Fußgänger und Fahrzeuge in der Umgebung zu warnen.

Pfad: Fahrzeugsteuerung - Sicher und komfortabel - Alarmtonoptionen

Vorsicht: Das Automobile Voice Alarm System (AVAS) sollte nur ausgeschaltet werden, wenn sich keine anderen Verkehrsteilnehmer in unmittelbarer Nähe befinden und offensichtlich ist, dass in der Umgebung kein Warngeräusch erforderlich ist! Diese Funktion nicht ausschalten, wenn offensichtlich ist, dass sie benötigt wird!

Berganfahrrhilfe

Wenn Sie beim Anfahren an einem Hang mit dem Fuß vom Bremspedal zum Fahrpedal wechseln, wird die Bremskraft für ca. 2 Sekunden aufrechterhalten, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug nicht zurückrollt und das Anfahren am Hang gelingt.

Die Berganfahrrhilfe wird aktiviert, wenn gleichzeitig die folgenden Bedingungen erfüllt sind: Das Antriebssystem befindet sich im Zustand „Ready“, die elektronische Parkbremse ist gelöst, die automatische Parkfunktion ist nicht aktiviert, die Fahrstufe „D“ ist eingelegt (falls die Fahrzeugfront bergauf zeigt) oder der Rückwärtsgang eingelegt (falls die Fahrzeugfront bergab zeigt).

Vorsicht: Wenn die Berganfahrrhilfe ausgefallen ist oder nicht standardmäßig aktiviert ist, wenden Sie sich zur Fehlerbehebung an Ihren Aiways Servicepartner.

Warnung:

- Unter bestimmten Bedingungen kann die Berganfahrrhilfe an Steigungen das Fahrzeug nicht zuverlässig im Stillstand halten (z. B., wenn der Boden nass und rutschig, vereist oder verschneit ist oder Sie sich auf einem Plateau befinden). Fahren Sie vorsichtig.

- Die Berganfahrhilfe nicht missbräuchlich als Parkbremse verwenden! Dieses System kann nur während der Fahrt als Anfahrhilfe verwendet werden.
- Der Fahrer darf sein Fahrzeug niemals verlassen, während die Berganfahrhilfe in Betrieb ist. Unfallgefahr!

Bergabfahrkontrolle

Die Bergabfahrkontrolle ist eine Zusatzfunktion zur Unterstützung des Bergabfahrens. Sie kann bei Bergabfahrten Bremskraft anwenden, damit das Fahrzeug verlangsamen und Sie dabei unterstützen, mit niedriger Geschwindigkeit bergab zu fahren. Wenn die Bergabfahrkontrolle arbeitet, erzeugt das Bremssystem Vibrationen oder Arbeitsgeräusche, was normale Anzeichen für den Betrieb des Systems sind.

Wenn die Bergabfahrkontrolle wirksam wird, können Sie die Bergabfahrgeschwindigkeit durch Drücken des Brems- oder Fahrpedals steuern. Die Bergabfahrkontrolle kann nur ausgeschaltet werden, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

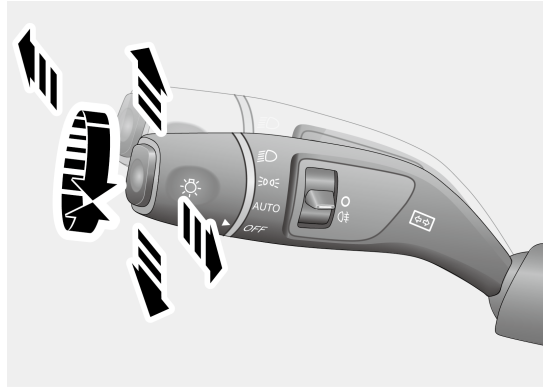
Pfad: Vehicle control – Safe & comfortable – Hill descent control

Warnung: Auch wenn die Bergabfahrkontrolle aktiv ist, müssen Sie genau auf den Fahrstatus Ihres Fahrzeugs achten und Ihr Fahrzeug bei Bedarf aktiv steuern. Unter bestimmten Bergabfahrbedingungen (wie bei schneller Bergabfahrt oder geringem Gefälle) ist die Bergabfahrkontrolle nicht verfügbar. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit durch Betätigen des Bremspedals steuern, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.

Fahren unter besonderen Bedingungen

Fahren auf schlecht beleuchteten Straßen

Beleuchtungsfunktionen



	Abblendlicht		Fernlicht
	Positionsleuchte	AUTO	Scheinwerferautomatik
OFF	Beleuchtung AUS		Nebelschlussleuchten EIN
	Hauptlichtschalter		Nebelschlussleuchten AUS
	Kurvenlicht		

Auf der linken Seite des Lenkrads befindet sich ein Lenkstockhebel, mit dem die Beleuchtung des Fahrzeugs eingestellt werden kann (Lichthebel).

Abblendlicht: Um das Abblendlicht einzuschalten, den Schalter in diese Position drehen.

Fernlicht: Den Lichthebel vom Körper wegdrücken, um das Fernlicht einzuschalten. Die Kontrollleuchte

Fernlicht eingeschaltet  an der Instrumententafel leuchtet auf. Um von Fernlicht auf Abblendlicht

umzuschalten, den Lichthebel zu sich ziehen. Um die Lichthupe zu bestätigen, bei ausgeschaltetem Fernlicht den Lichthebel zu sich ziehen und loslassen.

Positionsleuchte: Um die Fahrzeugpositionsleuchten einzuschalten, den Schalter in diese Position drehen.

Die Kontrollleuchte Positionsleuchte eingeschaltet  an der Instrumententafel leuchtet auf, und die Instrumententafel wechselt in den Nachtmodus.

Scheinwerferautomatik: Um den automatischen Scheinwerfermodus einzuschalten, sodass das Fahrzeug das Umgebungslicht automatisch überwacht, den Schalter in Position „Auto“ drehen. Dann leuchten die Scheinwerfer automatisch auf, wenn die Umgebung dunkel ist. Wenn die Umgebung hell ist, schalten sich die Scheinwerfer automatisch aus.

Beleuchtung aus: Den Schalter vorn am Lichthebel in die Position AUS drehen, und die Scheinwerfer erlöschen.

Nebelschlussleuchte: Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, den Schalter Nebelschlussleuchte einmal nach unten drehen. Die Kontrollleuchte Nebelschlussleuchte  am Kombiinstrument leuchtet auf und der Schalter springt automatisch zurück; um die Nebelschlussleuchten auszuschalten, den Schalter erneut nach unten drehen. Die Kontrollleuchte Nebelschlussleuchte am Kombiinstrument erlischt, und der Schalter springt automatisch zurück.

Höhenverstellung Scheinwerfer: Je nach den Lichtverhältnissen, der Anzahl der Insassen und anderen Fahrzeugbeladungs- und Umweltinformationen kann die Scheinwerferhöhe zwischen den Positionen „0-1-2-3“ eingestellt werden.

- 0: Nur der Fahrersitz und möglicherweise der Beifahrersitz sind besetzt;
- 1+ Alle Sitze sind besetzt;
- 2+ Alle Sitze sind besetzt und der Gepäckraum ist voll beladen;
- 3+ Nur der Fahrersitz ist besetzt und der Gepäckraum ist voll beladen.

Pfad: Vehicle control – Lighting – Headlamp height adjustment

Blinkerleuchten: Den Lichthebel nach unten bewegen, um die linken Blinker zu aktivieren; den Lichthebel nach oben bewegen, um die rechten Blinker zu aktivieren. Hebel wieder in Mittelstellung bringen, um Blinkerleuchten auszuschalten. Durch Drehen des Lenkrads in die entgegengesetzte Richtung werden die Blinkerleuchten ebenfalls ausgeschaltet. Durch Antippen des Lichthebels in die entsprechende Richtung blinken die Blinkerleuchten dreimal.

Warnblinkanlage

Wenn die umliegenden Fahrzeuge und Fußgänger im Notfall oder in einer Gefahrensituation gewarnt werden müssen, sofort die Taste Warnblinkanlage an der Konsole drücken. Dann blinkt die Außenbeleuchtung dauerhaft; um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Taste erneut drücken.

Schneeketten

Dieses Fahrzeug ist nicht mit Schneeketten ausgestattet. Schneeketten sind im Fachhandel oder bei Ihrem Always Servicepartner erhältlich. Bei der Verwendung von Schneeketten folgende Punkte beachten:

- Falsche Schneeketten beschädigen Reifen, Felgen und Bremssystem Ihres Fahrzeugs. Die Spezifikationen der Originalreifen genau prüfen und die Anweisungen des Schneekettenherstellers strikt einhalten.
- Die Schneeketten müssen fest an den Vorderrädern montiert sein. Keine Schneeketten an den Hinterrädern verwenden.
- Die Fahrgeschwindigkeit darf 50 km/h oder die vom Hersteller der Schneeketten angegebene Geschwindigkeit nicht überschreiten.
- Vorsichtig fahren, um Stöße, Löcher, scharfe Kurven oder eine Radblockierung zu vermeiden, die sich nachteilig auf Ihr Fahrzeug auswirken können.
- Um Reifenschäden und übermäßigen Verschleiß zu vermeiden, müssen die Schneeketten beim Fahren auf schneefreien Straßen entfernt werden.
- Die Verwendung von Schneeketten muss der Jahreszeit, den Straßenverhältnissen und den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften des Landes, in dem das Fahrzeug fährt, entsprechen.

Schneeketten, die für dieses Fahrzeug genutzt werden sollen, müssen den folgenden Spezifikationen, Rad- und Reifengrößen entsprechen:

Reifendimension	Felgenspezifikationen	Reifenspezifikation
17-Zoll-Reifen	6,5J×17	215/65 R17

Vorsicht: Mit 19-Zoll-Rädern ausgerüstete Fahrzeuge dieses Modells können nicht mit Schneeketten ausgestattet werden. Sollen Schneeketten verwendet werden, das Fahrzeug auf 17-Zoll-Räder umrüsten, die zu den Schneeketten passen.



Aktive Sicherheit

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), Antiblockiersystem (ABS)

Ihr Fahrzeug ist mit dem Elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP) ausgestattet, zu dem ein Antiblockiersystem (ABS), Antischlupfregelung (ASR), ein hydraulisches Bremsassistentensystem (BAS), ein Antriebsschlupfregelungssystem (ASR), aktive Gierregelung (AYC), ein dynamisches Parksysteem (DBF), eine elektronische Bremskraftverteilung (EBD) und andere Sicherheitssysteme gehören, sodass der Fahrstatus des Fahrzeugs kontinuierlich durch Sensoren überwacht und ermittelt wird. Wenn festgestellt wird, dass die tatsächliche Fahrtrichtung des Fahrzeugs von der von Ihnen beabsichtigten Richtung abweicht, ändert das ESP das Motordrehmoment oder bremst jedes Rad einzeln, stabilisiert die Karosserie und korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

Das ESP lässt sich über den Konsolenbildschirm ausschalten. Bei ausgeschaltetem ESP leuchtet die

Warnleuchte ESP Aus  am Kombiinstrument auf.

Pfad: Vehicle control – Safe & comfortable – ESP

Warnung: Unfälle durch gefährliche Fahrweise oder eine schnelle Notlenkung kann das ESP nicht verhindern.

Geschwindigkeitsbegrenzer

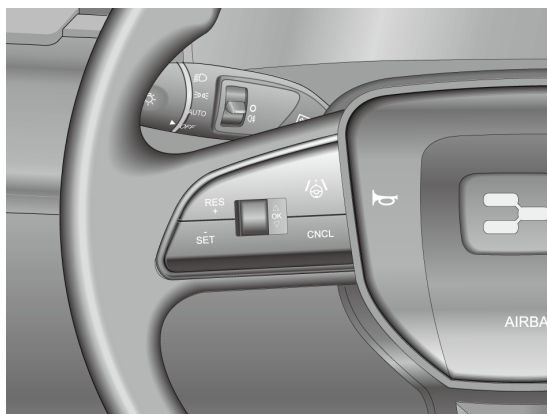
	Intelligenter Fahrmodus		Kontrollleuchte Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert
	Warnleuchte Geschwindigkeitsbegrenzer greift ein		Kontrollleuchte Geschwindigkeitsbegrenzer einschaltbar

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, kann er in einem Geschwindigkeitsregelbereich von 30 km/h bis 160 km/h (20 mph bis 100 mph) verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte

Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Wenn der Fahrer das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, blinkt die Warnleuchte Geschwindigkeitsbegrenzer gelb. Wird dann das Fahrpedal betätigt, kann die Geschwindigkeit erst wieder erhöht werden, wenn die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze unterschritten wird.

Vorsicht: Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nur verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet; es kann die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht aktiv steuern und verringern. Der Fahrer muss die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten; Geschwindigkeitsüberschreitungen sind strengstens verboten.

Geschwindigkeitsbegrenzer einstellen



Der Fahrer kann den Geschwindigkeitsbegrenzer über den entsprechenden Funktionsschalter am Lenkrad einstellen:

1. Nach dem Starten des Fahrzeugs die Taste „SCC“ am Lenkrad drücken und in den Geschwindigkeitsbegrenzer-Modus schalten, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten. Die Kontrollleuchte Geschwindigkeitsbegrenzer am Kombiinstrument leuchtet weiß.
2. Nach dem Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers am Lenkrad die Taste „SET/-“ drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren. Die Kontrollleuchte Geschwindigkeitsbegrenzer am

Kombiinstrument leuchtet grün, und die aktuelle Geschwindigkeit wird als die Höchstgeschwindigkeit gesetzt.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert ist, kann die Höchstgeschwindigkeit wie folgt erhöht oder verringert werden:

- Die Taste „RES/+“ oder „SET/-“ lang drücken, um die Zielgeschwindigkeit schrittweise um jeweils 1 km/h (1 mph) zu erhöhen bzw. zu verringern. Die Taste „RES/+“ oder „SET/-“ kurz drücken, um die Zielgeschwindigkeit schnell um jeweils 5 km/h (5 mph) zu erhöhen bzw. zu verringern. Um die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit abzuschließen, die Taste loslassen.
- Nach dem Drücken des Bremspedals oder der Taste „CNCL“ das Fahrpedal drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, dann erneut die Taste „SET/-“ drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit einzustellen.

Regelung unterbrechen: Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert ist, die Taste „CNCL“ drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer in den EIN-Zustand zu schalten.

Regelung wieder aufnehmen: Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert wurde, sich aber immer noch im einschaltbaren Zustand befindet, die Funktion durch Drücken der Taste „RES/+“ reaktivieren. Die Höchstgeschwindigkeit ist dieselbe wie vor der Unterbrechung.

Aus: Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet oder aktiviert ist, erneut die Taste „Geschwindigkeitsbegrenzer“ drücken, um der Geschwindigkeitsbegrenzer auszuschalten.

Regelung übersteuern: Wenn nach Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers in einem Notfall beschleunigt werden muss, kann der Fahrer schnell kräftig das Fahrpedal drücken. In diesem Fall wird der Geschwindigkeitsbegrenzer übersteuert und die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht sich vorübergehend, um die Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Wenn der Fahrer das Fahrpedal loslässt, sinkt die Geschwindigkeit langsam wieder unter die Höchstgeschwindigkeit.

Vorsicht: Befindet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer im Modus „Regelung übersteuern“, beschleunigt das Fahrzeug schnell. Der Fahrer muss besonders aufmerksam sein und ruhig bleiben.

Mittlerer Front-Radarsensor

Wenn folgende Situationen eintreten, muss der mittlere Front-Radarsensor (nachfolgend „Radar“) neu kalibriert werden:

- Der Radar weist einen Ausrichtungsfehler auf, beispielsweise nach der Demontage oder Montage des vorderen Stoßfängers, Radarsensors oder der Radarhalterung, was zu einer Änderung der Radarposition führte;
- Die Parameter für die Spureinstellung oder die Antriebsachse des Fahrzeugs ändern sich.

Bitte beachten:

- Wenn das Fahrzeug leichten Stößen oder starken Vibrationen ausgesetzt ist, kann sich die Radarposition ändern. Um sicherzustellen, dass das System ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich in diesem Fall an Aiways, um den Radar neu zu kalibrieren.
- Wenn der Radar ausfällt, erscheint die entsprechende Meldung. Beachten Sie dies.

Unter anderem folgende Bedingungen wirken sich auf die Radarerkennungsleistung aus:

- Der Radar ist von Schlamm, Schnee, Regenwasser oder Wasserspritzern bedeckt oder verdeckt;
- Umgebungsfaktoren wie Autobahngeländer und Tunneleinfahrten;
- Der Radar ist starken elektromagnetischen Störungen ausgesetzt.

Intelligente Frontkamera

Wenn folgende Bedingungen eintreten, muss die intelligente Frontkamera (nachfolgend „Kamera“) neu kalibriert werden:

- Die Kameraposition wird durch Demontage und Montage der Kamera oder der Frontscheibe verändert;
- Die Kalibrierdaten der Kamera gehen nach einem Unfall verloren.

Bitte beachten: Wenn die Kamera einen Fehler aufgrund von Schmutz oder Verdeckung meldet, zeigt das Kombiinstrument Fehlerbehebungsinformationen wie das Entfernen von Schmutz an. Beachten Sie diese Meldungen.

Unter anderem folgende Bedingungen wirken sich auf die Kameraerkennungsleistung aus:

- Ungünstiges Wetter wie starker Nebel, starker Regen, starker Schnee, Staub, Sandstürme und anderes Wetter mit schlechter Sicht;
- Schlechte Lichtverhältnisse: schwaches Licht oder grelles Licht, z. B. nachts, in Tiefgaragen, bei Fahrbahnreflexionen aufgrund von Regen oder Schnee, Licht entgegenkommender Fahrzeuge, plötzliche Veränderungen der Lichtverhältnisse, beispielsweise an Tunnelein- und -ausfahrten;
- Die Kamera ist nicht richtig fixiert; die Kamera wird teilweise oder vollständig von Fremdkörper und Schmutzflecken verdeckt;
- Die Frontscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder vereist.

Bitte beachten:

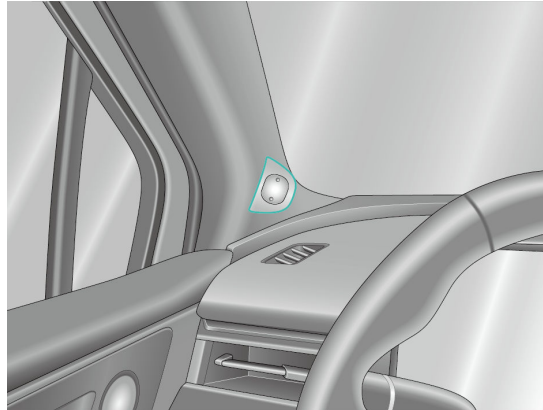
- Wenn die Kamera teilweise oder vollständig durch Fremdkörper, Flecken oder Anderes verdeckt wird und nicht ordnungsgemäß funktionieren kann, können Sie die Frontscheibe entsprechend den Anweisungen auf dem Kombiinstrument abwischen oder reinigen.
- In nassen und kalten Umgebungen sind Frontscheibe und Kameraoberfläche anfällig für Wassertropfen, die die Kamera verdecken. Frontscheibe reinigen, Beschlag entfernen und Glasoberfläche trocknen.

Radarsensor für Totwinkelerkennung

Während der Fahrt, beim Ausparken und beim Öffnen der Tür nach dem Einparken kann das hintere und seitliche Fahrerassistenzsystem des Fahrzeugs die Position und Annäherung anderer Fahrzeuge relativ zum Fahrzeug mit dem Radarsensor für die Totwinkelerkennung überwachen und dem Fahrer optische oder akustische Alarme zur Verbesserung der Fahrsicherheit geben.

Intelligente Erkennung

Müdigkeitserkennung



Die Müdigkeitserkennung sammelt über eine Kamera an der A-Säule Informationen über Gesicht und Gliedmaßen sowie andere Informationen zum Fahrer und kombiniert Daten über den Fahrstatus und weitere Informationen, um festzustellen, ob der Fahrer ermüdet ist. Wenn das System eine Ermüdung des Fahrers feststellt, sendet das Fahrzeug entsprechende Text-, Sprach- und andere Benachrichtigungen. Auch Rauchen, Telefonieren und andere Handlungen, die die Fahrsicherheit beeinträchtigen, werden registriert.

Warnung: Das System dient nur der Unterstützung und kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Im Interesse der eigenen Fahrsicherheit die einschlägigen Gesetze und Vorschriften zum Fahren befolgen und Fahrten bei Übermüdung vermeiden!

Pfad: Fahrzeugsteuerung - Sicher und komfortabel - Sicherheitserinnerung

Biometrie im Fahrzeug

Das Fahrzeug ist an der Vorderseite des Dachs mit einer biometrischen Kamera ausgestattet. Wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt, erkennt die biometrische Funktion automatisch den freien Platz im Fahrzeug. Wenn Kinder oder Haustiere im Fahrzeug verbleiben, werden Sie von der App an die Situation im Fahrzeug erinnert.

Pfad: Vehicle control – In-car monitoring

Passive Sicherheit

Diebstahlwarnung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet. Wenn bei aktivierter Diebstahlwarnanlage eine Tür geöffnet wird, gibt das System einen Alarmton aus und die Blinkerleuchte blinkt, um Sie auf den Fahrzeugstatus hinzuweisen.

Diebstahlwarnanlage einschalten

Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs, dem Verriegeln aller Türen und einer Verriegelungsdauer des Fahrzeugs von 5 Sekunden wird automatisch die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs aktiviert.

Vorsicht: Vor dem Verriegeln des Fahrzeugs alle Fenster und das Schiebedach schließen.

Alarm auslösen

Heckklappe oder Fronthaube öffnen oder das Fahrzeug starten, ohne den intelligenten Schlüssel, die mobile App und Bluetooth-Schlüsselfunktionen zu verwenden.

Wenn der Fahrzeugalarm ertönt, am Smart Key die Entriegelungstaste oder die Verriegelungstaste drücken, um den Alarm zu deaktivieren.

Warnung: Keine Personen oder Tiere im verriegelten Fahrzeug lassen.

Vorsicht: Die Diebstahlwarnanlage nicht mit Modifikationen oder Ergänzungen nachrüsten, da solche Änderungen zu Fehlfunktionen des Diebstahlschutzsystems führen können.

Notbremssignal

Bei einer Notbremsung wird die Warnblinkanlage automatisch aktiviert und blinkt schnell, um nachfolgende Fahrzeuge auf die Notbremssituation hinzuweisen. Die Notbremsung rechtzeitig ausführen, um vorausfahrende Fahrzeuge nicht zu gefährden. Dies verhindert effektiv Auffahrunfälle. Das System wird erst bei einer bestimmten Geschwindigkeit (z. B. 50 km/h), einem bestimmten Bremsdruck beziehungsweise einem Ansprechen des Antiblockiersystems (ABS) aktiviert; die Systemaktivierung wird

durch das in Verbindung mit der Kontrollleuchte wahrzunehmende schnelle „Klicken“ akustisch signalisiert. Nach dem Anhalten des Fahrzeugs wird das Notbremsignal automatisch deaktiviert.

Das Notbremsignal spart Zeit; eine manuelle Aktivierung der Warnblinkanlage ist nicht erforderlich. Dies ist insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten wichtig.

Vorsicht: Das Notbremsignal kann das reguläre Warnblinksignal nicht ersetzen; es handelt sich nur um eine temporäre Notfunktion. Deshalb in Notfällen die Warnblinkanlage immer umgehend manuell einschalten.

Bremsüberbrückungssystem

Das Bremsüberbrückungssystem kann das Fahrzeug auch dann bremsen, wenn der Fahrer das Fahrpedal gedrückt hat (z. B. bei einer Störung oder festsitzenden Fremdkörpern). Mit anderen Worten, wenn das Fahrpedal und das Bremspedal gleichzeitig betätigt werden, wird der Bremsanforderung gegenüber der Beschleunigungsanforderung Priorität eingeräumt. Gleichzeitig wirken die Trägheitskraft des in Vorwärtsfahrt befindlichen Fahrzeugs und die Bremskraft des Bremspedals gleichzeitig auf das Fahrzeug, und das Fahrzeug bremst ab.

Warnung: Für den Einsatz des Bremsüberbrückungssystems während des Betriebs müssen bestimmte Geschwindigkeitsbedingungen erfüllt sein. Das System kann die Bremsfunktion des Bremspedals nicht ersetzen.

Aktiver Überrollschutz (ARP)

ARP prüft den Fahrzeugstatus mittels Sensoren. Wird festgestellt, dass ein Umkippen des Fahrzeugs droht, steuert der ARP die Fahrzeugbremse, um ein Umkippen des Fahrzeugs zu verhindern und die Fahrstabilität des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Warnung: ARP kann nur unterstützend wirksam werden. Die Gesetze der Physik lassen sich nicht außer Kraft setzen, und es wird auch nicht garantiert, dass das Fahrzeug nicht umkippt. Fahren Sie vorsichtig.

Sicheres Abschalten bei einem Aufprall

Wenn Ihr Fahrzeug an einem Unfall beteiligt ist, blinken die linken und rechten Blinkleuchten, das Fahrzeug schaltet sich automatisch aus und alle Türen werden entriegelt. Dadurch soll sichergestellt werden, dass es nicht zu einem Kurzschluss, einer Verbrennung usw. kommt und die Türen nicht aufgrund eines Stromausfalls verriegelt werden.

Airbagsystem

Das Airbagsystem umfasst einen Airbag auf der Fahrerseite, einen Airbag auf der Beifahrerseite, je einen Airbag an den Seiten der Vordersitze und Vorhang-Kopfairbags auf beiden Seiten. Das Airbagsystem ist eine Ergänzung zu den Becken- und Diagonalsicherheitsgurten und Teil des passiven Sicherheitssystems. Neben der allgemeinen Schutzfunktion kann der Sicherheitsgurt die Insassen im Falle eines Aufpralls auch in der richtigen Sitzposition halten, um ein reibungsloses Auslösen des Airbags zu ermöglichen und den Insassen zusätzlichen Schutz zu bieten.

Warnleuchte Airbag gestört

Über die Warnleuchte Airbag gestört  am Kombiinstrument wird der Status des Airbags angegeben. Wenn die Warnleuchte Airbag gestört während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, weist dies auf eine Funktionsstörung des Airbagsystems hin.

Warnung:

- Falls die Warnleuchte Airbag gestört  während der Fahrt leuchtet oder blinkt, wenden Sie sich sofort an Ihren Aiways Servicepartner. In diesem Fall kann das Airbagsystem Sie bei einem Unfall möglicherweise nicht schützen.
- Das Airbagsystem kann die Sicherheitsgurte nicht ersetzen und ist nur ein zusätzliches Sicherheitssystem. Nur in Verbindung mit den Sicherheitsgurten bietet das Airbagsystem maximalen Schutz. Deshalb immer die Sicherheitsgurte anlegen.
- Optimaler Schutz ist nur gewährleistet, wenn die Vordersitze für Fahrer und Beifahrer richtig eingestellt sind.

- Niemals Änderungen an Komponenten des Airbagsystems oder zugehörigen Komponenten vornehmen, die deren normalen Betrieb beeinträchtigen könnten. Bei entsprechenden Wartungsarbeiten wenden Sie sich an Ihren Aiways Servicepartner.
- Das Airbagsystem kann nur einen einmaligen Unfallschutz bieten. Wenn ein Airbag einmal ausgelöst wurde, muss er ausgetauscht werden.
- Bei der Entsorgung von Fahrzeugkomponenten, Airbagsystemen und Gurtstraffern die einschlägigen Gesetze, Vorschriften und Sicherheitsregeln beachten.
- Um Verletzungen durch plötzliches Auslösen des Airbags oder Nichtauslösen im Falle eines Unfalls zu vermeiden, das Fahrzeug nicht fahren, wenn der Airbag-Einbaubereich beschädigt oder eingerissen ist.
- Um Sekundärverletzungen durch Auslösen des Airbags zu vermeiden, im Einbau- und Entfaltungsbereich des Airbags nichts aufkleben oder ablegen.

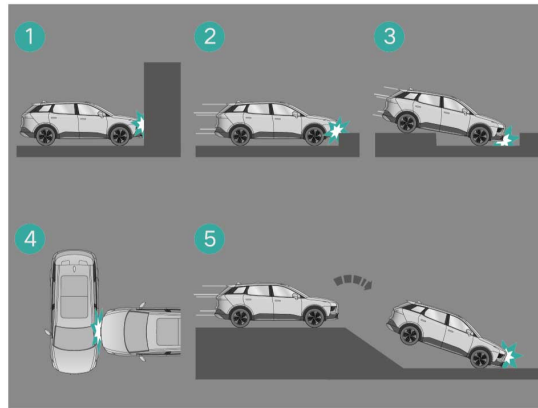
Bedingungen für das Auslösen des Airbags

- Bei einem schwerwiegenden Frontalaufprall werden die Fahrer- und Beifahrerairbags ausgelöst.
- Bei einem starken Seitenaufprall werden der Seitenairbag auf der Seite des Aufpralls sowie die entsprechenden Vorhang-Kopfairbags ausgelöst.
- Bei einem schweren Unfall können der Frontairbag, die Seitenairbags und die entsprechenden Vorgang-Kopfairbags gleichzeitig ausgelöst werden.
- Bei leichtem Frontaufprall, Seitenaufprall, Heckaufprall oder Überschlag wird das Airbagsystem möglicherweise nicht ausgelöst. In diesem Fall wird der Beifahrer durch den ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt geschützt.

Airbagauslöser

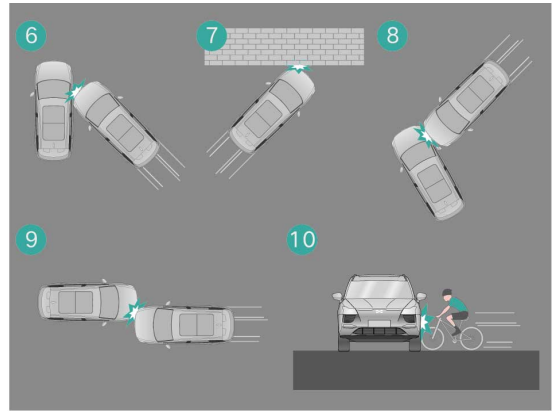
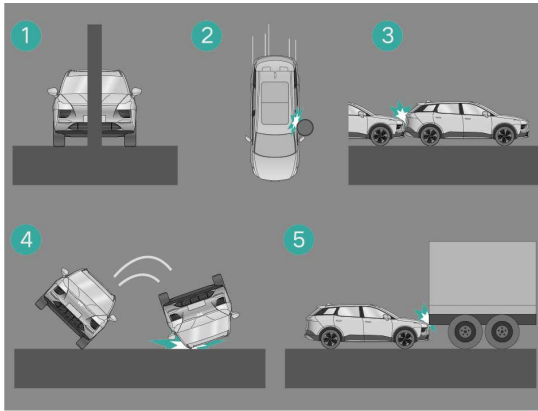
Der Auslösebereich des Airbagsystems in verschiedenen Unfallsituationen kann nicht allgemein angegeben werden, da sich die konkreten Unfallsituationen voneinander unterscheiden. Wichtige Faktoren für das Auslösen des Airbags sind zum Beispiel die Art (die Härte oder Weichheit) eines auf das Fahrzeug aufprallenden Objekts, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Airbags können in folgenden Situationen ausgelöst werden:



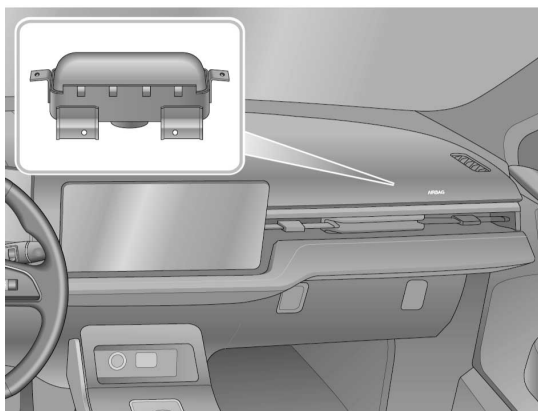
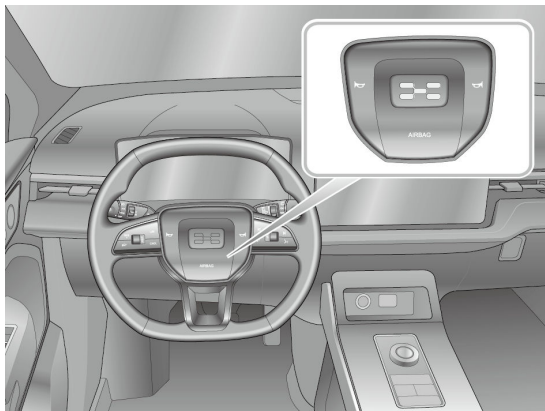
1. Frontaufprall auf eine Mauer oder ein Fahrzeug bei hoher Geschwindigkeit	2. Aufprall auf eine harte Oberfläche	3. Absturz in einen tiefen Graben
4. Seitenaufprall durch ein Fahrzeug mit höherer Geschwindigkeit	5. Heftiger Sprung des Fahrzeugs	

Airbags können in folgenden Situationen möglicherweise nicht ausgelöst werden:

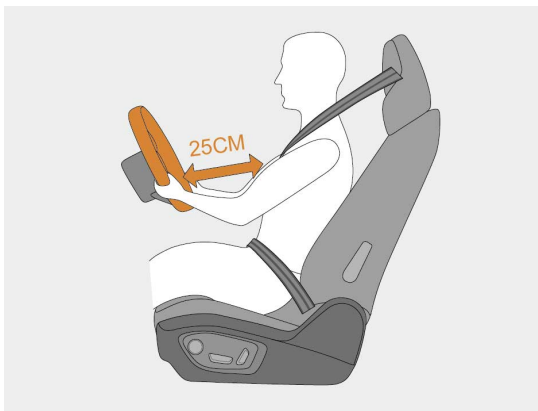
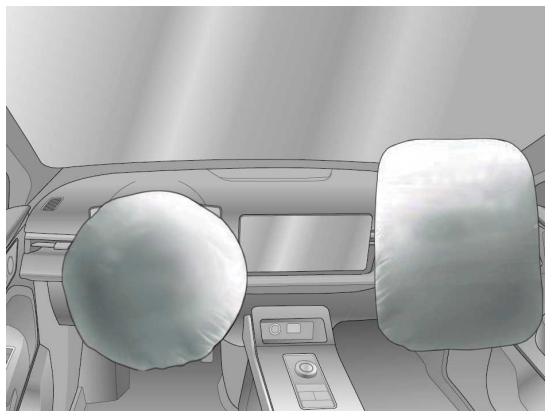


1. Aufprall auf Bäume, Pfeiler und andere schmale Objekte	6. Aufprall schräg zur Karosserie
2. Seitenaufprall an Pfeiler	7. Seitenaufprall der Fahrzeugfront auf eine Mauer
3. Heckaufprall durch ein Fahrzeug	8. Aufprall schräg zur Fahrzeugfront
4. Seitliches Überrollen des Fahrzeugs	9. Seitenaufprall der Fahrzeugfront an ein anderes Fahrzeug
5. Aufprall an das Heck eines Lkws	10. Lokaler Seitenaufprall

Frontairbag



Der Airbag auf der Fahrerseite befindet sich im Lenkrad. Der Airbag auf der Beifahrerseite befindet sich in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Der Einbauort des Airbags ist mit „Airbag“ gekennzeichnet.



Bei einem schweren Unfall können der Frontairbag, die Seitenairbags und die entsprechenden Vorgang-Kopfairbags gleichzeitig ausgelöst werden. Wenn das Airbagsystem ausgelöst wird, füllt das erzeugte Gas den Airbag, und dieser wird vor Fahrer und Beifahrer entfaltet. Wenn der Beifahrer durch den vollständig entfalteten Airbag aufgefangen wird, wird die Vorwärtsbewegung abgefedert, um das Risiko von Kopf-

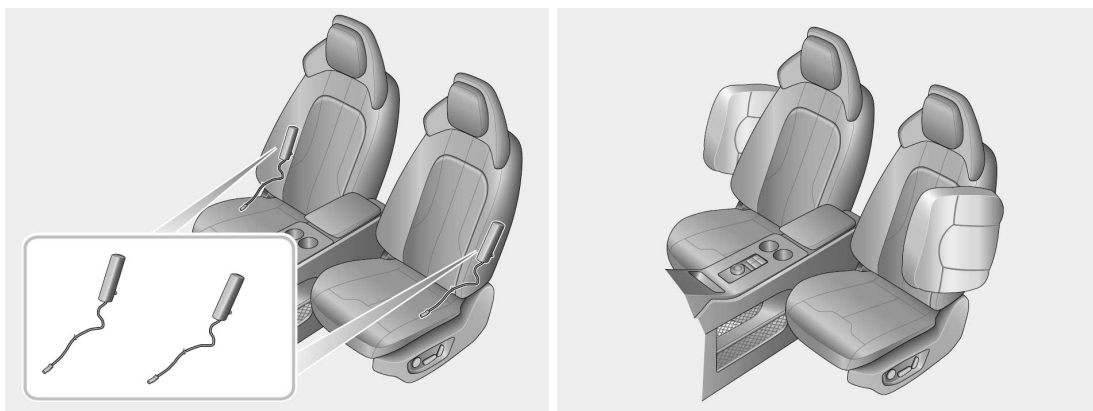
und Rumpfverletzungen zu verringern. Nach einem Unfall wird der ausgelöste Airbag sofort wieder entleert, um sicherzustellen, dass die Sicht des Fahrers nicht behindert wird.

Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersicherheitssitz gegen die Fahrtrichtung montiert ist, muss der Airbag auf der Beifahrerseite deaktiviert werden, um zu verhindern, dass der Airbag das Kind im Falle eines Aufpralls verletzt.

Pfad: Fahrzeugsteuerung - Sicher und komfortabel - Beifahrer-AIRBAG

Warnung: Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zum Lenkrad oder zur Instrumententafel einhalten, um sicherzustellen, dass die Airbags ordnungsgemäß funktionieren und keine schweren Verletzungen verursachen.

Seitenairbags

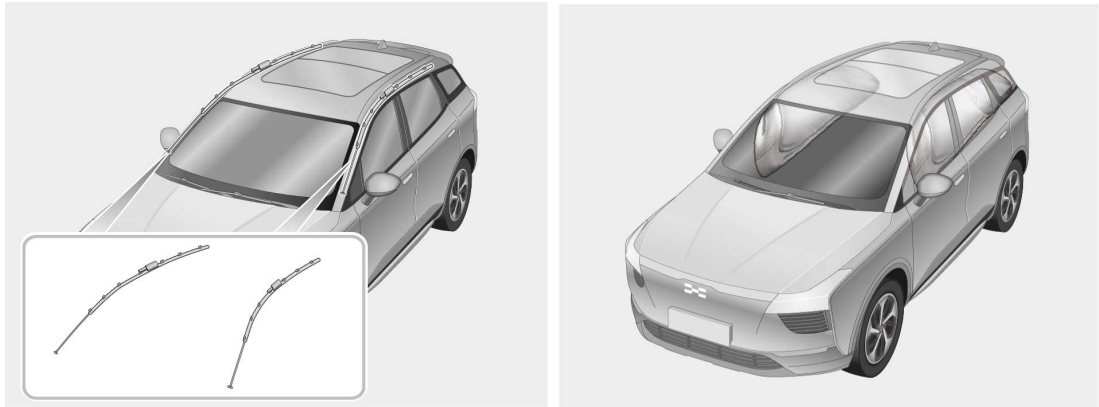


Die Seitenairbags sind seitlich an beiden Vordersitzlehnen angebracht. Ihre Einbauorte sind mit „Airbag“ gekennzeichnet. Sie bieten zusätzlichen Schutz für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) des Beifahrers bei einem schweren Seitenaufprall.

Warnung: Die Außenseite der Rückenlehne darf keinen starken Belastungen ausgesetzt werden, da ansonsten der Seitenairbag möglicherweise nicht ausgelöst wird. Wenn der Original-Sitzbezug beschädigt ist oder die Naht des Sitzbezugs im Bereich des Seitenairbags beschädigt ist, wenden Sie sich sofort an

Aiways. Sofern nicht anderweitig von Aiways genehmigt, muss der spezielle Sitzbezug für Aiways Seitenairbags verwendet werden.

Vorhang-Kopfairbags



Die Vorhang-Kopfairbags sind an beiden Fahrzeugseiten über den Türrahmen angebracht. Ihre Einbauorte sind mit „Airbag“ gekennzeichnet. Bei einem schweren Seitenaufprall decken die Vorhang-Kopfairbags den gesamten Seitenbereich einschließlich der Türsäule ab, wodurch Kopf und Nacken der Insassen vorn und hinten zusätzlich geschützt werden können. Es handelt sich um eine weitere Verbesserung des Fahrgastschutzsystems bei einem Unfall mit Seitenaufprall.

Warnung: Wenn im Bereich der Vorhang-Kopfairbags unsachgemäßes Zubehör eingebaut ist, kann das Zubehör beim Auslösen der Vorhang-Kopfairbags ins Fahrzeug geschleudert werden, was zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen kann.

Wenn bei einem Aufprall die Airbags ausgelöst werden, führt das Fahrzeug automatisch die folgenden Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen durch:

- Alle Türen und Fenster werden entriegelt, um sicherzustellen, dass die Insassen oder Rettungskräfte die Türen öffnen können und Insassen nicht im Fahrzeug gefangen bleiben.

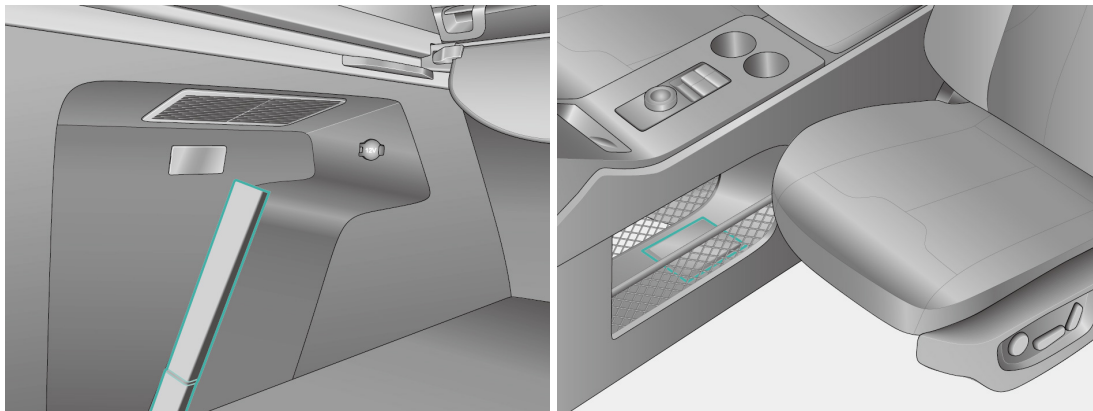
- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet, um die Fahrzeugposition anzuzeigen und nachfolgende Fahrzeuge zu warnen, und die Leseleuchten im Fahrzeug werden eingeschaltet, um bei Nacht die Rettung zu erleichtern.
- Zum Gewährleistung der Insassensicherheit wird die Hochspannungsversorgung ausgeschaltet.

Notbetrieb

Verhalten bei einem Unfall

1. Ruhe bewahren;
2. Stromversorgung ausschalten und Warnblinkanlage einschalten;
3. Warnweste anziehen und Fahrzeug verlassen, dabei Verkehr beobachten;
4. Unfallstelle mit einem Warndreieck sichern;
5. Notfallmaßnahmen für verletzte Personen ergreifen;
6. Wenn das Fahrzeug zu rauchen beginnt oder Feuer fängt, müssen alle Insassen das Fahrzeug sofort verlassen und einen Sicherheitsabstand einhalten;
7. Polizei und Rettungsdienste anrufen;
8. Fernunterstützung anrufen.

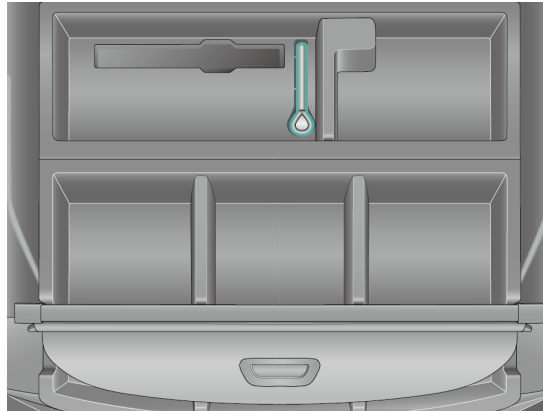
Hilfsmittel für den Fahrer



Das Warndreieck befindet sich, wie dargestellt, im Gepäckraum. Es kann nach Gebrauch im Werkzeugfach in der Gepäckraumablage verstaut werden.

Die Warnweste befindet sich im vorderen Staufach.

Bei einem Fahrzeugdefekt oder Unfall zunächst die Warnblinkanlage einschalten und die Warnweste korrekt anlegen. Das Warndreieck je nach Situation und unter Wahrung Ihrer eigenen Sicherheit ca. 50 m bis 250 m hinter dem Fahrzeugheck, dem nachfolgenden Verkehr zugewandt, aufstellen. Nachfolgende Fahrzeuge rechtzeitig warnen, um einen Unfall zu vermeiden.



Die Abschleppöse befindet sich im Werkzeugkasten unter dem Gepäckraumteppich.

Fernunterstützung

Notruf

Für die Rettung in einem Notfall, wenn Ihr Fahrzeug einem schweren Aufprall ausgesetzt war oder eine Notsituation eingetreten ist, drücken Sie diese Taste, um sich mit höchster Priorität mit dem Rettungsdienst zu verbinden. Der Servicemitarbeiter ruft Ihre Standortinformationen und Fahrzeugzustandsinformationen ab und hilft Ihnen aus der Gefahrensituation. Entspricht der Aufprall bestimmten Detektionsbedingungen, löst das Infotainmentsystem von sich aus den Einsatz der Notfall-Rettungsdienste aus.

Ihr Aiways U5 ist mit einem Notrufsystem ausgestattet, das im Falle eines schweren Unfalls oder Notfalls automatisch eine öffentliche Notrufzentrale kontaktiert und an sie Notruf-Standardinformationen übermittelt.

Bitte beachten: Notrufdienste sind nicht in allen Regionen verfügbar.

Bitte beachten: Zu den an die Notrufzentrale übermittelten Informationen gehören der Typ der Notrufauslösung, der Fahrzeugtyp, die Fahrzeugklasse, die Antriebsart des Fahrzeugs, die Fahrtrichtung,

der Zeitstempel, die letzte bekannte Längen- und Breitengradposition (gemäß GPS) des Fahrzeugs und die FIN.

Bitte beachten: Der Notruf funktioniert nur über ein Mobilfunknetz mit ausreichendem Signal.

Notruf verwenden

Der Notruf wird automatisch aktiviert, wenn Airbags ausgelöst werden oder ein schwerer Zusammenstoß erkannt wird. Sie können ihn auch manuell aktivieren, indem Sie die SOS-Taste an der Dachkonsole drücken. Nach Tastendruck kann der Anruf nur vom Mitarbeiter der Notrufzentrale storniert werden.

Bitte beachten: Die manuelle Aktivierung ist nützlich, um einen schweren Unfall zu melden oder Hilfe zu rufen, wenn ein Insasse eines U5 sofortige Hilfe braucht (z. B. bei einem Herzinfarkt).

Bitte beachten: Aiways ist nicht mit den Notrufdiensten verbunden. Verwenden Sie den Notruf nicht, um Aiways zu kontaktieren (z. B., um Pannenhilfe anzufordern), da der Notruf direkt an eine externe Notrufzentrale geht.

Bitte beachten: Für die Zahlung oder Erstattung von Dienstleistungen, die über die Notruffunktion versandt werden, ist Aiways nicht verantwortlich.

B-Call

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund einer Fehlfunktion (z. B. einer Reifenpanne) ausfällt, drücken Sie diese Taste, um dem Aiways Servicepartner Informationen zur Pannenhilfe zu senden, und der Servicevertreter organisiert die entsprechenden Pannendienste für Sie.

Aiways Road Rescue steht Ihnen während der Garantiezeit 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Aiways Road Rescue steht auch zur Verfügung, um mit Fachleuten des Pannendienstes zu sprechen, um Fragen zu beantworten und die optimale Methode für den Transport Ihres Fahrzeugs zu erläutern.

Wenn Sie Aiways Road Rescue kontaktieren, geben Sie Folgendes an:

1. Die Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN). Die FIN ist auf der Fahrerseite oberhalb des Armaturenbretts bei einem Blick durch die Windschutzscheibe zu sehen.

2. Ihren genauen Standort.
3. Die Art des Problems.

Bitte beachten: B-Call-Pannendienste sind nicht in allen Regionen verfügbar.

Starthilfe

Ihr Fahrzeug ist mit einer intelligenten Ladefunktion ausgestattet. Wenn die 12-V-Batterie fast entladen ist, beginnt die Antriebsbatterie des Fahrzeugs mit dem Laden der 12-V-Batterie. Wenn die 12-V-Batterie häufiger unnormale Ladungsprobleme aufweist, wenden Sie sich umgehend an Ihren Aiways Servicepartner.

Warnung:

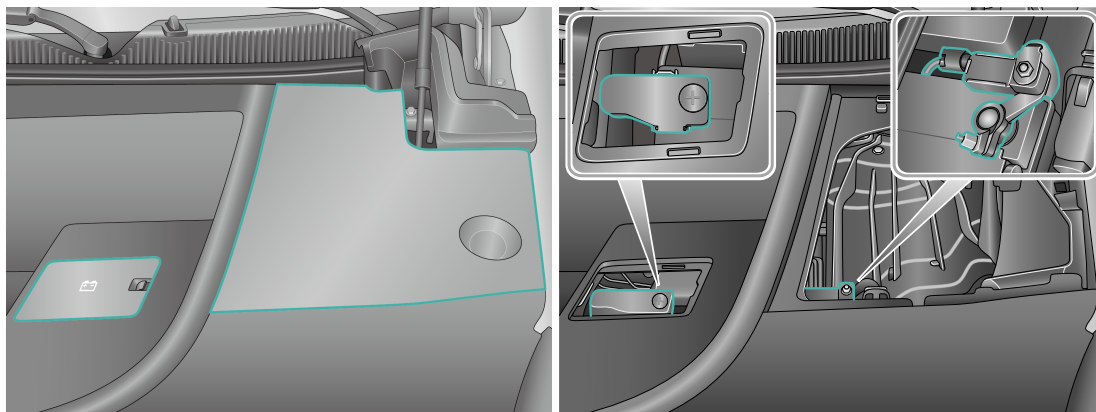
- Beim Starten des Fahrzeugs mit Starthilfekabeln besonders vorsichtig arbeiten. Jede Abweichung von den folgenden Anweisungen kann zu Verletzungen, Schäden durch eine Batterieexplosion oder Schäden an den elektrischen Systemen beider Fahrzeuge führen.
- Niemals elektrische Leitungen neu verlegen oder Anschlüsse miteinander verbinden.
- Kontakt des Akkus mit Augen, Haut, Stoffen oder lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.
- Bei Arbeiten an der Batterie immer Augenschutz tragen und Schmuck ablegen.
- Kinder von der Batterie fernhalten.

Vorsicht: Bei Nutzung der intelligenten Ladefunktion müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein und die Fronthaube muss geschlossen sein.

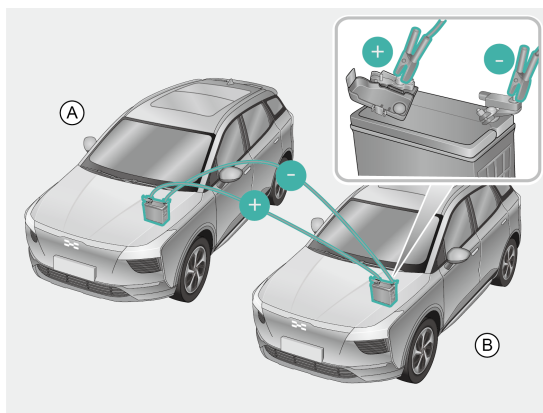
Lässt sich das Fahrzeug aufgrund von Strommangel in der Niederspannungsbatterie nicht normal starten, kann die Niederspannungsbatterie zum Starten überbrückt werden. Dabei wie folgt vorgehen:

1. Zum Abstellen und Trennen des Fahrzeugs von der Hochspannungsversorgung des Fahrzeugs (nachfolgend „Power-off“) können Sie den Konsolenbildschirm nutzen oder das Fahrzeug verriegeln. Die Fronthaube öffnen, die Inspektionsabdeckungen vom Plus- und Minuspol der 12-V-Batterie entfernen. Das eine Ende des roten Kabels an den Pluspol der 12-V-Batterie im Fahrzeug B, das mit

Batteriestrom zu versorgen ist, anschließen, und das andere Ende an den Pluspol der 12-V-Batterie im Fahrzeug A, das Spannung liefert, anschließen.



2. Das eine Ende des schwarzen Kabels an den Minuspol der 12-V-Batterie im Fahrzeug A, das Batteriestrom liefert, anschließen, und das andere Ende an den Minuspol der 12-V-Batterie im Fahrzeug B, das mit Batteriestrom zu versorgen ist, anschließen;



3. Nach 10 Minuten Ladezeit versuchen, das Fahrzeug zu starten, und beobachten, ob es normal starten kann.

Vorsicht: Wird der elektronische Batteriesensor (EBS) direkt an den Minuspol der 12-V-Batterie angeschlossen, kann er den Ladestrom nicht erkennen und den Ladevorgang möglicherweise nicht normal abschließen.

Nach dem normalen Starten des Fahrzeugs die Kabel in umgekehrter Reihenfolge des Anschließens des Starthilfekabels entfernen, die entfernte Abdeckung wieder anbringen und die Fronthaube schließen.

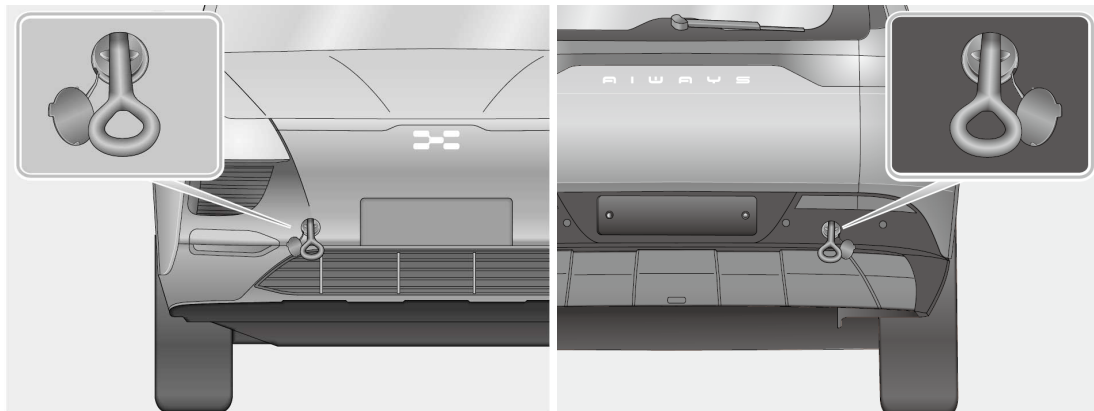
Abschleppen und Transportieren

Vorsicht: Das Fahrzeug kann nicht mit Rädern am Boden abgeschleppt werden. Für den Transport dürfen nur professionelle Transportfahrzeuge verwendet werden. Das Fahrzeug nicht direkt abschleppen.

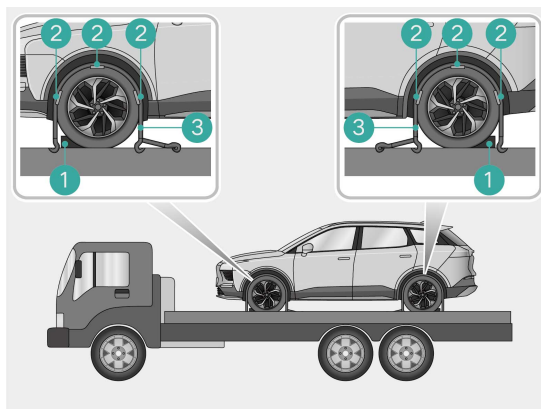
Muss das Fahrzeug abgeschleppt werden, wie folgt vorgehen:

1. Gepäckraum öffnen und Abschleppöse aus dem Werkzeugkasten unter dem Gepäckraumteppich nehmen;
2. Die obere Hälfte der Abdeckung der Abschleppöffnung nach unten drücken und entfernen. Die Abschleppöse in die Abschleppöffnung schrauben und sicherstellen, dass die Abschleppöse vollständig festgezogen ist;

Position der vorderen und hinteren Abschleppöffnungen:



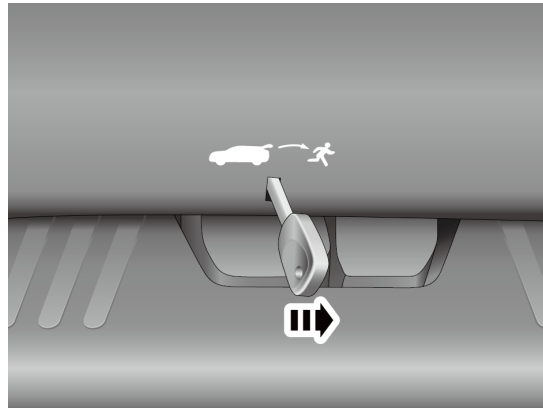
3. Das Fahrzeug zu einem professionellen Transportfahrzeug ziehen.
4. Den Wählhebel in den Parkmodus schalten. Die Warnblinkanlage einschalten, sicherstellen, dass sich niemand im Fahrzeug befindet, und das Fahrzeug verriegeln.
5. Den Radbremskeil ① und die rutschfeste Gummiunterlage ② um den Reifen legen, den Haltegurt ③ um den Reifen legen und am Abschleppfahrzeug befestigen, dann den Riemen spannen, um das Fahrzeug zu sichern.



Warnung: Vor dem Abschleppen des Fahrzeugs sicherstellen, dass es frei von potenziellen Sicherheitsrisiken wie Verformung der Batterie oder Rauch ist; wenn der Wählhebel nicht in Neutralposition geschaltet werden kann, muss beim Abschleppen ein Rollenuntersatz am Vorderrad angebracht werden. Um Schäden am Fahrmotor oder anderen Teilen zu vermeiden, ist ein Abschleppen des Fahrzeugs mit vier Rädern am Boden ist nicht zulässig.

Fluchtweg

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Fluchtweg. Wenn sich die Tür nicht normal von innen öffnen lässt, können Sie die Heckklappe mit einem mechanischen Schlüssel öffnen und so einen Fluchtweg für Personen schaffen, die im Fahrzeug gefangen sind. Die Öffnung des Fluchtwegs, die sich an der Heckklappenverriegelung befindet, öffnen. In den Gepäckraum klettern, den mechanischen Schlüssel einstecken und im Uhrzeigersinn drehen. Sobald die Heckklappe entriegelt ist, kann sie geöffnet werden und der Fluchtweg aus dem Fahrzeuginnenraum ist frei.



Fahrerassistenzsysteme

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

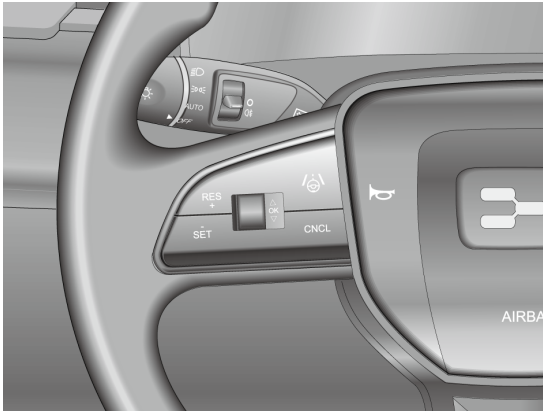
Die ACC-Funktion kann automatisch zwischen Tempomat und Geschwindigkeitsanpassung an das vorausfahrende Fahrzeug umschalten, indem geprüft wird, ob sich vor dem Fahrzeug ein weiteres Fahrzeug befindet. Hierfür kombiniert die Funktion Daten aus der intelligenten Frontkamera und dem mittleren Front-Radarsensor. ACC kann im Geschwindigkeitsbereich von 0 km/h bis 130 km/h (0 mph bis 80 mph) arbeiten. Wird ein anderes Fahrzeug in der gleichen Spur erkannt, kann ACC eine Beschleunigung oder eine eingeschränkte, mäßige Bremsung einleiten, um die festgelegte zeitliche Abstandsstufe beizubehalten.

Warnung:

- ACC ist nur eine Komfortfunktion, die dem Fahrer helfen kann, aber die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen kann. Beim Einsatz der ACC muss sich der Fahrer immer konzentrieren, bereit sein, Notfallmaßnahmen zu ergreifen und zu bremsen, da es sonst zu Personenschäden oder Unfällen kommen kann.
- Unter der Kontrolle der ACC ist die automatische Bremsleistung des Fahrzeugs begrenzt und der Fahrer muss sich weiterhin auf die Beobachtung der Straßen- und Verkehrsverhältnisse konzentrieren. Erkennt der Fahrer eine unmittelbare Gefahr, muss er das Bremspedal aktiv betätigen und die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Bitte beachten: ACC wird auf Autobahnen, Fernstraßen und sonstigen Straßen mit guten Straßenverhältnissen empfohlen. Auf kurvenreichen, unebenen Straßen sollte die ACC nicht genutzt werden.

ACC ist aktiviert



	iDrive-Modus		Kontrollleuchte Intelligentes Fahren einschaltbar
	Kontrollleuchte ACC einschaltbar		Kontrollleuchte Geschwindigkeitsbegrenzer einschaltbar
	Kontrollleuchte ACC aktiviert		Warnleuchte ACC gestört

Der Fahrer kann die ACC über die intelligenten fahrsituationsbezogenen Schalter am Lenkrad aktivieren:

1. Nach dem Starten des Fahrzeugs die Taste „iDrive mode“ am Lenkrad (umschaltbar zwischen den Modi „iDrive“, „ACC“ und „Geschwindigkeitsbegrenzer“) drücken, um auf ACC umzuschalten und in den Bereitschaftszustand („Ready“) zu wechseln. Die ACC-Kontrollleuchte am Kombiinstrument leuchtet weiß und signalisiert die Betriebsbereitschaft der ACC.
2. Nachdem die ACC-Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, die Taste „SET/-“ am Lenkrad drücken. Die ACC wird daraufhin aktiviert, die ACC-Kontrollleuchte Kombiinstrument leuchtet grün und signalisiert, dass die ACC aktiviert ist.

Bitte beachten: Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h (20 mph), entspricht die ACC-Zielgeschwindigkeit der aktuellen Geschwindigkeit. Bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h steuert die ACC das Fahrzeug so, dass es auf 30 km/h beschleunigt und dann 30 km/h als ACC-Zielgeschwindigkeit beibehält.

Wird nach Aktivierung der ACC in der gleichen Spur ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, werden Beschleunigung und Verlangsamung des vorausfahrenden Fahrzeugs automatisch vom System nachvollzogen, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug konstant zu halten:

- Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs höher ist als die eigene Geschwindigkeit ist, behält das Fahrzeug die aktuelle Geschwindigkeit bei, und die ACC schaltet auf Tempomatbetrieb um. Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geringer ist als die eigene Geschwindigkeit ist, reduziert das Fahrzeug die aktuelle Geschwindigkeit, und die ACC passt die Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug an.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bremst und anhält, regelt die ACC das Fahrzeug so, dass es dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Stillstand folgt. Bleibt das vorausfahrende Fahrzeug weniger als 10 Sekunden stehen, folgt das Fahrzeug diesem automatisch, sobald es wieder losfährt. Bleibt das vorausfahrende Fahrzeug länger als 10 Sekunden stehen, wird ihm nicht automatisch gefolgt. Erkennt das System, dass das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur verlassen hat, kann der Fahrer der Aufforderung „Step on accelerator or press RES/+ to activate cruise“ an der Instrumententafel folgend das Fahrpedal drücken oder die Taste „RES/+“ drücken, um die ACC wieder zu aktivieren.

Warnung: Wenn die ACC das Fahrzeug zum Stillstand gebracht hat, das Fahrzeug nicht verlassen. Ist ein Verlassen des Fahrzeugs notwendig, sicherstellen, dass die elektrische Parkbremse aktiviert ist. Dann das Fahrzeug in den Parkmodus schalten und erst verlassen, nachdem es ausgeschaltet wurde.

Vorsicht:

- Wenn das Fahrzeug aufgrund der ACC-Regelung einem vorausfahrenden Fahrzeug folgte und dann anhielt, vor dem erneuten Anfahren und Verfolgen sicherstellen, dass sich direkt vor dem Fahrzeug keine Hindernisse, Fußgänger oder andere Fahrzeuge befinden.

- Wenn am Kombiinstrument das Symbol mit dem Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs angezeigt wird, folgt die ACC diesem Fahrzeug. Wird dieses Symbol nicht angezeigt, reagiert die ACC nicht auf das vorausfahrende Fahrzeug.
- Wird bei Geschwindigkeitsregelung entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug das Fahrpedal gedrückt, wird im Kombiinstrument die Meldung „The driver is overriding“ angezeigt. Während dieser Zeit wird die ACC umgangen und kann die Fahrzeugbremsen nicht automatisch betätigen.
- Wenn die ACC das Fahrzeug so regelt, dass es bis es zum Stillstand abgebremst wird, aktiviert es die elektronische Parkbremse, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt löst oder die Tür öffnet. Wird ACC auf andere Weise beendet (z. B. durch Drücken des Bremspedals oder Drücken der Taste „CNCL“ zum Abbrechen der ACC), wird die elektronische Parkbremse nicht aktiviert. Die ACC-Funktion wird beendet und das Fahrzeug wechselt in den Modus „Crawl Control“. Der Fahrer muss insbesondere darauf achten, Personenschäden zu vermeiden.

Wenn ACC aktiviert ist, müssen die folgenden Bedingungen gleichzeitig erfüllt sein:

- Das Getriebe befindet sich in der Fahrstufe „D“;
- Das Bremspedal ist nicht gedrückt;
- Die elektrische Parkbremse ist gelöst;
- Der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist angelegt;
- Alle Fahrzeigtüren sind geschlossen;
- Die Fronthaube ist geschlossen;
- ESP ist eingeschaltet;
- Die Bergabfahrlilfe ist ausgeschaltet;
- Die Auto-Hold-Funktion ist nicht aktiviert.

ACC-Zielgeschwindigkeitsanpassung

Wenn die ACC aktiviert ist, kann die Zielgeschwindigkeit mit den folgenden Methoden erhöht oder verringert werden:

- Der Fahrer drückt das Fahrpedal, um die Fahrzeuggeschwindigkeit schnell auf die gewünschte Geschwindigkeit zu erhöhen, und drückt gleichzeitig kurz die Taste „SET/-“, um die aktuelle

Geschwindigkeit als die Zielgeschwindigkeit der ACC einzustellen; der Fahrer tritt auf das Bremspedal (ACC geht in den Standby-Zustand), um die Fahrzeuggeschwindigkeit schnell auf die gewünschte Geschwindigkeit zu verringern, und drückt nach dem Freigeben des Bremspedals kurz die Taste „SET/-“, um die aktuelle Geschwindigkeit als Zielgeschwindigkeit der ACC einzustellen. Um die ACC-Zielgeschwindigkeitseinstellung abzuschließen, das Pedal loslassen.

- Die Taste „RES/+“ oder „SET/-“ einmal kurz drücken, um die Zielgeschwindigkeit schrittweise um jeweils 5 km/h (3 mph) zu erhöhen bzw. zu verringern. Die Taste „RES/+“ oder „SET/-“ lang drücken, um die Zielgeschwindigkeit schnell um jeweils 1 km/h (1 mph) zu erhöhen bzw. zu verringern. Um die ACC-Zielgeschwindigkeitseinstellung abzuschließen, die Taste loslassen.

Bitte beachten: Die Anpassung der Fahrgeschwindigkeit an die Zielgeschwindigkeit durch das ACC ist begrenzt, d. h., das Tempo der Geschwindigkeitsreduzierung ist begrenzt. Muss die Geschwindigkeit in einem Notfall sofort reduziert werden, muss der Fahrer aktiv in das Bremsen und Verlangsamen der Fahrgeschwindigkeit eingreifen. Bei schneller Anpassung der Zielgeschwindigkeit, wenn das Fahrzeug relativ dicht auf das vorausfahrende Fahrzeugs aufgefahren ist und die Zielgeschwindigkeit nicht erreicht wird, kann am Kombiinstrument die Aufforderung „Brake“ angezeigt werden. Der Fahrer muss bei der Anzeige von Informationen am Kombiinstrument immer die Straßenverhältnisse berücksichtigen und jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen, und auf aktives Bremsen vorbereitet sein.

ACC gemäß zeitlicher Abstandsstufe

Die zeitliche Abstandsstufe ist ein zeitabhängiger Abstand (aktuelle Geschwindigkeit × Zeit) und kein fest definierter Abstand. Folglich ändert sie sich mit der aktuellen Geschwindigkeit. Es sind acht zeitliche Abstandsstufen wählbar; die Zeitspanne reicht von 1,5 Sekunden bis 3 Sekunden und kann durch Rollen des linken Einstellrades am Lenkrad nach oben oder unten eingestellt werden.



Entsprechend dem Abstand zu dem in der aktuellen Fahrspur vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich die Farbe für die zeitliche Abstandsstufe:

- Weiß: In der aktuellen Fahrspur befindet sich kein vorausfahrendes Fahrzeug, oder es wird vom System nicht erkannt;
- Blau: Das System erkennt ein weit entferntes vorausfahrendes Fahrzeug;
- Gelb: Das System erkennt, dass der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unter der sicheren Abstandsstufe liegt. Der Fahrer muss aufmerksam und jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen;
- Rot: Das System erkennt, dass der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist. Es besteht Kollisionsgefahr und der Fahrer muss sofort die Kontrolle über das Fahrzeug und die Betriebsbremse übernehmen.

Vorsicht: Aufgrund von Verkehrs- und Witterungsbedingungen ist der Bereich der optionalen zeitlichen Abstandsstufe möglicherweise nicht für alle Fahrer und Fahrbedingungen geeignet.

ACC unterbrechen

Bei aktivierter ACC die Taste „CNCL“ drücken. An der Instrumententafel wird „ACC cancelled“ angezeigt, und die ACC schaltet in den Standby-Modus um.

Bitte beachten: Ist eine erneute Nutzung der ACC möglich und gewünscht, muss die ACC-Funktion erneut aktiviert werden.

Automatisches Abschalten der ACC

Unter den folgenden Umständen kann die ACC automatisch abgeschaltet werden und der Fahrer muss die aktive Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

- Während der Fahrt wird das Bremspedal gedrückt;
- Es ist eine andere Fahrstufe als „D“ eingelegt;
- Der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist nicht angelegt;
- Das Fahrpedal wurde zu lange gedrückt;
- Eine Tür ist offen;
- Die Fronthaube ist geöffnet;
- Die elektrische Parkbremse ist aktiviert;
- Der Sensor oder das System ist defekt.

ACC vorübergehend außer Kraft setzen

Nachdem ACC aktiviert wurde und der Fahrer das Fahrpedal drückt, wird auf der Instrumententafel „Driver override“ angezeigt. Dann ist die ACC vorübergehend außer Kraft gesetzt, und die Fahrzeuggeschwindigkeit wird vorübergehend erhöht. Wenn der Fahrer das Fahrpedal loslässt, wird die ACC mit der vorherigen Einstellung reaktiviert und das Fahrzeug auf die Zielgeschwindigkeit verlangsamt oder (basierend auf den aktuellen Straßenbedingungen) entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug beschleunigt. Um die Zielgeschwindigkeit zu verringern, die Taste „SET/-“ drücken.

Vorsicht:

- Wird das Fahrpedal zu lange gedrückt, kann die ACC in den Standby-Modus wechseln.
- Ab einer Geschwindigkeit von über 130 km/h ist die ACC nicht mehr aktiv, und die Steuerung des Fahrzeugs wird vom Fahrer übernommen. Dann muss der Fahrer Eingriffe zur Steuerung des Fahrzeugs wie Bremsen und Fahrspurwechsel entsprechend den Verkehrs- und Straßenverhältnissen selbst aktiv durchführen.

- Wenn das Zielfahrzeug schnell die Fahrspur wechselt oder abbiegt und damit den Erkennungsbereich verlässt, beschleunigt die ACC das Fahrzeug auf die Zielgeschwindigkeit. Zu diesem Zeitpunkt wird es kurzzeitig zu einer starken Beschleunigung kommen; der Fahrer muss besonders aufmerksam sein und ruhig bleiben.

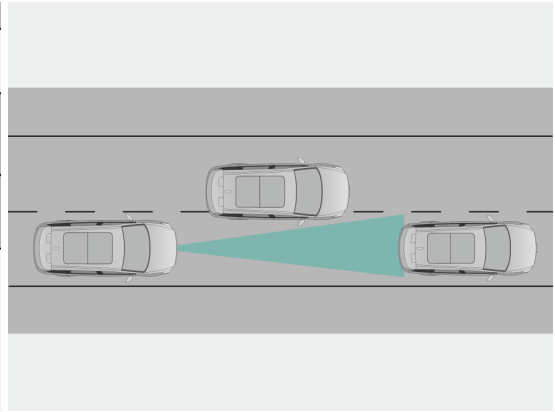
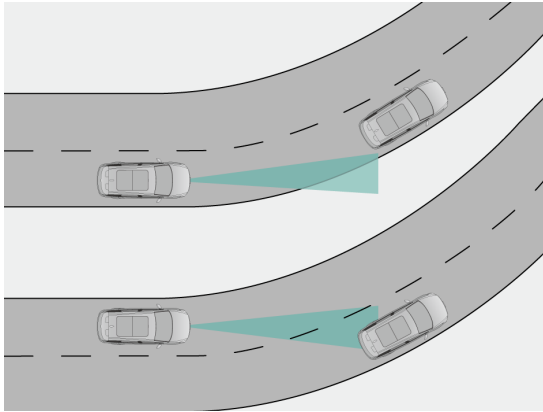
ACC wieder aufnehmen

Nachdem die ACC vom aktiven in den Standby-Modus gewechselt hat, kann sie durch Drücken der Taste „RES/+“ wieder aktiviert werden. Dann leuchtet die ACC-Kontrollleuchte grün, auf der Instrumententafel wird „ACC activated“ angezeigt, und die neue Zielgeschwindigkeit entspricht der vor der letzten Aktivierung der ACC festgelegten Zielgeschwindigkeit (dem weiß angezeigten Geschwindigkeitswert unter der ACC-Kontrollleuchte). Wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit fährt und eine große Differenz zwischen Ziel- und Ist-geschwindigkeit besteht, passt das System die Geschwindigkeit relativ langsam und gleichmäßig an die Zielgeschwindigkeit an. Durch Drücken der Taste „SET/-“ kann schnell auf die Zielgeschwindigkeit abgebremst werden.

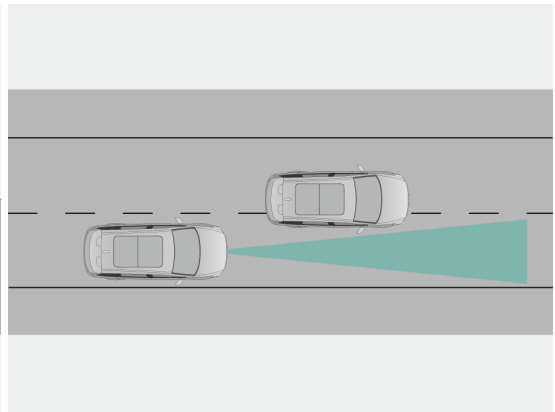
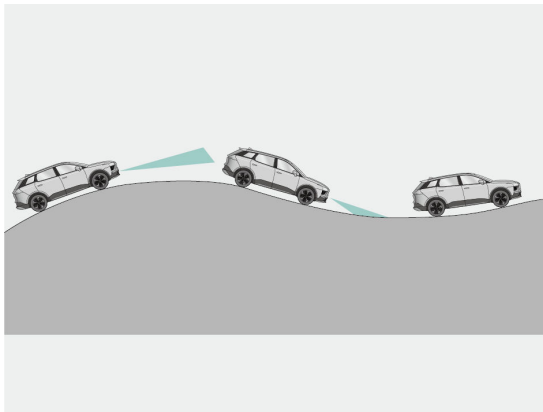
Spezielle Fahrumgebungen

Wenn das Fahrzeug in den nachfolgend beschriebenen Situationen fährt, kann die ACC das in der aktuellen Fahrspur vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen, oder es führt aufgrund einer falschen Erkennung eines in der benachbarten Fahrspur vorausfahrenden Fahrzeugs unerwartete Aktionen aus. In diesen Fällen muss der Fahrer besonders aufmerksam und mit angemessener Geschwindigkeit fahren und jederzeit bereit sein, zu bremsen oder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

- Beim Fahren auf Auffahrten auf und Abfahrten von Schnellstraßen und Autobahnen;
- Beim Abbiegen auf Kreuzungen und beim Folgen von Fahrzeugen bei Einfahrten in und Ausfahrten aus starken oder engen Kurven;
- Wenn das Fahrzeug bei einem Fahrspurwechsel mit vorausfahrendem Fahrzeug nicht vollständig in die aktuelle Fahrspur einfährt oder nicht vollständig aus ihr herausfährt;



- Wenn das Fahrzeug an einem steilen Hang fährt;
- Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gering ist.



In einigen Fahrsituationen funktioniert die ACC nur eingeschränkt oder überhaupt nicht. Beispiele:

- Bei stehenden Fahrzeugen und kreuzenden Fahrspuren;
- Wenn sich das Fahrzeug schnell dem Zielfahrzeug annähert und das ACC zu langsam bremst;

- Wenn Fahrzeuge plötzlich in die Fahrspur wechseln oder das vorausfahrende Fahrzeug eine Notbremsung ausführt;
- Wenn Fahrzeuge auf derselben Fahrspur entgegen kommen oder das Fahrzeug in der Gegenverkehrsspur fährt;
- Wenn ein Zielfahrzeug aufgrund seiner Ladung unnormale Konturen aufweist und nicht effektiv erkannt wird;
- Wenn das Fahrwerk des in der gleichen Spur vorausfahrenden Fahrzeugs höher liegt als bei konventionellen Fahrzeugen;
- Wenn das Ziel als nicht motorisiertes Fahrzeug, Fußgänger oder Tier usw. interpretiert wird;
- Wenn das Fahrzeug auf einer Straße mit starker Neigung, Schlaglöchern oder Abschnitten mit komplexem Verkehr fährt;
- Wenn das Zielfahrzeug durch eine enge Kurve fährt;
- Wenn die Erkennungsleistung von Kameras, Radar- und anderen Sensoren durch Regen und Schnee beeinträchtigt ist;
- Wenn der Gepäckraum des Fahrzeugs überladen ist, wodurch die Fahrzeugfront angehoben wird.

Die ACC in folgenden Fahrsituationen nicht verwenden:

- Bei unzureichendem Umgebungslicht, zu grellem Licht oder schlechter Beleuchtung vor dem Fahrzeug;
- Bei Flecken im Sichtfeld der intelligenten Frontkamera und des mittleren Front-Radarsensors oder bei dichtem Nebel, starkem Regen, starkem Schnee, Staub, Sandsturm oder anderen widrigen Wetterbedingungen, die das Sichtfeld des Sensors beeinträchtigten;
- Wenn das Fahrzeug an regnerischen Tagen in feuchter Umgebung unterwegs ist und die Beschlag oder Frost an der Frontscheibe unzureichend beseitigt werden;
- Beim Fahren auf Straßen mit geringer Haftung, beispielsweise vereisten Straßen;
- Beim Fahren auf Straßen mit starker Reflexion, beispielsweise bei Regen, Schnee und Eis;
- Wenn die Frontscheibe im Sichtfeld der intelligenten Frontkamera gebrochen ist;
- Wenn der mittlere Front-Radarsensor starken elektromagnetischen Störungen ausgesetzt sein kann;
- Wenn Kollisionen und Erschütterungen eine Änderung der Position des mittleren Front-Radarsensors bewirken;

- Wenn Tunnel und Wasserstrahlen von Beregnungsanlagen Radarsignale stark reflektieren, was dazu führt, dass der mittlere Front-Radarsensor nicht richtig funktioniert.

SCC (iDrive)

SCC (iDrive, auch bekannt als SCC, Smart Cruise Control) kann das Fahrzeug in der Mitte der aktuellen Fahrspur halten und gleichzeitig die Fahrzeuggeschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug steuern. SCC kann im Bereich von 0 km/h bis 130 km/h (0 mph bis 80 mph) eingeschaltet und je nach Geschwindigkeit und Anwendungssituation als Stauassistent und Autobahnassistent klassifiziert werden. Die Funktion des Stauassistenten wird für den Einsatz im Stadtverkehr im Geschwindigkeitsbereich von 0 km/h bis 60 km/h empfohlen; die Funktion des Autobahnassistenten wird für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen im Geschwindigkeitsbereich von 60 km/h bis 130 km/h empfohlen.

Vorsicht: Die SCC-Funktion ist eine Fahrerassistenzfunktion und kann die direkte visuelle Beobachtung der Fahrzeugumgebung nicht ersetzen. Für die Sicherheit des gesamten Fahrverhaltens des Fahrzeugs ist der Fahrer verantwortlich. Auch wenn das Fahrzeug mit einer SCC-Funktion ausgestattet ist, muss sich der Fahrer konzentrieren, die Hände am Lenkrad lassen, vorsichtig fahren und immer die Straßenverhältnisse beachten, um Unfälle zu vermeiden.

In einigen Fahrsituationen funktioniert die SCC nur eingeschränkt oder überhaupt nicht. Beispiele:

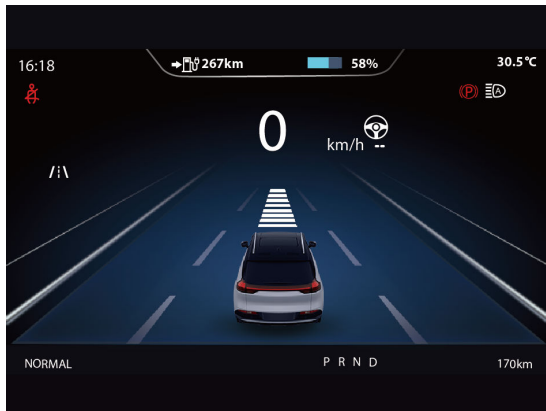
- Die Aktivierungsbedingungen der ACC-Funktion sind nicht erfüllt;
- Die Begrenzungslinien auf beiden Seiten des aktuellen Fahrstreifens werden nicht erkannt;
- Die Hände des Fahrers bleiben längere Zeit vom Lenkrad gelöst und übernehmen das Lenkrad auch nach einer Systemwarnung nicht;
- Der Fahrer greift in eine automatische Lenkbewegung des Fahrzeugs ein und korrigiert diese;
- Die intelligente Frontkamera ist verdeckt;
- Die Begrenzungslinien sind zu dünn, beschädigt oder unscharf, was zu einer falschen Erkennung führt;
- Beim Ein- oder Ausfahren in eine Kurve oder aus einer scharfen Kurve;
- Die Fahrbahn ist zu schmal oder zu breit;
- Das Fahrzeug fährt durch Abschnitte ohne Begrenzungslinie;

- Der Fahrer blinkt aktiv, um die Fahrspur zu wechseln;
- Der Fahrer aktiviert die Warnblinkanlage;
- Es ist eine andere Fahrstufe als „D“ eingelegt;
- Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ist aktiviert.

Vorsicht:

- Ungünstige Witterungsbedingungen wie Regen, Schnee, Rauch, Hagel, Sand und ein heller Hintergrund beeinträchtigen die Zuverlässigkeit der SCC-Funktion. Die SCC-Funktion bei ungünstigen Witterungsbedingungen nicht nutzen.
- Plötzliche Fahrmanöver wie scharfes Abbiegen, Spurwechsel oder Durchtreten des Fahrpedals führen zu einer Deaktivierung der SCC-Funktion.
- Bei komplexen Verkehrsbedingungen wie Einmündungen, Fahrspurwechsel, Einscheren in und Ausscheren aus Fahrspuren usw. wird empfohlen, dass der Fahrer aktiv die Kontrolle über das Fahrzeug übernimmt.
- Es wird empfohlen, die SCC-Funktion auszuschalten, wenn das Fahrzeug schlechte Straßenabschnitte wie Baustellen durchfährt oder bei der Fahrt unter schlechten Sichtverhältnissen, auf steilen, kurvenreichen oder rutschigen Straßen. In diesen Fällen wird empfohlen, dass der Fahrer aktiv die Kontrolle über das Fahrzeug übernimmt.

SCC-Einstellungen



	iDrive-Modus		Kontrollleuchte Intelligentes Fahren einschaltbar
	Kontrollleuchte Intelligentes Fahren aktiviert		

Nach dem Starten des Fahrzeugs kann der Fahrer mit der Taste iDrive mode auf der linken Lenkradseite zwischen den Modi iDrive, ACC und SLF umschalten. Das System wechselt standardmäßig in den SCC-Standby-Modus, wobei das SCC-System wie das ACC-System ein- und ausgeschaltet wird.

Wenn die SCC-Funktion in den Standby-Modus wechselt, leuchtet die Kontrollleuchte Intelligentes Fahren einschaltbar (weiß) auf, und auf dem Kombiinstrument wird iDrive ready angezeigt. Wenn die SCC-Funktion aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte Intelligentes Fahren aktiviert (blau) auf, und auf dem Kombiinstrument wird „iDrive activated“ angezeigt.

Wenn das System nicht in den SCC-Modus wechseln kann, wird am Kombiinstrument gegebenenfalls eine entsprechende Information angezeigt. Sie können versuchen, den Displaymeldungen zu folgen, um in den SCC-Modus zu gelangen.

Vorsicht:

- Wenn die Aktivierungsbedingungen für die ACC-Funktion erfüllt sind, wechselt das System nach Verlassen der SCC-Funktion automatisch in den ACC-Modus und steuert das Fahrzeug so, dass es kurzzeitig schnell beschleunigt. In diesem Fall muss der Fahrer besonders aufmerksam sein.
- Verlässt das Zielfahrzeug aufgrund von Fahrspurwechseln oder Abbiegevorgängen schnell den Erkennungsbereich, steuert das SCC-System das Fahrzeug so, dass es kurzzeitig schnell beschleunigt. In diesen Momenten muss der Fahrer besonders aufmerksam sein.

Warnung bei Frontalkollisionsgefahr

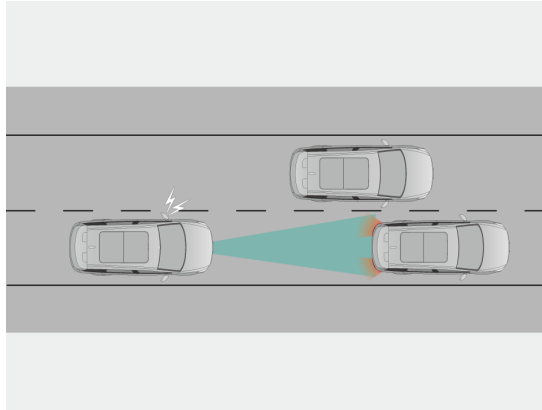
Die Funktion Warnung bei Frontalkollisionsgefahr kann kontinuierlich überwachen, ob sich Fahrzeuge oder Fußgänger vor dem Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur befinden. Erkennt das System eine Kollisionsgefahr, fordert es den Fahrer optisch und akustisch rechtzeitig auf, zur Vermeidung eines Unfalls anzuhalten. Die Warnung bei Frontalkollisionsgefahr arbeitet bei Geschwindigkeiten über 10 km/h. Auf dem Konsolenbildschirm kann die Empfindlichkeitsstufe der Warnung bei Frontalkollisionsgefahr eingestellt oder diese Funktion ausgeschaltet werden. Nach dem Ausschalten der Funktion leuchtet im Kombiinstrument die Kontrollleuchte Warnung bei Frontalkollisionsgefahr / automatische Notbremsfunktion deaktiviert.



Warnleuchte Warnung bei Frontalkollisionsgefahr / automatische Notbremsfunktion gestört



Kontrollleuchte Warnung bei Frontalkollisionsgefahr / automatische Notbremsfunktion deaktiviert



Pfad: Fahrzeugsteuerung - Erweiterte Fahrassistenz - Frontkollisionswarnung (FCW)

Warnung: Um Unfälle durch unvorhergesehene Umstände zu vermeiden, sind jegliche Funktionstests der Funktion Warnung bei Frontalkollisionsgefahr streng untersagt.

Vorsicht:

- Die Funktion Warnung bei Frontalkollisionsgefahr nur einstellen, wenn das Fahrzeug steht und die Sicherheit gewährleistet ist.
- Die Funktion „Warnung bei Frontalkollisionsgefahr“ ist eine Fahrerassistenzfunktion, die vor gefährlichen Bedingungen warnt. Für die Sicherheit des gesamten Fahrverhaltens des Fahrzeugs ist der Fahrer verantwortlich. Auch wenn das Fahrzeug mit der Funktion Warnung bei Frontalkollisionsgefahr ausgestattet ist, muss sich der Fahrer konzentrieren, die Hände am Lenkrad lassen, vorsichtig fahren und immer die Straßenverhältnisse beachten, um Unfälle zu vermeiden.
- Ungünstige Witterungsbedingungen wie Regen, Schnee, Rauch, Hagel, Sand und ein heller Hintergrund beeinträchtigen die Zuverlässigkeit der Funktion Warnung bei Frontalkollisionsgefahr. Die Funktion Warnung bei Frontalkollisionsgefahr bei ungünstigen Witterungsbedingungen nicht nutzen.
- Plötzliche Fahrmanöver wie scharfes Abbiegen, Spurwechsel oder Durchtreten des Fahrpedals blockieren die Funktion Warnung bei Frontalkollisionsgefahr.

In einigen Fahrsituationen funktioniert die Funktion Warnung bei Frontalkollisionsgefahr nur eingeschränkt oder überhaupt nicht. Beispiele:

- Die Erkennungsleistung des mittleren Front-Radarsensors oder der intelligenten Frontkamera ist beeinträchtigt;
- Die Fahrzeuge fahren auf Straßen mit großem Gefälle oder durch scharfe Kurven;
- Bei dem vorausfahrenden Fahrzeug handelt es sich um ein Fahrzeug mit Übergröße wie einen Lkw und der Abstand ist kurz, sodass die Funktion Warnung bei Frontalkollisionsgefahr nicht die vollständigen Informationen zur Silhouette des Fahrzeugs abrufen kann;
- Der Wählhebel befindet sich im Modus „R“;
- Das Fahrzeug bremst oder beschleunigt schnell;
- In Fahrtrichtung befinden sich unkonventionelle Fahrzeuge oder Silhouetten wie Tiere, Schilder, Geländer, Brücken und Gebäude.

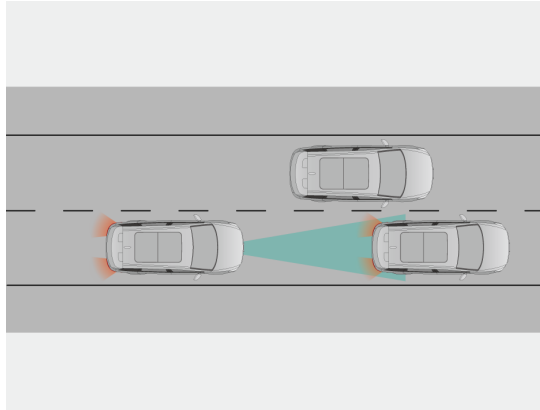
Automatische Notbremsfunktion

Die automatische Notbremsfunktion überwacht den Bereich vor dem Fahrzeug auf andere Fahrzeuge und Fußgänger. Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, kann es das Fahrzeug mithilfe des Bremssystems abbremsen, um Kollisionen zu vermeiden oder die Schwere einer Kollision zu verringern. Die automatische Notbremsfunktion ist nur bei Geschwindigkeit größer als 10 km/h aktiv; Kollisionen mit Fahrzeugen, Fußgängern und Fahrrädern können mithilfe dieser Funktion bei einer Geschwindigkeit zwischen 10 km/h und 80 km/h vermieden werden. Außerhalb dieses Geschwindigkeitsbereichs spricht die automatische Notbremsfunktion nicht an. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40 km/h und 80 km/h kann die automatische Notbremsfunktion das Fahrzeug abbremsen, es jedoch nicht zum Stillstand bringen. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 km/h und 40 km/h kann die automatische Notbremsfunktion das Fahrzeug zum Stillstand bringen; nach einer Stillstandszeit von 2 Sekunden gibt die automatische Notbremsfunktion die Kontrolle über das Fahrzeug wieder an den Fahrer zurück.

Die automatische Notbremsfunktion lässt sich über den Konsolenbildschirm ausschalten. Nach dem Ausschalten der Funktion leuchtet im Kombiinstrument die Kontrollleuchte Warnung bei Frontalkollisionsgefahr / automatische Notbremsfunktion deaktiviert.

Pfad: Fahrzeugsteuerung - Erweiterte Fahrassistentz - AEB

	Warnleuchte Warnung bei Frontalkollisionsgefahr / automatische Notbremsfunktion gestört		Kontrollleuchte Warnung bei Frontalkollisionsgefahr / automatische Notbremsfunktion deaktiviert
---	---	---	---



Warnung: Um Unfälle durch unvorhergesehene Umstände zu vermeiden, sind jegliche Funktionstests der automatischen Notbremsfunktion streng untersagt.

Vorsicht:

- Die automatische Notbremsfunktion nur einstellen, wenn das Fahrzeug steht und die Sicherheit gewährleistet ist.
- Die automatische Notbremsfunktion kann erst eingeschaltet werden, wenn die Funktion Warnung bei Frontalkollisionsgefahr eingeschaltet ist.
- Die automatische Notbremsfunktion ist eine Fahrerassistenzfunktion und kann Kollisionsunfälle nicht vollständig verhindern. Für die Sicherheit des gesamten Fahrverhaltens des Fahrzeugs ist der Fahrer verantwortlich. Auch wenn das Fahrzeug mit einer SCC-Funktion ausgestattet ist, muss sich der Fahrer

konzentrieren, vorsichtig fahren und immer die Straßenverhältnisse beachten, um Unfälle zu vermeiden.

- Wenn das Fahrzeug unter der Kontrolle der automatischen Notbremsfunktion eine Notbremsung ausführt, kann die starke Bremskraft dazu führen, dass die Oberkörper der Insassen plötzlich nach vorn geneigt werden. Alle Fahrzeuginsassen, einschließlich des Fahrers, müssen immer ihren Sicherheitsgurt anlegen; anderenfalls bleibt die automatische Notbremsfunktion deaktiviert.
- Die automatische Notbremsfunktion kann eine Geschwindigkeitsreduzierung um bis zu 40 km/h veranlassen; bei hohen Geschwindigkeiten kann das Fahrzeug keine automatische Notbremsung bis zum Stillstand (also 0 km/h) durchführen.
- Die automatische Notbremsfunktion kann nach dem Starten des Fahrzeugs bis zu viermal aktiviert werden. Nach einem Neustart des Fahrzeugs kann die automatische Notbremsfunktion wiederum bis zu viermal aktiviert werden.
- Ungünstige Witterungsbedingungen wie Regen, Schnee, Rauch, Hagel, Sand und ein heller Hintergrund beeinträchtigen die Zuverlässigkeit der automatischen Notbremsfunktion. Die automatische Notbremsfunktion bei ungünstigen Witterungsbedingungen nicht nutzen.
- Die automatische Notbremsfunktion kann nur in der aktuellen Fahrspur vor dem Fahrzeug befindliche Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrräder erkennen. Tiere, Straßensperren, Trennelemente und andere irreguläre Hindernisse auf der Straße werden nicht erkannt. Kleinere Radfahrzeuge wie Motorräder und Gespanne oder von Tieren gezogene Transportfahrzeuge wie Pferdewagen oder Kutschen sowie Fahrzeuge mit hohem Fahrgestell werden nicht erkannt.
- Plötzliche Fahrmanöver wie scharfes Abbiegen, Spurwechsel oder Durchtreten des Fahrpedals blockieren die automatische Notbremsfunktion.

In einigen Fahrsituationen funktioniert die automatische Notbremsfunktion nur eingeschränkt oder überhaupt nicht. Beispiele:

- Die Erkennungsleistung des mittleren Front-Radarsensors oder der intelligenten Frontkamera ist beeinträchtigt;

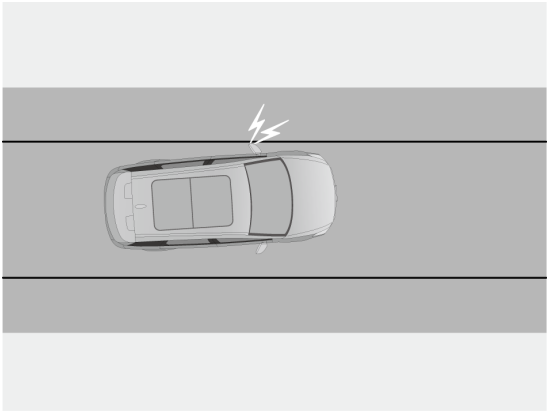
- Bei Fahrten in Regen und Schnee ist die Kontur des vorausfahrenden Fahrzeugs aufgrund von Regen und Matsch, der von den Rädern des vorausfahrenden Fahrzeugs oder von Fahrzeugen in der Umgebung verspritzt wird, nicht eindeutig erkennbar;
- Vorausfahrende Fahrzeuge unter besonderen Straßenbedingungen wie kurvenreichen oder abschüssigen Straßen oder Brückenauffahrten und -abfahrten;
- Das zu erfassende Fahrzeug fährt in die entgegengesetzte Richtung, überfährt Kreuzungen, biegt scharf ab, schert in kurzer Entfernung in eine Fahrspur ein, wechselt aus der aktuellen Fahrspur usw.;
- Fahrzeuge kommen in der aktuellen Fahrspur entgegen oder das Fahrzeug fährt in der Spur des Gegenverkehrs;
- Beim Fahren in der Nacht oder in einem Tunnel schaltet das vorausfahrende Fahrzeug die Heckleuchten nicht wie üblich ein;
- Die Heckleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs sind ausnahmslos LED-Leuchten oder sonstige nicht standardmäßige, farbige Leuchten;
- Bei Nachtfahrten auf einem Boulevard erscheint das Licht der Straßenlampen als flackernd, weil es teilweise durch Bäume verdeckt wird;
- Die vorausfahrenden Fahrzeuge haben Übergröße, oder es sind Traktoren, Anhänger, Sattelzug-, Baustellen-, Reinigungs- oder Beregnungsfahrzeuge;
- Das Fahrverhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs ist nicht normal, zum Beispiel beim Queren von Fahrspuren, oder in Fahrtrichtung befindet sich ein unzulässig abgestelltes Fahrzeug;
- Das vorausfahrende Fahrzeug befindet sich in einer anderen Spur;
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird teilweise verdeckt;
- Fußgänger befinden sich nicht vor dem Fahrzeug, Fußgänger sind nicht vollständig sichtbar, befinden sich im Schatten, im Dunkeln, stehen oder bewegen sich nicht aufrecht, sind in Gruppen unterwegs, oder Kinder unterschreiten eine bestimmte Größe.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung kann den Verlauf der Fahrspur-Begrenzungslinien vor dem Fahrzeug durch die intelligente Frontkamera erkennen. Wenn die Spurverlassenswarnung eingeschaltet ist, die Geschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt, eine Fahrspur-Begrenzungslinie erkannt wurde und ein Rad

eine Begrenzungslinie in Kürze überfahren wird oder bereits überfahren hat, weist das System den Fahrer durch ein akustisches und optisches Warnsignal darauf hin, das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur zu halten. Es leuchtet die Spurverlassenswarnleuchte (gelb) auf und die entsprechende seitliche Begrenzungslinie wird rot angezeigt und blinkt. Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 55 km/h oder mehr als 180 km/h greift die Spurverlassenswarnung nicht ein.

	Kontrollleuchte Spurverlassenswarnung aktiviert		Warnleuchte Spurverlassenswarnung greift ein
	Warnleuchte Spurverlassenswarnung gestört		Kontrollleuchte Spurverlassenswarnung einschaltbar



Auf dem Konsolenbildschirm kann die Empfindlichkeit der Spurverlassenswarnung eingestellt oder diese Funktion ausgeschaltet werden. Nach dem Ausschalten der Spurverlassenswarnung leuchtet die Kontrollleuchte Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument nicht mehr (weiß).

Pfad: Fahrzeugsteuerung - Erweiterte Fahrassistenz - Spurhaltewarnung (LDW)

Vorsicht: Aus Sicherheitsgründen darf die Spurverlassenswarnung nur bei stehendem Fahrzeug eingestellt werden.

In einigen Fahrsituationen funktioniert die Spurverlassenswarnung nur eingeschränkt oder überhaupt nicht. Beispiele:

- Die intelligente Frontkamera wird verdeckt oder kann die Begrenzungslinie nicht erkennen, oder die Begrenzungslinie ist zu dünn, beschädigt oder verwischt, was zu einer Fehlererkennung führt;
- Das Fahrzeug fährt auf einer zu breiten oder zu schmalen Straße oder einer Straße mit scharfen Kurven;
- Das Fahrzeug ist soeben erst in einen Abschnitt mit Begrenzungslinien oder einen Abschnitt ohne Begrenzungslinien eingefahren;
- Der Fahrer aktiviert Blinker oder die Warnblinkanlage;
- Das Getriebe befindet sich nicht in der Fahrstufe „D“;
- Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) wird aktiviert;
- Der Fahrer beschleunigt aktiv oder bremst aktiv stark ab;
- Der Fahrer führt eine aktive Lenkung aus und hat das Lenkrad zu schnell gedreht.

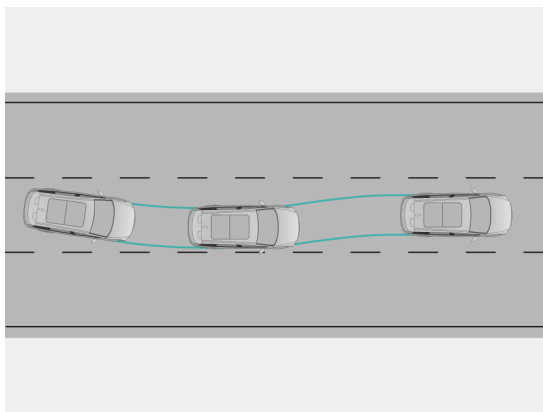
Vorsicht:

- Die Spurverlassenswarnung ist eine Fahrerassistenzfunktion. Auch wenn das Fahrzeug mit einer Spurverlassenswarnung ausgestattet ist, muss sich der Fahrer konzentrieren, vorsichtig fahren und immer die Straßenverhältnisse beachten, um Unfälle zu vermeiden.
- Die Frühwarnfunktion der Spurverlassenswarnung kann bei der Erkennung der Begrenzungslinie fehlerhaft funktionieren, weil ein schadhaften Fahrbahnbelag, bestimmte Straßenstrukturen oder Objekte fälschlicherweise als Begrenzungslinien erkannt und dadurch Fehlalarme verursacht werden. Es wird empfohlen, diese Funktion auszuschalten, wenn das Fahrzeug Straßenabschnitte in schlechtem Zustand oder Straßenbaustellen passiert.
- Ungünstige Witterungsbedingungen wie Regen, Schnee, Rauch, Hagel, Sand und ein heller Hintergrund beeinträchtigen die Zuverlässigkeit der Spurverlassenswarnung. Die Spurverlassenswarnung bei ungünstigen Witterungsbedingungen nicht nutzen.
- Plötzliche Fahrmanöver wie scharfes Abbiegen, Spurwechsel oder Durchtreten des Fahrpedals blockieren die Spurverlassenswarnung.

Spurhalteassistent

	Kontrollleuchte Spurverlassenswarnung aktiviert		Warnleuchte Spurverlassenswarnung greift ein
	Warnleuchte Spurverlassenswarnung gestört		Kontrollleuchte Spurverlassenswarnung einschaltbar

Der Spurhalteassistent kann den Verlauf der Fahrspur-Begrenzungslinien vor dem Fahrzeug mithilfe der intelligenten Frontkamera erkennen. Wenn der Spurhalteassistent eingeschaltet ist, die Geschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt und eine Begrenzungslinie erkannt wurde, führt diese Assistenzfunktion bei teilweiser oder vollständiger Überquerung einer Begrenzungslinie durch ein Rad aktiv Lenkeingriffe durch, zeigt eine Warnmeldung an und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur zu halten. Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 55 km/h oder mehr als 180 km/h greift der Spurhalteassistent nicht ein.



Der Spurhalteassistent kann über den Konsolenbildschirm ein- und ausgeschaltet werden.

Pfad: Fahrzeugsteuerung - Erweiterte Fahrassistenz - LKA

In einigen Fahrsituationen funktioniert der Spurhalteassistent nur eingeschränkt oder überhaupt nicht. Beispiele:

- Die Hände des Fahrers berühren länger als vorgegeben nicht das Lenkrad und übernehmen das Lenkrad nicht rechtzeitig nach der Systemwarnung.
- Während der autonomen Korrektur der Fahrtrlinie verhindert der Fahrer den Lenkeingriff manuell;
- Die intelligente Frontkamera wird verdeckt oder kann die Begrenzungslinie nicht erkennen, oder die Begrenzungslinie ist zu dünn, beschädigt oder verwischt, was zu einer Fehlerkennung führt;
- Das Fahrzeug fährt auf einer zu breiten oder zu schmalen Straße oder einer Straße mit scharfen Kurven;
- Das Fahrzeug ist soeben erst in einen Abschnitt mit Begrenzungslinien oder einen Abschnitt ohne Begrenzungslinien eingefahren;
- Der Fahrer aktiviert Blinker oder die Warnblinkanlage;
- Das Getriebe befindet sich nicht in der Fahrstufe „D“;
- Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ist aktiviert.
- Der Fahrer beschleunigt aktiv oder bremst aktiv stark ab;
- Der Fahrer führt eine aktive Lenkung aus und hat das Lenkrad zu schnell gedreht.

Vorsicht:

- Der Spurhalteassistent ist eine Fahrerassistenzfunktion, die auf das Verlassen einer Fahrspur aufmerksam machen und entsprechend eingreifen kann. Auch wenn das Fahrzeug mit einem Spurhalteassistent ausgestattet ist, muss sich der Fahrer konzentrieren, die Hände am Lenkrad lassen, vorsichtig fahren und immer die Straßenverhältnisse beachten, um Unfälle zu vermeiden.
- Den Spurhalteassistenten nur einstellen, wenn das Fahrzeug steht und die Sicherheit gewährleistet ist.
- Der Spurhalteassistent kann Begrenzungslinien falsch erkennen und schlechte Straßenbeläge, einige Straßenstrukturen oder Objekte fälschlicherweise als Begrenzungslinien identifizieren. Falls das Fahrzeug aus diesem Grund nicht dem normalen Kurs folgt, sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, bremsen, die Geschwindigkeit verlangsamen und das Fahrzeug in einen ruhigen Fahrzeugzustand bringen. Es wird empfohlen, diese Funktion auszuschalten, wenn das Fahrzeug Straßenabschnitte in schlechtem Zustand oder Straßenbaustellen passiert.
- Ungünstige Witterungsbedingungen wie Regen, Schnee, Rauch, Hagel, Sand und ein heller Hintergrund beeinträchtigen die Zuverlässigkeit des Spurhalteassistenten. Den Spurhalteassistenten bei ungünstigen Witterungsbedingungen nicht nutzen.

- Plötzliche Fahrmanöver wie scharfes Abbiegen, Spurwechsel oder Durchtreten des Fahrpedals blockieren den Spurhalteassistenten.
- Bei komplexen Verkehrsbedingungen wie Einmündungen, Fahrspurwechsel, Einscheren in und Ausscheren aus Fahrspuren usw. wird empfohlen, dass der Fahrer aktiv die Kontrolle über das Fahrzeug übernimmt und das Fahrzeug gleichmäßig fährt.

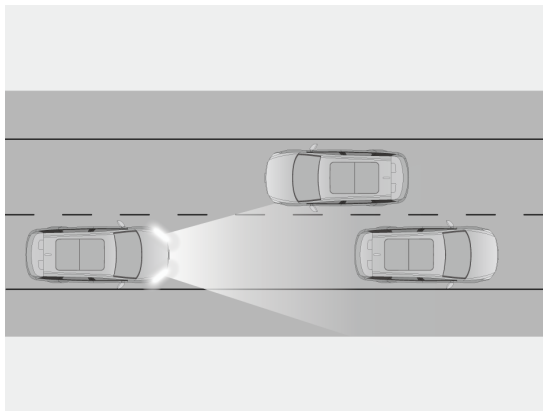
Bitte beachten:

- Voraussetzung für die Funktion des Spurhalteassistenten ist die Aktivierung der Spurverlassenswarnung. Er kann erst nach gleichzeitiger Aktivierung beider Funktionen normal funktionieren.
- Bei erstmaligem Einsatz des Spurhalteassistenten hat der Fahrer noch keine Erwartungen an den Systemeingriff. Später sind seine Erwartungen an den Eingriff möglicherweise zu hoch, und er wartet möglicherweise mit dem eigenen Eingreifen zu lange ab. Dies ist Teil der normalen Systemeinstellung. Sobald der Fahrer mit dem Systembetrieb vertraut ist, kann er den Spurhalteassistenten kompetent nutzen.

Fernlichtassistent

Wenn der Fernlichtassistent eingeschaltet ist, den Knopf am Lichthebel in die Position „Auto“ drehen. Ist die Geschwindigkeit höher als 40 km/h, kann der Fernlichtassistent den Status des Fernlichts entsprechend dem Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge und entsprechend den Lichtverhältnissen in der Umgebung des Fahrzeugs automatisch steuern. Der Fernlichtassistent gewährleistet nicht nur ein ausreichendes Fahrlicht, sondern kann auch verhindern, dass das Fernlicht Fahrer entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge blendet.

	Kontrollleuchte Fernlichtassistent eingeschaltet		Kontrollleuchte Fernlichtassistent einschaltbar
---	--	---	---



Der Fernlichtassistent lässt sich über den Konsolenbildschirm ausschalten. Nach dem Ausschalten des Fernlichtassistenten wird die Kontrollleuchte Fernlichtassistent nicht mehr im Kombiinstrument angezeigt.

Pfad: Vehicle control – Setting – Lighting IHBC

Vorsicht:

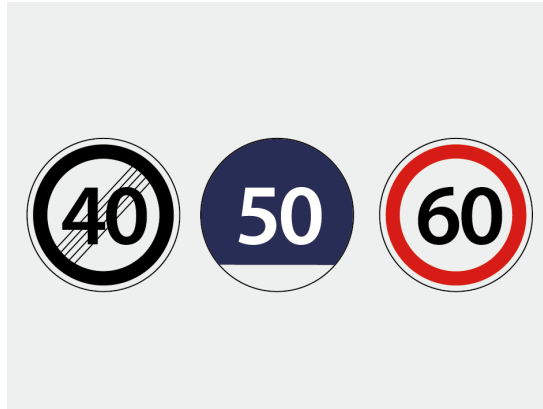
- Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h wird der Fernlichtassistent ausgeschaltet.
- Häufiges Auf- und Abblenden kann dazu führen, dass das vorausfahrende Fahrzeug die Absichten des Fahrers falsch einschätzt, was das Fahrrisiko erhöht und als verkehrsgefährdendes Verhalten gelten kann. Daher wird der Fernlichtassistent nach dem Umschalten auf Fernlicht für eine gewisse Zeit unterdrückt und schaltet das Fernlicht nicht sofort wieder aus.
- Nachdem der Fahrer den Lichthebel zum Einschalten des Fernlichts aktiv betätigt hat, wird der Fernlichtassistent für 3 Minuten unterdrückt und schaltet das Fernlicht nicht sofort wieder aus.
- Ungünstige Witterungsbedingungen wie Regen, Schnee, Rauch, Hagel, Sand und ein heller Hintergrund beeinträchtigen die Zuverlässigkeit des Fernlichtassistenten. Den Fernlichtassistenten bei ungünstigen Witterungsbedingungen nicht nutzen.

Bitte beachten: Zu den Arten von Lichtquellen, die durch den Fernlichtassistenten erkannt werden können, gehören Halogenlampen, LED-Lampen und Xenon-Lampen. Zu den Arten von Leuchten, die

erkannt werden können, gehören Fernlicht, Schlussleuchten konventioneller Fahrzeuge sowie Scheinwerfer von Fahrrädern, zweirädrigen Elektrofahrzeugen und Motorrädern.

Verkehrszeichenerkennung

Die Funktion der Verkehrszeichenerkennung kann mithilfe der intelligenten Frontkamera Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder vor dem Fahrzeug und auf beiden Seiten der Straße identifizieren, und zeigt dann die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen der aktuellen Straße auf dem Kombiinstrument an. Die Anzeige schaltet sich nach 3 Sekunden ab. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit überschreitet, blinkt die Kontrollleuchte Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Instrumententafel und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die überhöhte Geschwindigkeit hinzuweisen.



Die Verkehrszeichenerkennung kann über den Konsolenbildschirm ein- und ausgeschaltet werden.

[Pfad: Fahrzeugsteuerung - Erweiterte Fahrassistenz - TSR](#)

Vorsicht:

- Die Verkehrszeichenerkennung ist nur eine Warn- und Erinnerungsfunktion, sie kann die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht aktiv steuern oder verringern. Der Fahrer muss die geltenden

Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten; Geschwindigkeitsüberschreitungen sind strengstens verboten.

- Ungünstige Witterungsbedingungen wie Regen, Schnee, Rauch, Hagel, Sand und ein heller Hintergrund beeinträchtigen die Zuverlässigkeit der Verkehrszeichenerkennung. Deshalb bei Witterungsbedingungen dieser Art auf den Einsatz der Verkehrszeichenerkennung verzichten.
- Schnelles Fahren, schnelles Abbiegen, Spurwechsel und weitere Verhaltensweisen des Fahrers beeinträchtigen die Stabilität der Verkehrszeichenerkennung, was zu Fehl-Erkennung, Fehlalarmen und falschen Ausschlüssen führt.

Die Verkehrszeichenerkennung kann nur Verkehrszeichen und Markierungen erkennen, die den Anforderungen der einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften entsprechen; andere Verkehrszeichen und Markierungen können nicht erkannt werden.

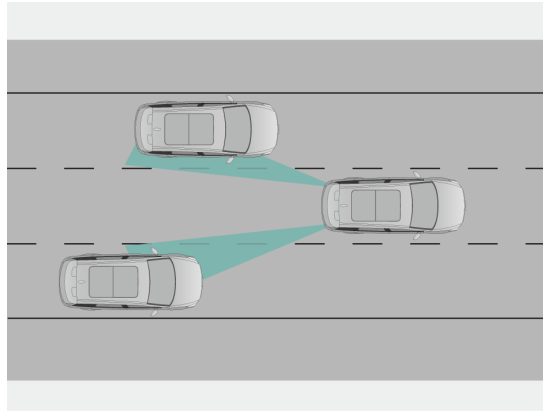
Zu den Verkehrszeichen, die von der Verkehrszeichenerkennung erkannt werden, gehören: Verkehrszeichen mit fester Geschwindigkeitsbegrenzung, Verkehrszeichen mit variabler Geschwindigkeitsbegrenzung, Verkehrszeichen mit permanenter Geschwindigkeitsbegrenzung und Verkehrszeichen mit temporärer Geschwindigkeitsbegrenzung. Nicht den Anforderungen genügen unter anderem nicht standardmäßige grafische Darstellungen, beschädigte Verkehrszeichen, verdeckte Verkehrszeichen, auf dem Boden dargestellte Verkehrszeichen und Schilder mit Text (z. B. „Sicht“, „bei Regen und Schnee“ usw.).

Bei Schildern ohne genaue Richtungsangabe am Anzeigeort kann das System die genaue Gültigkeitsrichtung möglicherweise nicht erkennen. Beispiele für solche Schilder sind unter anderem: Schilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung in der Nähe von Auffahrten auf und Abfahrten von Schnellstraßen und Schilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung an erhöhten Fahrbahnen in der Nähe ebenerdiger Fahrspuren.

Totwinkelerkennung

Die Totwinkelerkennung überwacht hauptsächlich den im Rückspiegel nicht sichtbaren Bereich. Die Funktion erkennt Fahrzeuge in den toten Winkeln auf beiden Fahrzeugseiten durch Radarwellen und macht den Fahrer auf sie aufmerksam. So werden Unfälle durch Fahrzeuge im toten Winkel, die beim Fahrspurwechsel nicht sichtbar sind, vermieden.

Wenn die Totwinkelerkennung eingeschaltet ist, die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h liegt und sich Automobile oder Zweiräder im toten Winkel befinden, zeigt das System dies über eine seitliche Kontrollleuchte im Rückspiegel an. So wird der Fahrer darauf hingewiesen, dass er auf Fahrzeuge im toten Winkel achten muss.



Über den Konsolenbildschirm kann die Funktion aktiviert oder deaktiviert werden.

Pfad: Vehicle Control – ADAS – Blind spot (BSD)

Vorsicht:

- Die Totwinkelerkennung ist eine Fahrerassistenzfunktion und kann die direkte visuelle Beobachtung der Fahrzeugumgebung nicht ersetzen. Auch wenn das Fahrzeug mit einer Totwinkelerkennung ausgestattet ist, muss sich der Fahrer konzentrieren, vorsichtig fahren und immer die Straßenverhältnisse beachten, um Unfälle zu vermeiden. Fahrer sollten sich nicht allein auf die Totwinkelerkennung als Mittel zum Erkennen von Fahrzeugen und Gegenständen im Bereich des toten Winkels oder in der Fahrzeugumgebung verlassen. Viele externe Faktoren können die Leistung der Totwinkelerkennung verringern.
- Wenn sich der Wählhebel in der Stellung „R“ oder „P“ befindet oder die Fahrgeschwindigkeit unter 15 km/h liegt, wird die Totwinkelerkennung automatisch ausgeschaltet.

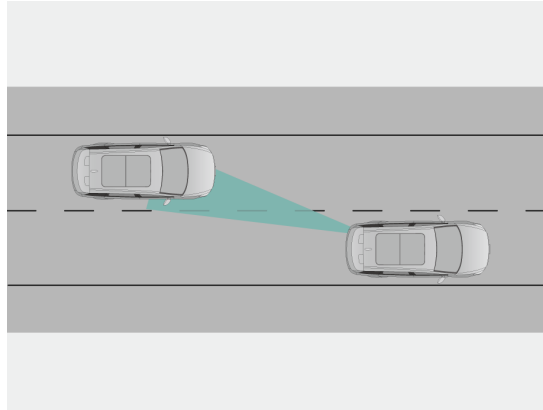
Nachfolgend einige Beispiele für Bedingungen, die zur Radarerkennung von Hindernissen führen und die Leistung der Totwinkelerkennung beeinträchtigen können:

- Der Radar hat keine Verbindung zum Fahrerassistenzsystem, ist abgeschirmt oder von Erde, Eis, Schnee, Metallplatten, Klebstreifen, Etiketten oder Blättern verdeckt;
- Der Radar oder umgebende Bereiche wurden durch eine Fahrzeugkollision oder Kratzer beschädigt;
- Regen, Schnee, Nebel, Dunst und andere extreme Wetterbedingungen können die Radarleistung beeinträchtigen;
- Aufgrund der Grenzen der Zielerkennungseigenschaften des Radars können in seltenen Fällen bestimmte Metallzäune, Pflanzen oder Betonwände Fehlalarme auslösen.

Spurwechselassistent

Die Funktion Spurwechselassistent erkennt auf der Grundlage von Radarwellen überholende Fahrzeuge, die sich in einer Entfernung von bis zu 80 Metern hinter dem Fahrzeug auf beiden Seiten schnell annähern. Wenn sich das überholende Fahrzeug schnell annähert und die Alarmbedingungen erfüllt, informiert das System den Fahrer durch optische und akustische Signale. So lassen sich Verkehrsunfälle, die durch überholende Fahrzeuge bei Spurwechseln von der Seite und von hinten verursacht werden, vermeiden.

Bei eingeschaltetem Spurwechselassistent, einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h, sich schnell von hinten annähernden Automobilen und Zweirädern und erfüllten Alarmbedingungen schaltet das System die Außenspiegel-Kontrollleuchte auf der entsprechenden Seite ein und sendet einen akustischen Alarm, um den Fahrer zu warnen und eine Kollision beim Spurwechsel zu vermeiden. Voraussetzung für das Ansprechen des Systems ist, dass der Fahrer das Blinklicht auf der entsprechenden Seite eingeschaltet hat.



Im Konsolenbildschirm kann der Spurwechselassistent ein- und ausgeschaltet werden.

Pfad: Vehicle Control – ADAS – Blind spot (BSD)

Vorsicht:

- Der Spurwechselassistent ist eine Fahrerassistenzfunktion und kann die direkte visuelle Beobachtung der Fahrzeugumgebung nicht ersetzen. Auch wenn das Fahrzeug mit einem Spurwechselassistent ausgestattet ist, muss der Fahrer aufmerksam bleiben, vorsichtig fahren und immer die Straßenverhältnisse beachten, um Unfälle zu vermeiden. Fahrer sollten sich nicht allein darauf verlassen, dass der Spurwechselassistent sie darauf aufmerksam macht, wenn sich Objekte oder Fahrzeuge schnell von der Seite oder von hinten nähern. Viele externe Faktoren können die Leistung des Spurwechselassistenten verringern.
- Vor dem Spurwechsel durch einen Blick in den Rückspiegel prüfen und Blick nach hinten prüfen, ob das Fahrzeug gefahrlos die Spur wechseln kann. Die Leistung des Spurwechselassistenten wird durch mehrere Faktoren beeinflusst, die zu Fehl- oder Falschalarmen führen können.
- Wenn sich das Getriebe in der Fahrstufe „R“ oder im Modus „P“ befindet oder die Fahrgeschwindigkeit unter 15 km/h liegt, wird der Spurwechselassistent automatisch ausgeschaltet.

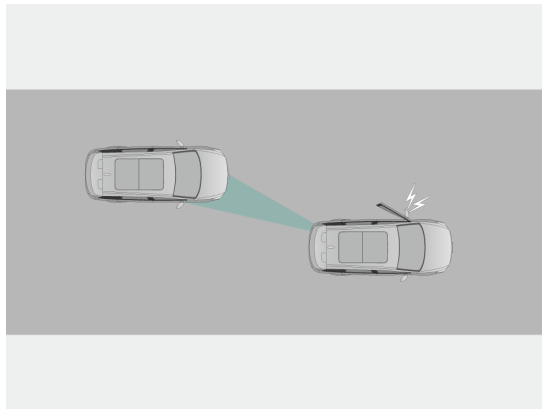
Nachfolgend einige Beispiele für Bedingungen, die die Radarerkennung erschweren und die Leistung des Spurwechselassistenten beeinträchtigen können:

- Der Radar hat keine Verbindung zum Fahrerassistenzsystem, ist abgeschirmt oder von Erde, Eis, Schnee, Metallplatten, Klebstreifen, Etiketten oder Blättern verdeckt;
- Der Radar oder umgebende Bereiche wurden durch eine Fahrzeugkollision oder Kratzer beschädigt;
- Regen, Schnee, Nebel, Dunst und andere extreme Wetterbedingungen können die Radarleistung beeinträchtigen;
- Aufgrund der Grenzen der Zielerkennungseigenschaften des Radars können in seltenen Fällen bestimmte Metallzäune, Pflanzen oder Betonwände Fehlalarme auslösen.

Türöffnungswarnung

Die Türöffnungswarnung überwacht im Wesentlichen eine 80 Meter lange und 0,5 Meter breite Fläche hinter beiden Seiten des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug anhält und die Tür geöffnet wird, erkennt das Radar der Totwinkelerkennung hinter dem Fahrzeug schnell vorbeifahrende Ziele und kann einen Alarm an Insassen übermitteln, die im Begriff sind, die Tür zu öffnen. So lassen sich Kollisionen aufgrund eines sich nähernden, im toten Winkel aber nicht erkennbaren Fahrzeugs verhindern.

Wenn das Fahrzeug angehalten wird, der Fahrer oder ein anderer Insasse im Begriff ist, eine der Türen zu öffnen und sich von hinten schnell ein Fahrzeug annähert, sodass eine Kollisionsgefahr entsteht, warnt das System durch Blinken einer Leuchte im Außenspiegel auf der betreffenden Seite und einen Warnton den Fahrer oder den anderen Insassen, auf den Verkehr zu achten und die Tür vorsichtig zu öffnen.



Im Konsolenbildschirm kann die Türöffnungswarnung ein- und ausgeschaltet werden.

Pfad: Vehicle Control – ADAS – Open Door Warning (ODW)

Vorsicht:

- Die Türöffnungswarnung ist eine Fahrerassistenzfunktion und kann die direkte visuelle Beobachtung der Fahrzeugumgebung nicht ersetzen. Auch bei einem Fahrzeug mit Türöffnungswarnung muss der Fahrer oder Beifahrer die Verkehrsbedingungen vor dem Öffnen der Tür aktiv beobachten, um Unfälle zu vermeiden. Fahrer sollten sich nicht allein darauf verlassen, dass die Türöffnungswarnung sie daran erinnert, dass sich Objekte oder Fahrzeuge schnell von der Seite oder von hinten nähern. Viele externe Faktoren können die Leistung der Türöffnungswarnung verringern.
- In einer lauten Umgebung ist der Alarmton möglicherweise nicht zu hören.
- Die Türöffnungswarnung funktioniert innerhalb von 60 Sekunden nach dem Öffnen der Tür, wenn das Fahrzeug steht und eine Tür geöffnet wird.

Bitte beachten: Sie müssen sich von der Sicherheit des Umfelds überzeugen, ehe Sie die Tür zum Aussteigen öffnen. Anderenfalls besteht Verletzungs- und Unfallgefahr.

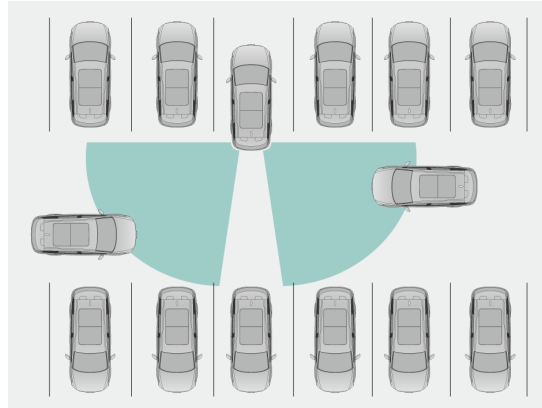
Nachfolgend einige Beispiele für Bedingungen, die zur Radarerkennung von Hindernissen führen und die Leistung der Türöffnungswarnung beeinträchtigen können:

- Der Radar hat keine Verbindung zum Fahrerassistenzsystem, ist abgeschirmt oder von Erde, Eis, Schnee, Metallplatten, Klebstreifen, Etiketten oder Blättern verdeckt;
- Der Radar oder umgebende Bereiche wurden durch eine Fahrzeugkollision oder Kratzer beschädigt;
- Regen, Schnee, Nebel, Dunst und andere extreme Wetterbedingungen können die Radarleistung beeinträchtigen;
- Aufgrund der Grenzen der Zielerkennungseigenschaften des Radars können in seltenen Fällen bestimmte Metallzäune, Pflanzen oder Betonwände Fehlalarme auslösen.

Querverkehrswarnung hinten

Die Querverkehrswarnung hinten kann nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs Objekte überwachen, die den Rückwärtsweg des Fahrzeugs queren. Erkennt das System ein potenzielles Risiko, blinkt die

Rückspiegel-Kontrollleuchte auf der/den entsprechenden Seite(n) und gibt einen akustischen Alarm aus, um den Fahrer mit optischen und akustischen Signalen daran zu erinnern, auf Objekte zu achten, die das Fahrzeug hinter dem Heck passieren.



Über den Konsolenbildschirm kann die Querverkehrswarnung hinten aktiviert oder deaktiviert werden.

Pfad: Vehicle Control – ADAS – Open Door Warning (ODW)

Vorsicht:

- Die Querverkehrswarnung hinten ist eine Fahrerassistenzfunktion und kann die direkte visuelle Beobachtung der Fahrzeugumgebung nicht ersetzen. Auch wenn das Fahrzeug mit einer Querverkehrswarnung hinten ausgestattet ist, muss sich der Fahrer konzentrieren, vorsichtig fahren und immer die Straßenverhältnisse beachten, um Unfälle zu vermeiden. Der Fahrer darf sich nicht allein auf die Querverkehrswarnung hinten verlassen, um sich darüber zu informieren, ob andere Fahrzeuge den Bereich hinter dem eigenen Fahrzeug kreuzen. Viele externe Faktoren können die Leistung der Türöffnungswarnung verringern.
- In einer lauten Umgebung ist der Alarmton möglicherweise nicht zu hören.
- Die seitliche Warnfunktion kann nicht auf Ziele im toten Winkel des Sensors reagieren. Die Querverkehrswarnung hinten kann aufgrund von Hindernissen oder geparkten Fahrzeugen nicht alle Fahrzeuge erkennen.

Arbeitsbedingungen der Querverkehrswarnung hinten:

- Der Wählhebel befindet sich im Modus „R“;
- Das Zielfahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h am Heck vorbei;
- Die Kollision wird in weniger als 3 Sekunden erwartet.

Die Querverkehrswarnung hinten kann ein am Heck vorbeifahrendes Fahrzeug unter anderem unter den folgenden Bedingungen nicht erkennen:

- Parken auf Parkflächen quer zur Fahrbahn mit Fahrzeugen auf beiden Seiten und an der Innenseite geparkten Fahrzeugen;
- Parken auf Parkflächen schräg zur Fahrbahn mit Fahrzeugen auf einer Seite und Fahrzeugen, die aus einer Richtung queren, in der die Sichtlinie verdeckt ist.

Nachfolgend einige Beispiele für Bedingungen, die zur Radarerkennung von Hindernissen führen und die Leistung der Querverkehrswarnung hinten beeinträchtigen können:

- Der Radar hat keine Verbindung zum Fahrerassistenzsystem, ist abgeschirmt oder von Erde, Eis, Schnee, Metallplatten, Klebstreifen, Etiketten oder Blättern verdeckt;
- Der Radar oder umgebende Bereiche wurden durch eine Fahrzeugkollision oder Kratzer beschädigt;
- Regen, Schnee, Nebel, Dunst und andere extreme Wetterbedingungen können die Radarleistung beeinträchtigen;
- Aufgrund der Grenzen der Zielerkennungseigenschaften des Radars können in seltenen Fällen bestimmte Metallzäune, Pflanzen oder Betonwände Fehlalarme auslösen.



Ankunft

Kamera- und Erkennungssysteme

Bild der Rückfahrkamera

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Rückfahrkamera ausgestattet ist, legen Sie den Rückwärtsgang ein, um es auf einem Parkplatz in der Nähe Ihres Zielorts abzustellen. Dann wechselt der Konsolenbildschirm in den Modus zur Anzeige der Situation hinter dem Fahrzeug, um Ihnen das Einparken zu erleichtern.

Während des Einparkens können Sie den Lenkradwinkel auf der Grundlage der dynamischen Änderungen der Hilfslinie einstellen. Der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und Hindernissen wird durch die Farben Weiß, Gelb und Rot angezeigt. Wenn Ihr Fahrzeug am vorderen und hinteren Stoßfänger mit Radarsensoren ausgestattet ist, werden die Alarmtöne immer kürzer, je näher beim Einparken der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis rückt. Beachten Sie die Abstandsänderungsanzeige genau.

Vorsicht: Ist Ihre Geschwindigkeit höher als der Schwellenwert, wird die Darstellung des Bildes der Rückfahrkamera geschlossen und Sie werden daran erinnert, vorsichtig zu fahren. Sie können mit zwei Fingern nach oben, unten, links und rechts wischen, um die Anzeige des Bildes der Rückfahrkamera zu verlassen.

Bitte beachten: Wenn Sie bei Anzeige des Bildes der Rückfahrkamera aus dem Rückwärtsgang in eine andere Fahrstufe oder den Parkmodus wechseln oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Schwellenwert erreicht, wird die Anzeige des Bildes der Rückfahrkamera automatisch geschlossen.

Panoramabild

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Panoramabildfunktion ausgestattet ist, können Sie den Panoramabildmodus über das entsprechende Menü auf dem Konsolenbildschirm aufrufen oder die Taste „*” am Lenkrad drücken (vorher muss die Panoramabildfunktion definiert werden), um in den Panoramabildmodus zu gelangen. Tippen Sie auf die entsprechende Ansichtsschaltfläche der Panoramabild-Oberfläche, um die Perspektive der Panoramabild-Oberfläche zu wechseln; um zwischen dem 2D- und 3D-Ansichtsmodus umzuschalten, tippen Sie auf die Schaltfläche „3D View“.

Pfad: Settings – Direction control – Customized direction control “*” button

In der Panoramabild-Anzeige können Sie mit zwei Fingern nach oben, unten, links und rechts wischen, um die aktuelle Anzeige zu verlassen.

Warnung:

- Bei der Verwendung von Einparkhilfe oder Kamerasystemen immer die Umgebung überprüfen. Auf Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrbereich achten, die von den Systemen nicht erkannt werden können. Die Verantwortung für alle Parkmanöver liegt bei Ihnen.
- Einparkhilfefunktionen können beeinträchtigt werden, wenn Sensoren oder Kameralinsen von Eis, Schnee oder Schmutz bedeckt sind.

Vorsicht: Ist Ihre Geschwindigkeit höher als der Schwellenwert, wird die Panoramabildfunktion geschlossen und Sie werden daran erinnert, vorsichtig zu fahren. Sie können in der Panoramabild-Anzeige mit zwei Fingern nach oben, unten, links und rechts wischen, um die Panoramabild-Anzeige zu verlassen.

Automatischer Einparkhilfe

Das Fahrzeug kann mit einer automatischen Einparkhilfe ausgestattet sein. Sobald Sie in der Nähe Ihres Zielorts angekommen sind und einen Parkplatz suchen, kann die automatische Einparkhilfe zur Unterstützung genutzt werden. Die automatische Einparkhilfe ermittelt mit Ultraschallsensoren den Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Bordstein oder zwischen dem Fahrzeug und einem anderen geparkten Fahrzeug, identifiziert die Parkfläche und passt die Position entsprechend an. Vor der Nutzung der automatischen Einparkhilfe die folgenden Anweisungen sorgfältig durchlesen.

Einschränkungen für die Nutzung der automatischen Einparkhilfe

Unter den nachfolgend genannten Umständen funktioniert die automatische Einparkhilfe möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Setzen Sie das Assistenzsystem vorsichtig ein. Bleiben Sie immer bereit, selbst die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen:

- Die Fahrbahn ist uneben (die automatische Einparkhilfe wurde nur für ebene Fahrbahnen ausgelegt und entwickelt);
- Der gewünschte Parkplatz befindet sich neben einer Mauer oder Säule;

- Einer oder mehrere Ultraschallsensoren sind beschädigt, die Oberfläche ist verschmutzt oder mit Eis, Schnee, Schmutz usw. bedeckt;
- Bei starkem Regen, starkem Schneefall, extremer Hitze, extremer Kälte oder anderen ungünstigen Witterungsbedingungen;
- Die Ultraschallsensoren werden von anderen Ultraschallgeräten beeinflusst.

Bitte beachten: Aufgrund von Einschränkungen wegen der physikalischen Eigenschaften von Ultraschall kann die automatische Einparkhilfe bei der Erkennung von Parkflächen, die von konventionellen Fahrzeugen umgeben sind, fehlerhaft arbeiten; es kann Situationen geben, in denen ungewöhnliche Parksituationen nicht erkannt werden.



Sobald Sie sich in der Nähe einer Parkfläche befinden, schalten Sie die automatische Einparkhilfe ein, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Wählen Sie den Parkmodus gemäß der Systemanzeige aus und schalten Sie das System dann ein, um die Parkfläche zu finden. Wird bei der Parkplatzsuche gleichzeitig eine Parkfläche auf der linken und rechten Seite erkannt, können Sie die Parkfläche auswählen, indem Sie den linken oder rechten Blinker einschalten.

Bitte beachten:

- Bei der Parkplatzsuche muss der Abstand zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite (paralleles Parken) oder der Front (Parken vertikal zur Fahrbahn) des abgestellten Fahrzeugs und dem jeweils

benachbarten Fahrzeug zwischen 0,5 m und 1,5 m liegen. Große Abstände können dazu führen, dass die Parkfläche nicht genau gesucht und identifiziert werden kann, während kleine Abstände dazu führen können, dass das System die erforderliche Strecke zum Einparken nicht richtig plant und Einparkfehler verursacht.

- Eine potenzielle Parkfläche quer zur Fahrtrichtung, die von der automatischen Einparkhilfe erkannt werden soll, muss mindestens 2,6 Meter breit sein und vor der Parkfläche (in Vorwärtsrichtung des eigenen Fahrzeugs) muss bereits ein Fahrzeug geparkt sein. Eine Parkfläche für Parken parallel zur Fahrtrichtung muss mindestens 5,6 m lang sein, und vor der Parkfläche (in der Vorwärtsrichtung des eigenen Fahrzeugs) sollte bereits ein Fahrzeug geparkt sein.

Wenn das System darüber informiert, dass die Parkplatzsuche erfolgreich war, müssen Sie bestätigen, dass die Zielparkfläche sicher und verfügbar ist. Den Rückwärtsgang einlegen, den Schalter Automatische Einparkhilfe drücken und gemäß den Systemaufforderungen gedrückt halten. Wenn das System zum Loslassen des Bremspedals auffordert, den Schalter Automatische Einparkhilfe weiter gedrückt halten, bis der Einparkvorgang abgeschlossen ist.

Warnung: Möglicherweise kann die automatische Einparkhilfe Objekte auf der Parkfläche nicht rechtzeitig und exakt erkennen. Deshalb durch Sichtprüfungen gewährleisten, dass die Parkfläche sicher und nutzbar ist.

Beim automatischen Einparken immer auf die Umgebung achten. Wenn die Nutzung der automatischen Einparkhilfe schnell unterbrochen werden muss, auf das Bremspedal treten, um den Einparkvorgang zu unterbrechen. Wenn der Notfall vorbei ist, das Bremspedal loslassen, um das automatische Einparken wieder aufzunehmen. Der gesamte automatische Einparkprozess muss innerhalb von 4 Minuten abgeschlossen sein. Andernfalls ist der automatische Einparkprozess abgelaufen. Dann das Programm der automatischen Einparkhilfe verlassen. Wird das Einparken unterbrochen, weil der Schalter Automatische Einparkhilfe losgelassen, eine andere als die Fahrertür geöffnet wurde oder andere Schritte durchgeführt wurden, bei denen die automatische Einparkhilfe für weniger als 60 Sekunden unterbrochen war, kann das System das automatische Einparken wieder aufnehmen, nachdem die Bedingungen dafür wieder gegeben sind. Wenn die Unterbrechungszeit 60 Sekunden überschreitet, verlässt das System das Programm der automatischen Einparkhilfe.

Vorsicht:

- Während des Einparkens dreht sich das Lenkrad entsprechend den vom System vorgegebenen Lenkbewegungen. Während dieser Zeit nicht in die Lenkradbewegung eingreifen. Anderenfalls wird das automatische Einparken abgebrochen.
- Während des Einparkens die Umgebung ständig beobachten und den Fuß in Bremsbereitschaft halten, damit bei Bedarf wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernommen werden kann.
- Wenn in die vorgesehene Fahrstrecke während des Einparkens ein Hindernis gelangt, das diese Strecke nicht innerhalb kurzer Zeit wieder verlässt, wird das automatische Einparken aus Sicherheitsgründen abgebrochen.
- Wenn das Einparksystem während des Einparkens ausfällt, wird der Einparkprozess automatisch und ohne Eingreifen des Fahrers unterbrochen. Um Unfälle zu vermeiden, muss der Fahrer in diesem Fall sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Stellt das System während des Einparkens Veränderungen am Fahrzeug oder den äußeren Bedingungen fest, unterbricht es den Einparkprozess oder bricht ihn ab oder gibt optisch über den Bildschirm oder akustisch über die Konsole entsprechende Warnungen aus. Der Fahrer muss immer auf die Meldungen des Fahrzeugs reagieren, die äußere Umgebung auf Veränderungen beobachten, jederzeit bremsbereit und bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen, und die vom Fahrzeug ausgegebenen Meldungen uneingeschränkt verstehen und einhalten. Der Fahrer ist in vollem Umfang verantwortlich für alle Fahrzeugkollisionen oder Verletzungen, die durch die Nichtbeachtung von Fahrzeugmeldungen, das Beharren auf Durchführung eines Einparkvorgangs, falsches Bremsen oder zu späte Übernahme der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht werden. Aiways übernimmt hierfür keine Verantwortung.

Bitte beachten:

- Das Loslassen des Schalters Automatische Einparkhilfe, das Öffnen einer hinteren Tür oder der Beifahrertür sowie das Öffnen der Abdeckung des Ladeanschlusses führen zu einer Unterbrechung des Einparkvorgangs.
- Wird der Schalter Automatische Einparkhilfe während des Einparkens plötzlich losgelassen, schaltet das System standardmäßig in den Notfallmodus, und das Fahrzeug wird abgebremst. Die dabei vom System

auf das Fahrzeug angewendete Bremskraft kann relativ stark und für die Insassen unangenehm sein. Der Fahrer muss die Ruhe bewahren.



Nach dem Einparken aktiviert das System die elektronische Parkfunktion und schaltet automatisch in den Parkmodus (P). Bestätigen Sie dann zur Gewährleistung der Sicherheit, dass das Fahrzeug auf der Parkfläche abgestellt ist.

Fahrzeug verlassen

Vorbereitung vor dem Verlassen des Fahrzeugs

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs dessen Sicherheit wie folgt prüfen:

- Das Getriebe in den Parkmodus (P) schalten.
- Immer die elektronische Parkbremse festziehen. Prüfen, ob die Kontrollanzeige aufleuchtet.
- Steht das Fahrzeug auf einer Steigung, die Vorderräder vom Bordstein wegdrehen. Steht sich das Fahrzeug auf einem Gefällestück, die Vorderräder zum Bordstein drehen.
- Fenster und Schiebedach schließen.
- Die Stromversorgung ausschalten und das Lenkrad drehen, bis das Lenkradschloss spürbar einrastet.
- Keine Kinder oder Tiere im Fahrzeug lassen.

- Den Smart Key aus dem Fahrzeug nehmen.
- Das Fahrzeug verriegeln.

Fahrzeugverriegelung

Schlüsselverriegelung

Mit dem Smart Key verriegeln

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, das Fahrzeug in den Parkmodus schalten und die elektronische Parkbremse anziehen, entriegelt das Fahrzeug automatisch die Türen (wenn die Entriegelungsfunktion für den Parkmodus aktiviert ist). Die entsprechenden Funktionen können über den Konsolenbildschirm eingestellt werden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug im Konsolenbildschirm ausschalten; nach dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Türen, Fenster, die Motorhaube usw. geschlossen sind, und anschließend die Smart-Key-Taste drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln. Dann werden die Außenspiegel automatisch angeklappt, der Außentürgriff wird automatisch versenkt, das Signalhorn ertönt einmal und die Blinkerleuchte blinkt, um Sie darauf hinzuweisen, dass Sie Ihr Fahrzeug abgeschlossen haben. Sie können auch den Mikroschalter an der Vorderseite des äußeren Türgriffs berühren, um das Fahrzeug manuell zu verriegeln.

Ertönt beim Verriegeln des Fahrzeugs die Hupe, wurde das Fahrzeug nicht erfolgreich verriegelt. Überzeugen Sie sich vom Status der Türen, der Heckklappe, der Fronthaube usw. Es wird empfohlen, im Konsolenbildschirm die Funktionen so einzustellen, dass das Fahrzeug im Parkmodus („P“) entriegelt wird und beim Verriegeln des Fahrzeugs die Türen und Fenster automatisch geschlossen werden. Die Außenspiegel werden automatisch angeklappt.

Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden auch alle Fenster, das Schiebedach und die Sonnenblenden automatisch geschlossen. Dies kann ebenfalls im Konsolenbildschirm eingestellt werden.

Warnung: Um Unfälle zu vermeiden, das Fahrzeug nicht verriegeln, wenn sich unbeaufsichtigte Kinder darin befinden.

Vorsicht: Nach Verriegelung des Fahrzeugs können Komponenten des Kühlsystems noch eine gewisse Zeit weiterarbeiten und ein leises Geräusch verursachen. Das ist normal.

Handyverriegelung

Per App verriegeln

Wenn Sie das Fahrzeug nicht mit dem intelligenten Schlüssel verriegeln können, können Sie es über die App-Funktion aus der Ferne verriegeln.

Vorsicht: Wenn Sie den Smart Key nicht dabei haben und das Fahrzeug mit der App entriegeln und starten möchten, denken Sie daran, Ihr Mobiltelefon nicht im Fahrzeug zu lassen.

Notverriegelung

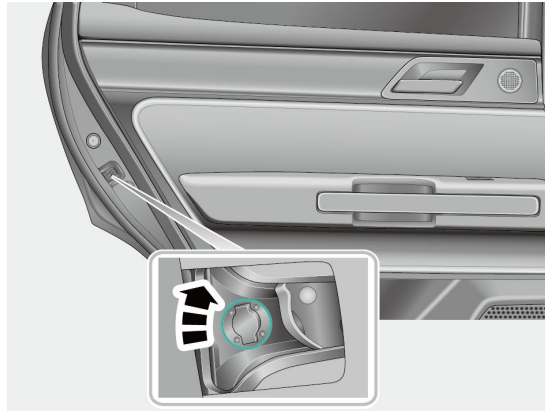
Mechanische Verriegelung

Sie können das Fahrzeug mit einem mechanischen Schlüssel verriegeln. Das Schlüsselloch befindet sich auf der Innenseite des Außentürgriffs auf der Fahrerseite. Den Außentürgriff ziehen, den mechanischen Schlüssel einstecken und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu verriegeln.

Vorsicht: Vor dem Verriegeln sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind.

Im Falle eines Aufpralls auf Ihr Fahrzeug oder eines Ausfalls der 12-V-Batterie ist die normale Stromversorgung des Fahrzeug möglicherweise gestört und der Smart Key oder die App kann nicht zur Verriegelung aller Türen verwendet werden. Folgende Methoden können als temporäre Maßnahmen zum Verriegeln des Fahrzeugs verwendet werden:

1. Die zu verriegelnde Tür öffnen und das mechanische Schlüsselloch in der Türfalle suchen;
2. Den mechanischen Schlüssel in das mechanische Schlüsselloch stecken, gegen den Uhrzeigersinn bzw. im Uhrzeigersinn drehen und die linke/rechte Tür schließen;
3. Nacheinander von außen an den Türgriffen ziehen, um sicherzustellen, dass die Türen verriegelt sind.





Fahrzeugladung

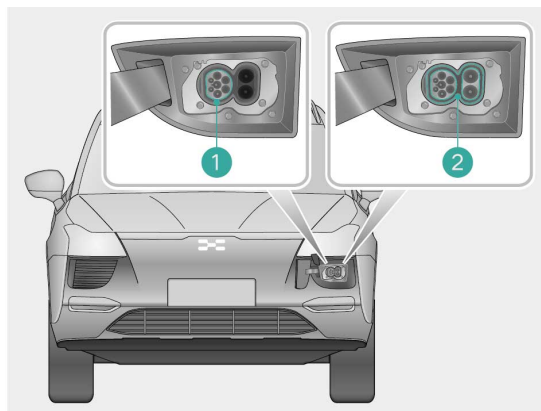
Laden

Vorbereitung des Ladevorgangs

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs kann der Ladevorgang initiiert werden. Um das Fahrzeug nutzbar zu halten, bei geringer Batterieladung das Fahrzeug sofort aufladen.

Vorsicht: Das Fahrzeug kann nur im Parkmodus aufgeladen werden. Während der Fahrt (in der Fahrstufe „D“ oder „R“) und während eines Software-Updates kann das Fahrzeug nicht aufgeladen werden.

Das Fahrzeug verfügt über Gleichstrom- und Wechselstrom-Ladesteckdosen, wie in der Abbildung gezeigt:



1. Steckdose für Wechselstromladen (normales Laden).
2. Steckdose für Gleichstromladen (schnelles Laden).

Warnung:

- Um Unfälle zu vermeiden, das Fahrzeug an einem Ort laden, der frei von entflammenden Gasen und angesammelten Flüssigkeiten ist.

- Aufgrund der Hochspannungsgefahr sollte während des Ladevorgangs ein gewisser Abstand von der Ladesäule eingehalten werden. Zur Vermeidung von Verletzungen das EV-Ladegerät und die Metallkontakte im Ladeanschluss nicht berühren.
- Hochspannungsteile und das Ladesystem dürfen vom Fahrer nicht selbst überprüft werden. Alle Hochspannungsteile sind orange gefärbt. Diese Teile nicht berühren.
- Minderjährigen ist es nicht gestattet, die Ladetechnik zu nutzen oder sich während des Ladevorgangs an das Fahrzeug anzunähern.
- Vor dem Laden den Anschluss des EV-Ladegeräts und den Ladeanschluss des Fahrzeugs auf Verschmutzungen, Fremdkörper, Verformung, Dunkelfärbung und Hitzeschäden prüfen. Bei Abweichungen vom Normalzustand keinen Ladevorgang durchführen, sondern sofort Aiways verständigen. Anderenfalls wird das Fahrzeug möglicherweise nicht geladen oder können Verletzungen oder Schäden an der Ladeausrüstung verursacht werden.
- Zur Vermeidung von Lichtbogenbildungen am Ladeanschluss das EV-Ladegerät erst dann abziehen, wenn der Ladevorgang beendet ist.
- Zur Vermeidung elektromagnetischer Störungen, die den normalen Betrieb von Medizintechnik beeinträchtigen können, müssen Träger eines Herzschrittmachers während des Schnellladevorgangs dem zu ladenden Fahrzeug fernbleiben.
- Das eigenmächtige Verändern oder Demontieren des Ladesteckers und der Ladeausrüstung sowie Ladevorgänge bei beschädigter, korrodierter, nasser oder mit Fremdkörpern verunreinigter Ladeeinrichtung sind verboten. Bei einem Defekt des Ladegerätes dessen Hersteller kontaktieren. Nicht versuchen, den Defekt selbst zu beheben.
- Das Fahrzeug nicht im Freien bei starkem Regen aufladen; dies kann zur Unmöglichkeit des Ladevorgangs sowie in schwerwiegenden Fällen zu Schäden am Fahrzeug und an der Ladeausrüstung führen. Wenn das Fahrzeug aufgeladen werden muss, nachdem es Regen ausgesetzt war, sicherstellen, dass kein Wasser in den Ladeanschluss gelangt ist. Nicht aufladen, wenn sich offensichtliche Feuchtigkeitsflecken im Ladeanschluss befinden; dies kann zur Unmöglichkeit des Ladevorgangs sowie in schwerwiegenden Fällen zu Schäden am Fahrzeug und an der Ladeausrüstung führen.

- Beim Laden den Ladeanschluss nicht mit einem Hochdruckreiniger spülen. Dies kann zur Unmöglichkeit des Ladevorgangs sowie in schwerwiegenden Fällen zu Schäden am Fahrzeug oder an der Ladeausrüstung führen.
- Wenn während des Ladevorgangs Gerüche oder Rauch im Fahrzeug zu bemerken sind, den Ladevorgang umgehend unterbrechen und den Aiways Servicepartner kontaktieren.
- Ladegeräte verwenden, die dem Ladestandard des Fahrzeugs entsprechen, die Verwendung anderer Geräte kann zur Unmöglichkeit des Ladevorgangs sowie in schwerwiegenden Fällen zu Schäden am Fahrzeug und an der Ladeausrüstung führen.
- Das Berühren des freiliegenden Metallteils des Ladeanschlusses mit der Hand ist generell strengstens untersagt.

Vorsicht: Die schnellste Ladezeit von 30 % auf 80 % Leistung beträgt bei einer Umgebungstemperatur von 25 °C 30 Minuten; bei zu hoher oder zu niedriger Umgebungstemperatur verlängert sich die Ladezeit, da die Antriebsbatterie dann gekühlt oder erwärmt werden muss (die Kapazität der Antriebsbatterie wird beeinträchtigt, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in einem Umfeld mit niedrigen Temperaturen geparkt wird).

Ladevorgang

Sie können eine Wechselstrom-Ladestelle und eine spezielle Wechselstrom-Ladesäule für den Heimgebrauch, öffentliche Wechselstrom-Ladesäulen zum normalen Aufladen Ihres Fahrzeugs oder eine öffentliche Gleichstrom-Ladesäule zum schnellen Aufladen Ihres Fahrzeugs verwenden:

1. Das Fahrzeug befindet sich im Modus „P“. Wenn das gesamte Fahrzeug ausgeschaltet ist, auf die Verkleidung des Ladeanschlusses drücken und diese drehen, um die Abdeckung des normalen Ladeanschlusses oder des Schnellladeanschlusses zu öffnen;
2. Prüfen, ob Ladestecker und Ladetechnik in gutem Zustand sind, und das Elektrofahrzeug-Ladegerät (EV-Ladegerät) direkt an den Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. Wenn der Ladeanschluss mit dem EV-Ladegerät kompatibel ist und die Verbindung erfolgreich aufgebaut wurde, leuchtet die mit dem Ladekabel am Gerät verbundene Kontrolllampe;

3. Die Stromversorgung des Ladegerätes einschalten, den Ladevorgang starten und prüfen, ob die Ladezustandsanzeige  im Kombiinstrument eingeschaltet ist.
4. Nach dem Laden zuerst den Ladevorgang an der Ladesäule beenden. Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs die Entriegelungstaste des EV-Ladegeräts länger drücken und dabei das EV-Ladegerät aus der Steckdose ziehen.
5. War der Ladevorgang erfolglos, die Verbindung zur Ladesäule aufbauen und das Laden erneut versuchen. Bleibt der Ladevorgang auch dann erfolglos, wenden Sie sich umgehend an Ihren Aiways Servicepartner.
6. Nach dem Ziehen des Steckers des EV-Ladegeräts das EV-Ladegerät am vorgesehenen Ort ablegen, die Abdeckung der Ladesteckdose anbringen und die Verkleidung des Ladeanschlusses schließen.

Während des Gleichstromladens sowie bei verriegeltem Fahrzeug kann der Stecker des EV-Ladegeräts nicht gezogen werden. Der Stecker des EV-Ladegeräts kann erst gezogen werden, wenn das Aufladen an der Ladesäule beendet oder das Fahrzeug entriegelt wurde.

Wenn es nach dem Gleichstromladen nicht möglich ist, das EV-Ladegerät zu trennen, versuchen, es auf folgende Weise zu trennen:

1. Das Fahrzeug ausschalten, verlassen und verriegeln.
2. Am Smart Key gleichzeitig die Entriegelungs-/Verriegelungstaste gedrückt halten, bis das klickende Geräusch der Entriegelung des EV-Ladegeräts zu hören ist, um die Notentriegelung des EV-Ladegeräts abzuschließen.
3. Wenn der Ladestecker des EV-Ladegeräts auch dann nicht gezogen werden kann, wenden Sie an Ihren Aiways Servicepartner.

Vorsicht: Während des Wechselstromladens sowie bei verriegeltem Fahrzeug kann der Stecker des EV-Ladegeräts nicht gezogen werden. Den Stecker des EV-Ladegeräts nicht gewaltsam ziehen. Lässt sich der Stecker des EV-Ladegeräts nach dem Aufladen nicht ziehen, wenden Sie sich umgehend an Ihren Aiways Servicepartner.

Bitte beachten: Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit einer öffentlichen Wechselstrom-Ladesäule aufladen, können Sie das Fahrzeug mit dessen Wechselstrom-Ladegerät an die öffentliche Wechselstrom-Ladesäule anschließen; das Wechselstrom-Ladegerät des Fahrzeugs befindet sich in der Regel im Gepäckraum.

Ladezustand

Der aktuelle Ladezustand der Antriebsbatterie kann auf dem Kombiinstrument angezeigt werden:

Kontrollleuchte Ladekabel angeschlossen  : Diese Kontrollleuchte signalisiert, dass das Ladekabel derzeit angeschlossen ist.

Kontrollleuchte Laden  : Diese Kontrollleuchte signalisiert, dass die Antriebsbatterie geladen wird.

Typ 2, Laden über ICCB

Wechselstrom-Ladekabel (Typ 2)

Vorsicht:

1. Dieses Produkt enthält einen Hochspannungsstromkreis, der von ungeschulten Personen nicht ohne Genehmigung entfernt oder modifiziert werden darf.
2. Dieses Produkt darf nur an einer für 32 A, 220 V AC bemessenen Ladebuchse angeschlossen werden. Die Ladestation und der Stecker müssen der Norm SAE J1772-2010 entsprechen. Die Leistungsmerkmale müssen der Norm SAE J1772-2010 entsprechen. Anderenfalls besteht Unfallgefahr.
3. Um falsches Anschließen und damit Ladefehler und Schäden an der Ladesteckdose zu vermeiden, zum Laden des Fahrzeugs eine separate Steckdose verwenden.
4. Beim Laden Kinder von der Steckdose fernhalten.
5. Produktschäden beim Verwenden und Verstauen des Kabels vermeiden. Dazu das Ladegerät vor Herabfallen und Schlageinwirkungen schützen und sicherstellen, dass Flüssigkeiten, Staub und Metallspäne nicht in das Ladegerät gelangen können.
6. Das Fahrzeug bei normalen Umgebungstemperaturen laden; keine Gegenstände abdecken.

7. Dieses Produkt kann bei Temperaturen zwischen -30 °C und 50 °C geladen werden. Die Umgebung muss frei von korrosiven, säure- und/oder basehaltigen Gasen sein. Anderenfalls kann die Produktleistung beeinträchtigt sein. Das Produkt nicht bei starkem Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit verwenden. Beschädigungen des Produkts vermeiden.
8. Schläge, Belastungen durch Zug und Dehnung, Rollen, Zusammendrücken oder übermäßiges Biegen können zu einer Verschlechterung der Leistung des Produkts führen. Das Produkt angemessen verstauen und verwenden.

Merkmale

- Der Ladestecker entspricht den Normen 62196-2 IEC 2010 SHEET 2-IIb und SAE J1772-2010.
- Die Produktgruppe entspricht der Anschlussnorm IEC61851-1:2010 Lademodus 3.
- Hervorragender Schutz, im Betrieb Schutzart IP55.
- Ansprechendes Aussehen, ergonomisches Design, einfach zu bedienender Stecker.
- Robuste Materialien, nicht brennbar, druckfest, abriebfest, schlagfest und stark geölt.

Umgebungsbedingungen

- Betriebstemperatur: -30 °C bis 50 °C

Elektrische Anschlussdaten

- Nennstrom: 32 A
- Betriebsspannung: 250 V
- Isolationswiderstand: > 1000 MΩ (bei 500 V Gleichstrom)
- Temperaturanstieg am Anschluss: < 50 K
- Spannungsfestigkeit: 2000 V
- Kontaktwiderstand: max. 0,5 mΩ

Bitte beachten: Nicht in allen Regionen gehört ein Wechselstrom-Ladekabel (Typ 2) zum Lieferumfang.

Heimladegerät mit ICCB

Produktbeschreibung

Das Ladekabel für Elektrofahrzeuge ist ein loses 10-A-Ladekabel. Er ist mit einem Stecker gemäß DIN VDE 0620-1 ausgestattet und erfordert keine Montage. Einfach anschließen und den Ladevorgang starten.

- Wasserdicht nach Schutzart IP55
- Kriechstromschutz
- Überhitzungsschutz
- Flammbeständigkeit
- Blitzschutz
- Überstromschutz
- Überspannungsschutz

Merkmale

- Stromeingang: 220 V Wechselspannung, 50/60 Hz
- Stromausgang: 220 V Wechselspannung, 10 A, 50/60 Hz
- Ladestecker gemäß IEC 62196-2 2010 SHEET 2-IIe
- Netzstecker gemäß DIN VDE 0620-1
- ICCB gemäß IEC 61851-1 2010
- Hervorragende Schutzleistung, entspricht bei Betrieb der Schutzart IP55.

Umgebungsbedingungen

- Betriebstemperatur: -30 °C bis 50 °C

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

1. Ladeverbindung: Beim Laden müssen Stecker und Steckdose verbunden sein. Nach einem deutlich hörbaren Klickgeräusch ist die Verbindung verriegelt.
2. Hinweis: Ladestecker waagerecht von der Steckdose abziehen. Stecker beim Herausziehen aus der Ladesteckdose nicht hin- und herbewegen.
3. Den Dreieckshaken der Ladebox verwenden. Nach dem Laden das Kabel mit dem angebrachten Haken aufhängen, damit das Ladekabel nicht beschädigt wird.
4. Stromschlaggefahr! Beim Umgang mit Hochspannung den Metallleiter nicht berühren.

5. Das Gehäuse des Produkts besteht aus thermoplastischem Kunststoff. Zur Vermeidung von Beschädigungen keinen Stößen oder äußerer Krafteinwirkung aussetzen.
6. Zum Aufladen zuerst den Stecker am Fahrzeug und dann den an der Ladestation anschließen. Nach dem Laden zuerst den Stecker an der Ladestation and dann den am Fahrzeug abziehen.

Funktionsbeschreibung

Bedeutung der LED-Statusanzeigen gemäß PSE

Bedingung	Stromversorgung	Anschluss	Ladevorgang läuft	Störung	Bemerkung
1	Aus	Aus	Aus	Aus	Kein Strom
2	Rot	Aus	Aus	Aus	Strom liegt an, kein Laden
3	Rot	Grün	Aus	Aus	Verbindung besteht, kein Laden
4	Rot	Grün	Blaues Flackern	Aus	Ladevorgang läuft
5	Rot	Grün	Blau	Aus	Ladevorgang abgeschlossen
6	Rot	Aus	Aus	Gelb	Einschalten für Selbsttest
7	Rot	Grün	Aus	Gelb	Kommunikationsfehler
8	Rot	Grün	Blaues Flackern	Gelb	Überstromschutz
9	Rot	Grünes Flackern	Blaues Flackern	Gelb	Kriechstromschutz
10	Rot	Aus	Aus	Gelbes Flackern	Über- oder Unterspannungsschutz
11	Rot	Grün	Blau	Gelb	Überhitzungsschutz des Geräts

Bitte beachten: Nicht in allen Regionen gehören Heimladegeräte mit ICCB zum Lieferumfang.

Antriebsbatterie

Verwendung der Antriebsbatterie

Die Leistung der Antriebsbatterie hängt von der Umgebungstemperatur ab. Der optimale Arbeitstemperaturbereich liegt zwischen 5 °C und 35 °C; der maximale Arbeitstemperaturbereich zwischen -30 °C und 55 °C. Um einen optimalen Betriebszustand des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte der Einsatz des Fahrzeugs bei extremen Temperaturen vermieden werden. Zu hohe oder zu niedrige Temperaturen beeinträchtigen die Leistung der Batterie und des Fahrzeugs. Die Antriebsbatterie ist eine wichtige Antriebskomponente des Fahrzeugs. Bei Einsatz des Fahrzeugs folgende Punkte beachten:

Vorsicht:

- Wird das Fahrzeug in einer Umgebung mit zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen geparkt, wirkt sich dies direkt auf die Lebensdauer der Antriebsbatterie aus. Nicht über einen längeren Zeitraum (mehr als 8 Stunden) in Hoch- oder Tieftemperaturumgebungen parken. Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, sicherstellen, dass die Kapazität der Batterie mehr als 70 % beträgt und das Fahrzeug an einem kühlen Ort abgestellt wird, um die Lebensdauer der Antriebsbatterie zu erhalten. Es wird empfohlen, den Ladezustand wöchentlich zu überprüfen und das Fahrzeug mindestens einmal im Monat zu benutzen.
- Um Brandentwicklung zu vermeiden, das Fahrzeug nicht an einem Ort mit einer heißen Wärmequelle abstellen. Das Fahrzeug sollte an einem trockenen Ort geparkt werden. Parken auf einem nassen Parkplatz vermeiden.
- Zum Aufladen des Fahrzeugs Ausrüstung verwenden, die den Ladespezifikationen entspricht, und die Anweisungen an der Ladesäule befolgen, um ein ordnungsgemäßes Aufladen zu gewährleisten. Häufiges Hochleistungs-Gleichstromladen zum Aufladen des Fahrzeugs vermeiden, da dies die Lebensdauer der Antriebsbatterie beeinträchtigen kann.

Warnung:

- Die Antriebsbatterie ist eine Hochspannungskomponente. Zur Vermeidung tödlicher oder schwerer Verletzungen oder eines elektrischen Schlages niemals die Antriebsbatterie, ihre Leitungen oder Hochspannungskomponenten berühren, bewegen oder zerlegen.
- Schäden am Hochspannungssystem oder an der Hochspannungsbatterie können einen Kurzschluss, Überhitzung oder Brand verursachen. Bei elektrischen Schäden oder nach einem Unfall vom Fahrzeug fernhalten.

Bei einem Zusammenstoß

Die Fahrzeugsteuerung schaltet das Hochspannungssystem ab, die Betriebsbereitschaftsanzeige erlischt und das Fahrzeug kann nicht gefahren werden. Wenden Sie sich umgehend an Aiways.

Warnung:

- Kann das Ausmaß des Schadens am Fahrzeug nicht abgeschätzt werden, das Fahrzeug nicht berühren. Vom Fahrzeug fernhalten und umgehend Aiways kontaktieren. Den Rettungsdienst sofort darüber informieren, dass es sich bei dem Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt. Nicht zulassen, dass sich Personen an das Fahrzeug annähern, es berühren oder es bewegen.
- In jedem Fall ist es untersagt, Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchzuführen, wenn das Fahrzeug nicht vollständig ausgeschaltet ist.
- Wenn das Fahrzeug zu rauchen beginnt oder Feuer fängt, sofort aussteigen, sich vom Fahrzeug fernhalten und umgehend den Aiways Servicepartner kontaktieren.
- Wenn das Fahrzeug durch Wasser fahren muss, zunächst die Wassertiefe, den Wasserdurchfluss, die Straßenbedingungen unterhalb des Wassers und weitere Umstände prüfen. Im Wasser können Schlaglöcher oder Steine verborgen sein, was die Schwierigkeit erhöht, durch Wasser zu fahren. Es wird empfohlen, das Fahrzeug nicht zu lange in tiefem Wasser zu stehen zu lassen, da dies die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs beschädigen kann. Wir empfehlen, möglichst selten Wasser zu durchfahren.

Fahren auf überfluteten Straßen

Warnung:

- Keinesfalls im Wasser parken oder wenden. Beim Durchfahren von Wasser können die Bremsen beeinträchtigt werden. Während dieser Zeit Notbremsungen weitestgehend vermeiden.
- Beim schnellen Durchfahren eines langen Abschnitts mit tiefem Wasser kann Wasser in den Motorraum eindringen oder die Steuerung des Antriebsmotors und andere Komponenten beschädigen, was zur Fahruntüchtigkeit des Fahrzeugs führen kann. Längere Abschnitte mit tieferem Wasser mit niedriger Geschwindigkeit durchfahren.

Recycling der Antriebsbatterie

Verbrauchte Antriebsbatterien müssen ordnungsgemäß recycelt werden. Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug sollte die Antriebsbatterie recycelt werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Antriebsbatterie überprüft Ihr Aiways Servicepartner Batteriekapazität und -status. Batterien, die gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften recycelt werden müssen, müssen von Ihrem Aiways Servicepartner recycelt werden, der die Hauptverantwortung für die korrekte Entsorgung trägt.
2. Andere Batterien sind möglicherweise als nicht für den Dauergebrauch geeignet einzustufen, können aber nach einfacher Wartung wiederverwendet werden.
3. Im Falle eines schwerwiegenden Fehlers oder einer Beschädigung kann die Batterie nicht wiederverwendet werden und muss recycelt werden.

Vorsicht: Verbrauchte Antriebsbatterien fachgerecht entsorgen, um schwerwiegende Umweltverschmutzungen zu vermeiden.

Antriebsbatterien werden wie folgt recycelt: Recycling und anschließende Verarbeitung werden von Ihrem Aiways Servicepartner oder einem von Aiways benannten externen Recyclingbetrieb durchgeführt. Details zu externen Recyclingbetrieben finden Sie auf der offiziellen Aiways Website.

Recyclingrichtlinie

Die Antriebsbatterie ist am Fahrgestell des Fahrzeugs installiert; im Innenraum sind Lithium-Batteriezellen verbaut. Antriebsbatterie fachgerecht entsorgen. Unsachgemäße Entsorgung kann zu Umweltverschmutzung und Umweltschäden führen.

Im Umgang mit der Batterie die nachfolgenden Informationen und Anforderungen einhalten. Weitere Informationen zum Recycling und zur Entsorgung von Antriebsbatterien finden Sie auf der offiziellen Aiways Website.

- Anforderungen an das Personal: Antriebsbatterien dürfen ausschließlich in einem Fachbetrieb durch vom Antriebsbatteriehersteller entsprechend qualifizierte Fachkräfte zerlegt werden.
- Transport: Antriebsbatterien sind Gefahrgüter und müssen von Fahrzeugen transportiert werden, die für den Transport gefährlicher Güter zugelassen sind.
- Lagerung: Antriebsbatterien bei normalen Temperaturen und in trockener Umgebung fern von entflammaren Materialien, Wärmequellen, Wasserquellen und anderen Gefahren lagern.

Vorübergehendes Entfernen
vom Fahrzeug

Follow-me-home-Funktion

Coming-Home-Beleuchtung

Wenn Sie an Ihrem Ziel ankommen und das Fahrzeug verlassen, beleuchtet die Coming-Home-Funktion die Straße für Sie. Sie können die Dauer der Coming-Home-Funktion im Konsolenbildschirm einstellen.

Pfad: [Vehicle control](#) – [Lighting](#) – [Follow me home](#)

Leaving-Home-Funktion

Wenn Sie von einem schwach beleuchteten Abstellplatz wegfahren möchten und sich dem Fahrzeug annähern, können Sie den Entriegelungsknopf des Smart Key drücken. Dann schaltet sich die Fahrzeugbeleuchtung automatisch ein, um die Straße rings um das Fahrzeug zu beleuchten. Sie können die Beleuchtungsdauer der Leaving-Home-Funktion im Konsolenbildschirm einstellen.

Pfad: [Vehicle control](#) – [Lighting](#) – [Headlamp out of home](#)

Fernprüfung

Ladestatus prüfen

Nach dem Verlassen des Fahrzeugs können Sie den Ladestatus des Fahrzeugs über die App überprüfen und ladebezogene Informationen wie Ladespannung, Ladestrom, Laderate und Reichweite anzeigen.

Fahrzeugstatus prüfen

Nach dem Verlassen des Fahrzeugs können Sie den Zustand der mechanischen Teile des Fahrzeugs über die App überprüfen und Statusinformationen zum Fahrzeug, beispielsweise zu den Türen, Fenstern und zur Heckklappe, erhalten.

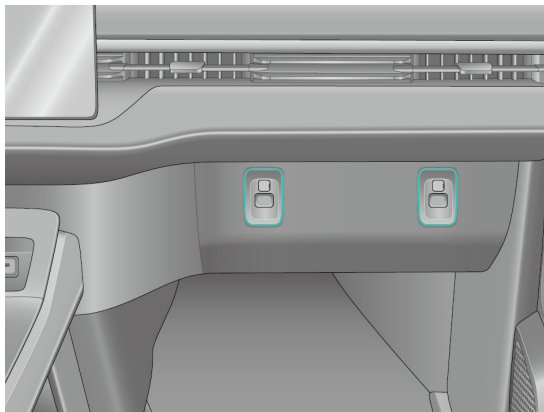


Fahrzeugausstattung

Nachrüstung

Mechanische Nachrüstung

Die vordere untere Position (traditionelle Handschuhfachposition) auf der Beifahrerseite Ihres Fahrzeugs ist für eine Nachrüstschnittstelle reserviert. An dieser Schnittstelle kann je nach individuellem Bedarf verschiedenes Zubehör angeschlossen werden. Nähere Informationen zu nachrüstbarem Zubehör finden Sie in den entsprechenden Inhalten in der App, oder wenden Sie sich an Ihren Aiways Servicepartner. Um potenzielle Sicherheitsrisiken durch unbefugte Änderung des Fahrzeugzustands zu vermeiden, bedürfen mechanische Nachrüstarbeiten der Genehmigung von Aiways. Es wird empfohlen, die entsprechenden Installationsarbeiten von einem Aiways Servicepartner durchführen zu lassen.



Dachgepäckträger

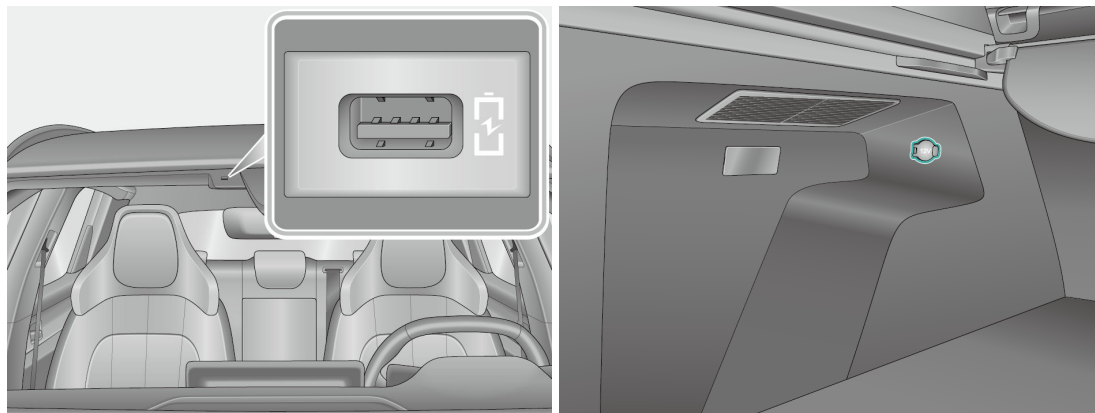
Der Dachgepäckträger (einschließlich Querträger, Gepäck usw.) hat eine maximale Tragfähigkeit von 75 kg.

Vorsicht:

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass geladene Gegenstände fest am Dachgepäckträger befestigt sind; der Transport von Artikeln, die die Länge oder Breite des Fahrzeugs überschreiten, ist strengstens untersagt.
- Bei länger andauernden Fahren oder Fahrten auf unebenen Straßen immer überprüfen und sicherstellen, dass die geladenen Gegenstände noch sicher befestigt sind.

Nachrüstung elektrischer Ausrüstung

Im vorderen Teil des Autodachs befindet sich eine USB-Schnittstelle, über die elektrische Bordgeräte wie ein Fahrtenschreiber angeschlossen werden können. Das Ablagefach der Konsole ist mit einer 12-V-Steckdose ausgestattet, über die elektrische Bordgeräte wie eine Luftpumpe angeschlossen werden können. Auf der linken Seite des Gepäckraums befindet sich eine 12-V-Steckdose, über die elektrische Bordgeräte wie ein Staubsauger angeschlossen werden können.



Vorsicht: Um sicherzustellen, dass nachgerüstetes Zubehör nicht den einschlägigen technischen Anforderungen des Fahrzeugs widerspricht und die Sicherheit des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt, empfiehlt Aiways dringend, Nachrüstungen vom Aiways Servicepartner durchführen zu lassen.

Die Servicetechniker des Aiways Servicepartners werden regelmäßig geschult, kennen die Produkte und Dienstleistungen von Aiways und können die entsprechenden Arbeiten professionell, zuverlässig und vertrauenswürdig ausführen.

Warnung: Wenn Nachrüstarbeiten ohne Genehmigung von Aiways durch Dritte durchgeführt werden und dies Auswirkungen auf die Fahrzeugleistung hat oder unerwartete Konsequenzen nach sich zieht, übernimmt Aiways keine Verantwortung.



Fahrzeugwartung

Systemupgrade

Kabellose Datenübertragung

Im Fahrzeug kann werkseitig Hardware zur kabellosen Datenübertragung vorinstalliert sein. Die Aktivierung der Funktion dieser Hardware kann durch ein Update über eine kabellose Verbindung oder manuell vor Ort vorgenommen werden. Wenn Sie eine Aufforderung zum Software-Update erhalten, können Sie sich dafür entscheiden, dieses Update sofort oder später durchzuführen. Stellen Sie das Fahrzeug vor dem Software-Update zunächst in einer sicheren Umgebung ab, in der ein unterbrechungsfreier Netzzugriff gewährleistet ist. Einige Funktionen des Fahrzeugs funktionieren möglicherweise während des Software-Update-Prozesses nicht ordnungsgemäß. Der Update-Prozess kann einige Zeit dauern. Bleiben Sie geduldig. Wenn das Software-Update nicht normal abgeschlossen werden kann oder am Fahrzeug nach dem Update Probleme auftreten, kontaktieren Sie umgehend Ihren Aiways Servicepartner.

Pfad: Settings – About – System update

Warnung: Das Fahrzeug kann nur unter bestimmten Bedingungen nachgerüstet werden. Bevor Sie das Update starten, müssen Sie sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung befindet. Wenn das Fahrzeug nicht steht, der Netzzugang nicht störungsfrei ist oder die Situation nicht optimal ist, kann dies zum Fehlschlagen des Updates führen. Befolgen Sie die Anweisungen vor dem Software-Update genau, um Unfälle zu vermeiden.

Einfüllen von Flüssigkeit

Befüllung mit Flüssigkeiten

Pos.	Modell	Menge
Kühlmittel	BASF 6580	12 l
Bremsflüssigkeit	BASF DOT4+	1,2 l
Getriebeöl 1	Deslon #6	1,8 l
Getriebeöl 2	Castrol BOT 352 B1 BEV	0,8 l
Klimaanlagen-Kältemittel	R1234yf	645 g
Waschflüssigkeit	Gefrierpunkt: -25 °C	3 l

Unterschied: Getriebeöl 1 ist für das Modell MAS861 zu verwenden, Getriebeöl 2 für das Modell MAS8611.

Zum Nachfüllen von Kühlmittel oder Bremsflüssigkeit muss das Staufach im Motorraum ausgebaut werden. Zum Nachfüllen von Getriebeöl muss der untere Schutz entfernt werden.

Das Getriebe ist Teil der Motor-Getriebe-Baugruppe, die eine Hochspannungskomponente ist.

Zum Nachfüllen von Klimaanlage-Kältemittel ist eine spezielle Ausrüstung erforderlich. Werden beim Auffüllen Flüssigkeitsmengen verschüttet, kann dies zu Umweltverschmutzung führen. Wenden Sie sich deshalb zum Auffüllen von Öl an Aiways, damit Personenschäden durch versehentlichen Kontakt mit Hochspannungsteilen sowie Ölleckagen, die die Umwelt verschmutzen, vermieden werden können.

Warnung:

- Wenden Sie sich zum Auffüllen von Öl und Flüssigkeiten an Ihren Aiways Servicepartner, damit Personenschäden durch versehentlichen Kontakt mit Hochspannungsteilen sowie Ölleckagen, die die Umwelt verschmutzen, vermieden werden können.
- Betriebsstoffe sind gefährlich und giftig. Betriebsflüssigkeiten nicht mit der Haut oder den Augen in Berührung kommen lassen; ihre Dämpfe nicht einatmen.
- Bei Arbeiten im Motorbereich darauf achten, Gefahren durch heiße oder bewegliche Teile und Stromschläge zu vermeiden. Vor dem Öffnen des Motorraums die Stromversorgung ausschalten.

- Verschüttete Flüssigkeit aufwischen.

Kühlmittel ermöglicht, das Fahrzeug in einem geeigneten Temperaturbereich betreiben. Bremsflüssigkeit ist das Medium, das den Bremsdruck im Bremssystem überträgt. Wenn am Kombiinstrument angezeigt wird, dass der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, wenden Sie sich sofort an Ihren Aiways Servicepartner, um Bremsflüssigkeit nachzufüllen. Getriebeöl wird zur Schmierung und Kühlung der Zahnräder und Lager des Untersetzungsgetriebes verwendet. Wenden Sie sich zum Nachfüllen von Getriebeöl an Ihren Aiways Servicepartner.

Flüssigkeit für Scheibenwaschanlagen kann Wasserflecken, Staub und andere Verschmutzungen an der Front- und Heckscheibe entfernen, um während der Fahrt eine klare Sicht nach vorn und hinten zu gewährleisten. Wenn Sie feststellen, dass der Füllstand der Waschanlagenflüssigkeit zu niedrig ist, können Sie Reinigungsflüssigkeit, die den Anforderungen entspricht, auch selbst nachfüllen. Die Öffnung (blauer Deckel) für den Behälter der Waschanlagenflüssigkeit befindet sich auf der linken Seite des Motorraums. Die Flüssigkeit bis knapp unter die Einfüllöffnung befüllen, Behälter aber nicht überfüllen.

Vorsicht: Leere Flüssigkeitsbehälter dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden.

Austausch von Teilen

Austausch und Reparatur von Teilen

Reifendrucküberwachungssystem

Ihr Fahrzeug ist mit Reifendruck- und Temperaturüberwachungsfunktionen ausgestattet, die über das linke Einstellrad am Lenkrad zur Anzeige auf dem linken Bildschirm aufgerufen werden können.

Meldung und Verarbeitung von Reifendruckabweichungen

Das System überwacht den Reifendruck in jedem Reifen. Wenn bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 25 km/h der Druck eines oder mehrerer Reifen von den Standardwerten abweicht, leuchtet die

Reifenkontrollanzeige auf  und am Kombiinstrument wird angezeigt, an welchem Reifen der Druck abweicht. Das System kann sowohl zu hohe als auch zu niedrige Reifendruckwerte erkennen.

Leuchtet die Reifenkontrollanzeige auf, den betreffenden Reifen aufpumpen bzw. Druck ablassen, um den Standardreifendruck zu erreichen. Dann das Fahrzeug für mindestens eine Minute mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h fahren. Ist der Reifendruck während dieses Tests normal, erlischt die Reifenkontrollanzeige,   und die Warnung aufgrund des abweichenden Reifendrucks wird ausgeblendet.

Meldung und Verarbeitung einer zu hohen Reifentemperatur

Das System überwacht auch die Temperatur jedes Reifens. Wenn das Fahrzeug schneller als 25 km/h fährt und das System einen Reifentemperaturwert von über 85 °C feststellt, leuchtet die Warnleuchte  Reifentemperatur zu hoch auf, und am Kombiinstrument wird angezeigt, an welchem Reifen die Temperatur zu hoch ist.

Bei Ausgabe einer Warnung wegen zu hoher Reifentemperatur sollten Sie das Fahrzeug für ca. eine Stunde an einem schattigen Ort abstellen. Wenn die Reifentemperatur unter 80 °C gesunken ist, das Fahrzeug mindestens eine Minute lang mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h fahren. Ist die

Reifentemperatur während dieses Tests normal, erlischt die Reifenkontrollanzeige,  und die Warnung aufgrund der zu hohen Reifentemperatur wird ausgeblendet.

Vorsicht:

- Bei längerer Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit ist es normal, dass Reifendruck und -temperatur ansteigen. In diesem Fall zunächst die Reifen abkühlen lassen und nochmals prüfen, ob tatsächlich Reifendruckanomalien zu beheben sind.
- Wenn der Reifendruck zu niedrig ist, ein Reifendruckprüfgerät am Reifen ansetzen, um zu prüfen, ob der Reifen beschädigt ist.

Reifengröße und Reifendruck

Reifenspezifikation	Sollwert Reifendruck
215/65 R17 99V	260 kPa / 2,6 bar
235/50 R19 99V	260 kPa / 2,6 bar

Den Reifendruck regelmäßig im kalten Zustand prüfen, insbesondere vor längeren Fahrten.

Ein falscher Reifendruck kann Ihre Sicherheit gefährden, das Handling des Fahrzeugs, den Fahrkomfort und den Leistungsbereich beeinträchtigen und den Reifenverschleiß erhöhen.

Wenn das Fahrzeug voll besetzt ist, den Reifendruck auf den dafür vorgesehenen Wert erhöhen.

Ein zu niedriger Reifendruck kann eine Überhitzung des Reifens verursachen, die zu inneren Schäden am Reifen oder sogar zu einer Reifenpanne führen kann.

Winterreifen

Für Winterreifen ist die Reifengröße 235/50 R19 99V zugelassen; Winterreifen sollten auf allen Rädern montiert werden.

Winterreifen sollten verwendet werden, wenn die Temperatur dauerhaft unter 7 °C liegt.

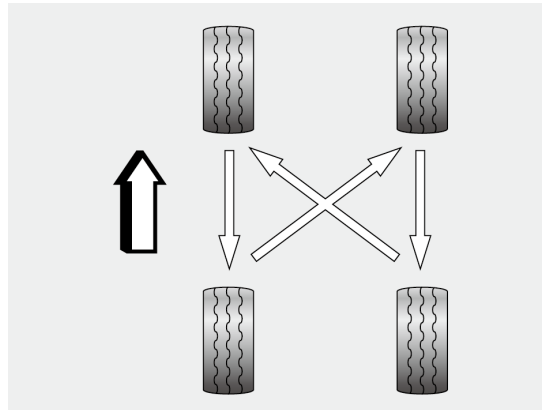
Sind Ihre Winterreifen geschwindigkeitsbeschränkt, kleben Sie im Sichtfeld des Fahrers einen Aufkleber für die Höchstgeschwindigkeit auf das Kombiinstrument.

Reifeninspektion und -wartung

Es wird empfohlen, beim Austausch Reifen mit den gleichen Spezifikationen wie die Originalreifen einzubauen. Werden Reifen durch andere Reifen ersetzt, die ungeeignet sind oder eine andere Spezifikation haben, kann sich dies negativ auf die Fahrleistung und die Fahrsicherheit des Fahrzeugs auswirken. Liegt ein bestimmtes Verschleißbild auf der Reifenlauffläche vor, kann es von Vorteil sein, die Reifen diagonal zu wechseln.

Bei offensichtlichem Verschleiß der Vorderräder wird empfohlen, die Position der Vorder- und Hinterräder so einzustellen, dass ein ungleichmäßiger Reifenverschleiß vermieden wird. So lässt sich eine längere

Lebensdauer der Reifen und eine gleichmäßige Materialermüdung erreichen. Für einen gleichmäßigen Verschleiß aller Reifen am Fahrzeug wird empfohlen, die Reifen alle 5000 km diagonal zu wechseln.



Zur eigenen Sicherheit die Reifen regelmäßig prüfen. Reifen auf Durchstechungen, Beulen und andere Beschädigungen prüfen; im Reifenprofil verklemmte Fremdkörper entfernen und prüfen, ob der Reifen bis zur Verschleißmarke abgenutzt ist, ggf. Reifen sofort erneuern.

Warnung:

- Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe beträgt 1,6 mm.
- Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe bei Sommerreifen 2,5 mm und bei Winterreifen 4 mm betragen.
- Die Profiltiefe der Reifen auf einer Achse darf sich um nicht mehr als 2 mm unterscheiden.

Bei ungleichmäßigem Reifenverschleiß die Auswuchtung der Reifen überprüfen. Um den Reifenverschleiß zu verringern und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, die Reifen entsprechend Ihren Fahrgewohnheiten und den Straßenverhältnissen warten:

- Die Einfahrzeit eines neuen Reifens beträgt 500 km. Reifen sollten mit angemessener Geschwindigkeit und umsichtigem Fahrstil eingefahren werden, um die Lebensdauer der Reifen zu verlängern. Das Fahrzeug wurde vor dem Verlassen des Werks dynamisch ausgewuchtet, es wird jedoch empfohlen,

dies später alle 5000 km erneut durchzuführen. Nach einem Reifenwechsel muss der Reifen ausgewuchtet werden.

- Beim Fahren am Straßenrand oder auf einem ähnlichen Straßenabschnitt kann sich das Fahrzeug langsam und so bewegen, dass der Fahrzeugreifen rechtwinklig zum Straßenrand steht. Schnelle Kurvenfahrten, übermäßige Beschleunigung und Notbremsung erhöhen den Reifenverschleiß. Wenn das Fahrzeug bei Geradeausfahrt nicht die Spur hält oder abweicht, die Spureinstellung prüfen und gegebenenfalls korrigieren.

Reifennotreparatur

Ihr Fahrzeug ist nicht mit einem Reservereifen ausgestattet, sondern mit Reifenreparaturwerkzeugen (Luftpumpe und eine Dose mit Reifenreparaturflüssigkeit).

Warnung:

- Vor der Verwendung des Reifenreparaturwerkzeugs die Anwendungshinweise aufmerksam durchlesen.
- Reifenreparaturflüssigkeit kann nur bei Temperaturen von -40 °C bis +50 °C verwendet werden.
- Vor der Verwendung der Reifenreparaturflüssigkeit das auf dem Behälter angegebene Verfallsdatum überprüfen, um sicherzustellen, dass nur Flüssigkeit verwendet wird, deren Verfallsdatum noch nicht überschritten ist.
- Das Reifenreparaturwerkzeug ist ein Ersatzwerkzeug-Satz. Wenn ein Reifenproblem auftritt, wenden Sie sich baldmöglichst an die nächste professionelle Reparaturwerkstatt oder Ihren Aiways Servicepartner, um den Reifen zu reparieren oder den beschädigten Reifen auszutauschen.
- Nach der Reifenreparatur nicht schneller als 80 km/h und auch nicht für längere Zeit fahren.
- Das Reifenreparaturwerkzeug ist nur zur Reparatur von Lauffläschenschäden mit einer Größe von maximal 6 mm geeignet. Wenn die Reifendefekte größer als 6 mm sind, das Profil stark beschädigt ist, die Seitenwand beschädigt ist, der Reifen Risse aufweist oder sich vom Rad löst, wenden Sie sich an Ihren Aiways Servicepartner.
- Beim Reparieren und Aufpumpen von Reifen die Luftpumpe nicht länger als 20 Minuten ununterbrochen laufen lassen.

- Nach dem Einsatz des Reifenreparaturwerkzeugs den Aiways Servicepartner aufsuchen, um einen neuen Behälter mit Reifenreparaturflüssigkeit zu kaufen. Den leeren Flüssigkeitsbehälter gemäß den einschlägigen Vorschriften entsorgen.

Bei der Notreparatur eines Reifens wie folgt vorgehen:

1. Das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und das Getriebe in den Parkmodus (P) schalten. Das Reifenreparaturwerkzeug herausnehmen.
2. Den Behälter mit der Reifenreparaturflüssigkeit in die Öffnung der Luftpumpe einsetzen und fest niederdrücken. Die Staubschutzkappe des Reifenventils entfernen und die durchsichtige Reifenreparaturflüssigkeitsleitung mit dem Reifenreparaturflüssigkeitsbehälter verbinden.
3. Sicherstellen, dass die Luftpumpe ausgeschaltet ist (der Schalter der Luftpumpe ist nicht gedrückt). Den Netzstecker an die 12-V-Stromversorgung des Fahrzeugs anschließen.
4. Die Luftpumpe starten und den Reifen für etwa 10 Minuten aufpumpen. Während dieser Zeit wird die Reifenreparaturflüssigkeit vollständig in den Reifen gespült. Den am Manometer angezeigten Druck beobachten:

Wenn der Reifendruck 200 kPa oder mehr beträgt, war die Reifenreparatur erfolgreich. Liegt der Reifendruck unter 200 kPa, die Luftpumpe ausschalten und das Reifenreparaturwerkzeug schließen, die Staubschutzkappe aufschrauben, das Fahrzeug starten und eine Weile fahren, um die Reifenreparaturflüssigkeit gleichmäßig im Reifen zu verteilen. Das Fahrzeug abstellen und das Getriebe den Parkmodus (P) schalten. Mit der Luftpumpe den Reifendruck auf 240 kPa erhöhen. Wenn der Reifendruck 15 Minuten nach Einschalten der Luftpumpe noch immer unter 200 kPa liegt, ist der Reifen schwerer beschädigt oder die Reparatur war nicht erfolgreich. Dann das Reifenreparaturwerkzeug wieder verstauen und den Aiways Servicepartner aufsuchen.

5. Die Luftpumpe ausschalten, den an das Ventil angeschlossenen Luftschlauch entfernen, den Reifenreparaturflüssigkeitsbehälter entfernen, den Entriegelungsknopf an der Luftpumpe drücken und die Staubschutzkappe festziehen.
6. Den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit vom Behälter mit der Reifenreparaturflüssigkeit abziehen, am Lenkrad aufkleben und 10 Minuten lang fahren (nicht schneller

als mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit). Das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und das Getriebe in den Parkmodus (P) schalten.

7. Die Luftpumpe herausnehmen, den Netzstecker an die 12-V-Stromversorgung des Fahrzeugs anschließen, den Luftschlauch an das Ventil anschließen und den Reifendruck prüfen. Wenn der Reifendruck größer oder gleich 200 kPa ist, den Reifendruck auf 240 kPa einstellen. Wenn der Reifendruck unter 200 kPa liegt, bedeutet dies, dass der Reifen schwerer beschädigt ist oder die Reparatur nicht erfolgreich war. Dann das Reifenreparaturwerkzeug wieder verstauen und den Aiways Servicepartner aufsuchen.

Anweisung zur automatischen Positionierung des Reifendrucksensors

Das Karosserie-Steuerungsmodul benötigt ein Drehzahl- und Geschwindigkeitsimpulssignal für alle vier Räder vom ESP-Modul, das für die automatische Positionierung des Reifendrucksensors verwendet wird. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 30 km/h fährt, sendet der Sensor periodisch Funkfrequenzsignalen. Nach dem Anhalten des Fahrzeugs aktiviert das Karosserie-Steuerungsmodul die automatische Positionierungsfunktion. Das Fahrzeug 10 Minuten laufen lassen und prüfen, ob das Instrument die Druckwerte von vier Reifen anzeigt. Wenn die Druckwerte von vier Reifen normal angezeigt werden, bedeutet dies, dass die Ausrichtung erfolgreich war. Wenn die Druckwerte nicht vollständig sind oder kein Druckwert angezeigt wird, das Fahrzeug für mindestens 19 Minuten anhalten. Dann das Fahrzeug während der Reaktivierung der automatischen Positionierungsfunktion in Figuren einer Acht fahren, bis die vier Reifendruckwerte normal angezeigt werden.

Saisonale Reifentypen

Sommerreifen

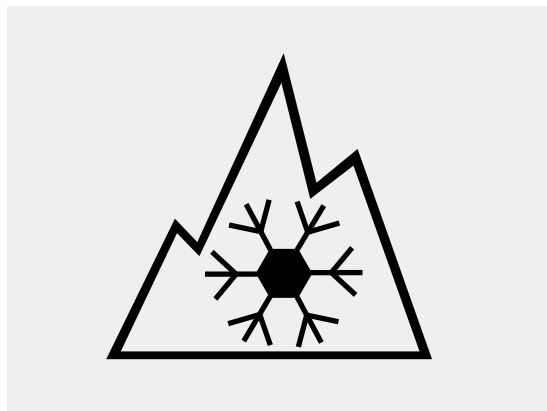
Ihr Fahrzeug kann werkseitig mit Hochleistungs-Sommerreifen oder Ganzjahresreifen ausgestattet sein. Aiways empfiehlt bei kalten Temperaturen sowie auf verschneiten und vereisten Straßen die Verwendung von Winterreifen. Empfehlungen zu Winterreifen erhalten Sie von Aiways.

Warnung: Sommerreifen bieten bei kalten Temperaturen sowie auf verschneiten und vereisten Straßen keine ausreichende Traktion.

Auswahl und Montage der passenden Reifen für Winterbedingungen sind wichtig, um die Sicherheit und optimale Leistung Ihres Aiways U5 zu gewährleisten.

Ganzjahresreifen

Ihr U5 kann werkseitig mit Ganzjahresreifen ausgestattet sein. Diese Reifen sind so konstruiert, dass sie unter den meisten Bedingungen über das ganze Jahr eine ausreichende Traktion bieten, bei Schnee oder Eis aber möglicherweise nicht die gleiche Traktion wie Winterreifen. Ganzjahresreifen sind an der Seitenwand mit „ALL SEASON“ und/oder „M+S“ (Matsch und Schnee) gekennzeichnet.



Winterreifen

Für Winterreifen ist die Reifengröße 235/50 R19 99V zugelassen; Winterreifen sollten auf allen Rädern montiert werden.

Vorsicht: Die Ersatzreifen sollten die Dimension 235/50 R19 oder 215/65 R17 haben; der Lastindex sollte nicht unter 99 liegen, der Geschwindigkeitsindex sollte mindestens H sein.

Winterreifen sollten verwendet werden, wenn die Temperatur dauerhaft unter 7 °C liegt.

Sind Ihre Winterreifen geschwindigkeitsbeschränkt, kleben Sie im Sichtfeld des Fahrers einen Aufkleber für die Höchstgeschwindigkeit auf das Kombiinstrument.

Winterreifen verwenden, um die Traktion bei Schnee oder Eis zu erhöhen. Winterreifen sollten Sie immer in einem vollständigen Satz von vier Reifen montiert werden. Die Winterreifen müssen auf allen vier Rädern den gleichen Durchmesser, die gleiche Marke, die gleiche Konstruktion und das gleiche Profilmuster aufweisen. Empfehlungen zu Winterreifen erhalten Sie von Aiways.

Winterreifen sind an der Seitenwand mit einem Berg-/Schneeflockensymbol gekennzeichnet.

Bei Winterreifen sind möglicherweise die Straßengeräusche lauter, ist die Lebensdauer der Lauffläche kürzer und die Traktion auf trockenen Straßen geringer.

Vor der Montage von Winterreifen das Reifenwarnschild an der Türsäule des Fahrzeugs beachten.

Bitte beachten: Die Montage von Winterreifen mit stark haftender Mischung und Profilgestaltung kann vorübergehend zu verminderter regenerativer Bremsleistung führen.

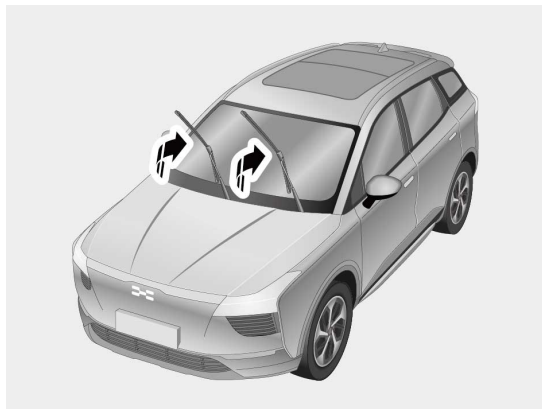
Das Fahrzeug ist jedoch darauf ausgelegt, sich selbst neu zu kalibrieren, um nach kurzer normaler Fahrt die regenerative Bremsleistung wiederherzustellen.

Wischerblätter

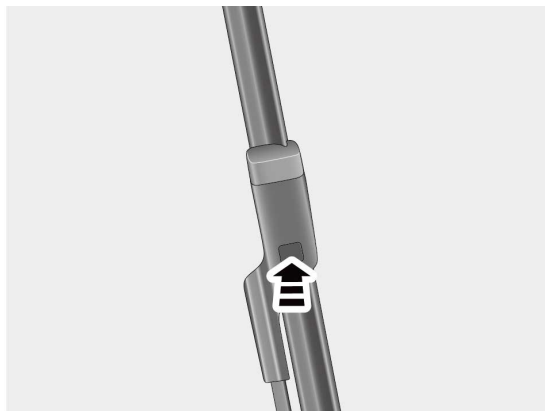
1. Entsprechenden Pfad des Konsolenbildschirms eingeben, Stromversorgung entsprechend den Anweisungen ausschalten (Fahrzeug ausschalten), entsprechenden Pfad erneut eingeben, Wischer in Servicemodus schalten. Nach dem Aktivieren des Service-Modus bewegt sich der Scheibenwischer automatisch in eine für den Austausch geeignete Position.

Pfad: Vehicle control – Safe & comfortable – Wiper service mode switch

2. Wischerarm von der Windschutzscheibe abheben;



3. Taste am Wischerarm drücken und gleichzeitig das obere Ende des Wischerblatts nach außen abheben, um es vom Wischerarm zu lösen;



4. Wischerblatt vom Wischerarm abnehmen und entsorgen;
5. Den Stecker des neuen Wischerblatts in den Schlitz des Wischerarms stecken;
6. Wischerblatt in Richtung Wischerarm drücken, bis das Wischerblatt vollständig eingesetzt ist, und sicherstellen, dass das Wischerblatt ordnungsgemäß am Wischerarm befestigt ist;

7. Den Frontscheibenwischerarm wieder auf die Frontscheibe absenken.

Nach dem Austausch des Frontscheibenwischerblatts das Fahrzeug neu starten. Der Frontscheibenwischer kehrt automatisch in seine Ruheposition zurück.

Niederspannungsbatterie

Die Niederspannungsbatterie befindet sich im Motorraum und liefert hauptsächlich Strom für den normalen Betrieb der Startausrüstung des Fahrzeugs und der Bordelektrik. Die Gewährleistung einer ausreichenden Ladung der Niederspannungsbatterie kann ihre Lebensdauer verlängern.

Warnung:

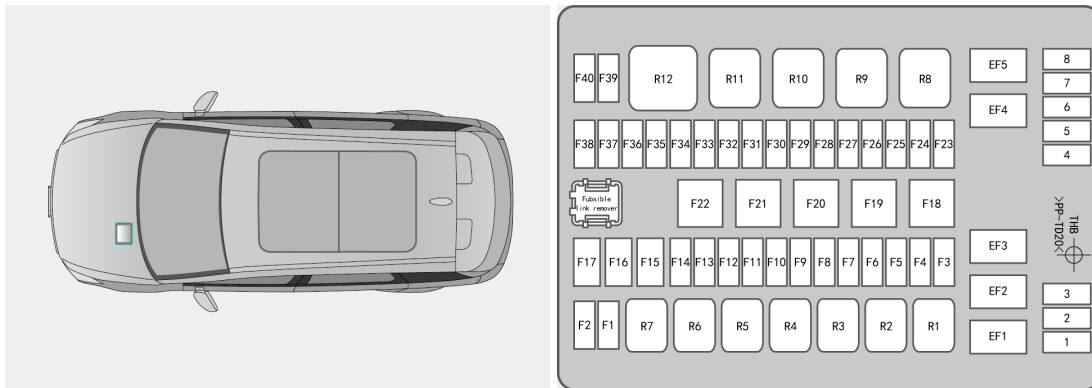
- Batteriesäure ist ätzend. Sollte sie in die Augen gelangen oder mit der Haut in Berührung kommen, sofort mit viel Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.
- Batteriedämpfe nicht einatmen. Bei Arbeiten mit der Batterie Augen- und Hautschutz tragen.
- Rauchen und Umgang mit offenem Feuer sind in der Nähe der Batterie untersagt.
- Kinder von der Batterie fernhalten.
- Verbrauchte Batterien müssen bei einer geeigneten Recyclingstelle entsorgt werden.

Vorsicht: Beim Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass elektrische Ausrüstungen wie die Beleuchtung ausgeschaltet sind. Wenn die Niederspannungsbatterie deutlich zu wenig Leistung hat und die Batterie nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich umgehend an Ihren Aiways Servicepartner. Aus Sicherheitsgründen an der Batterie keine unbefugten Eingriffe ausführen.

Bitte beachten: Nach dem Abklemmen und Wiederanschießen der Niederspannungsbatterie sind die Funktion zum Anheben des Fensters mit einem Tastendruck und die Einklemmschutzfunktion des Fensters nicht verfügbar. Um die betreffenden Funktionen wiederherzustellen, das System initialisieren.

Sicherungsinformationen

Sicherungen im Motorraum



Bitte beachten: Zum Austausch nur Sicherungen gleicher Kapazität und gleicher Ausführung verwenden. Die genauen Informationen hängen von der tatsächlichen Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab.

Position	Auslösestrom / Modell	Verbraucher
F01	Minus	Reserviert
F02	Minus	Reserviert
F03	7,5 A	Einstellmotor Abblendlicht links / Scheinwerfer
F04	7,5 A	Einstellmotor Abblendlicht rechts / Scheinwerfer
F05	7,5 A	Fernlicht links
F06	7,5 A	Fernlicht rechts
F07	7,5 A	Rückspiegelheizung
F08	5 A	Magnetventil / Heizung, Lüftung, Klimatisierung
F09	7,5 A	Elektronische Wasserpumpe / Antriebsbatterie
F10	7,5 A	Elektronische Wasserpumpe / Heizung, Lüftung und Klimatisierung
F11	5 A	Elektrischer Kompressor
F12	5 A	PTC-Baugruppe
F13	15 A	Motorkühlmittelpumpe
F14	Minus	Reserviert
F15	50 A	Kondensatorgebläse

Position	Auslösestrom / Modell	Verbraucher
F16	Minus	Reserviert
F17	Minus	Reserviert
F18	25 A	Gebläsemotor
F19	Minus	Reserviert
F20	Minus	Reserviert
F21	40 A	ESC-Ventil (EPB-Ventil)
F22	40 A	ESC-Motor (EPB-Motor)
F23	5 A	IBS (Intelligenter Batteriesensor)
F24	7,5 A	Reserviert
F25	7,5 A	Reserviert
F26	15 A	Reserviert
F27	15 A	Elektrisches Signalhorn
F28	30 A	Heckscheibenheizung / Rückspiegelheizung
F29	5 A	Serviceschalter
F30	5 A	VCU/EVCC
F31	5 A	PEU
F32	10 A	Pack A BMS
F33	5 A	OBC / AGS / Bremsschalter
F34	Minus	Reserviert

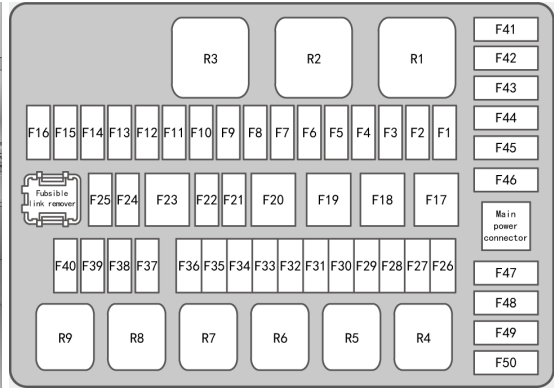
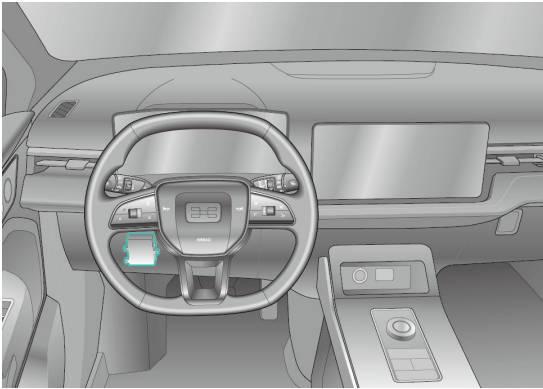
Position	Auslösestrom / Modell	Verbraucher
F35	Minus	Reserviert
F36	Minus	Reserviert
F37	Minus	Reserviert
F38	Minus	Reserviert
F39	Minus	Reserviert
F40	Minus	Reserviert
R1	Minus	Relais / Abblendlicht
R2	Minus	Relais / Fernlicht
R3	Minus	Relais / elektrische Hupe
R4	Minus	Relais / Heckscheibenheizung, Rückspiegelheizung
R5	Minus	Hauptrelais / Heizung, Lüftung und Klimatisierung
R6	Minus	Reserviert
R7	Minus	Reserviert
R8	Minus	Relais / Gebläsemotor
R9	Minus	Reserviert
R10	Minus	Reserviert
R11	Minus	Reserviert
R12	Minus	VCU-Hauptrelais

Position	Auslösestrom / Modell	Verbraucher
EF1	60 A	ibooster
EF2	200 A	DC/DC
EF3	125 A	IEC (Instrumentenverteilerkasten)
EF4	80 A	EPS-Motor
EF5	Minus	Reserviert
1	30 A	Reserve
2	20 A	Reserve
3	15 A	Reserve
4	10 A	Reserve
5	7,5 A	Reserve
6	7,5 A	Reserve
7	5 A	Reserve
8	5 A	Reserve

Bitte beachten: Die Sicherungen 1 bis 8 sind Ersatzsicherungen. Andere durchgebrannte Sicherungen können durch Ersatzsicherungen ersetzt werden.

Sicherung der Instrumententafel

Bitte beachten: Zum Austausch nur Sicherungen gleicher Kapazität und gleicher Ausführung verwenden. Die genauen Informationen hängen von der tatsächlichen Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab.



Position	Auslösestrom / Modell	Verbraucher
F1	7,5 A	Diagnoseanschluss
F2	5 A	T-BOX
F3	5 A	Gateway
F4	5 A	GAGE
F5	20 A	Steuerungseinheit / Konsolenbildschirm
F6	30 A	Karosserie-Steuerungsmodul – Fahrzeugleistung – Steuerung aktiv
F7	7,5 A	Klimatisierung / Regenlichtsensor
F8	5 A	Steuerungsbaugruppe Panoramadach / Frontkamera / Totwinkelerkennung / Müdigkeitserkennung
F9	5 A	Lenkradschloss / Multifunktionslenkrad
F10	5 A	Elektronische Gangschaltung / Schalter Elektrische Parkbremse
F11	10 A	Batteriemanagementsystem, Pack B
F12	20 A	Türgriffmodul und -schalter

Position	Auslösestrom / Modell	Verbraucher
F13	20 A	Karosserie-Steuerungsmodul – Zentralverriegelung
F14	5 A	Gepäckraumleuchte / fußaktivierter Sensor
F15	30 A	Sitzsteuerungseinheit
F16	7,5 A	Elektrisch verstellbarer Rückspiegel
F17	40 A	Karosserie-Steuerungsmodul – Außenbeleuchtung
F18	40 A	IGN2
F19	40 A	IGN3
F20	40 A	IGN1
F21	Minus	Reserviert
F22	Minus	Reserviert
F23	Minus	Reserviert
F24	5 A	Automatische Einparkhilfe / Parksensord
F25	Minus	Reserviert
F26	15 A	Scheibenheber vorn links
F27	15 A	Scheibenheber vorn rechts
F28	15 A	Scheibenheber hinten links

Position	Auslösestrom / Modell	Verbraucher
F29	15 A	Scheibenheber hinten rechts
F30	20 A	Elektrisch betätigte Heckklappe
F31	20 A	Dach öffnen
F32	30 A	Verstellung Fahrersitz
F33	30 A	Verstellung Beifahrersitz
F34	30 A	Motor Frontscheibenwischer
F35	15 A	Motor Heckscheibenwischer
F36	15 A	Motor Waschanlage
F37	5 A	Signalton bei niedriger Geschwindigkeit / Einstellung Rückfahrkamera
F38	15 A	Reservestromquelle (Innenraum)
F39	15 A	Reservestromquelle (Gepäckraum)
F40	5 A	USB-Stromquelle
F41	5 A	Front-Radarsensor Mitte
F42	10 A	Airbag
F43	5 A	EPS
F44	5 A	Lenkwinkelsensor
F45	5 A	Gierratensensor

Position	Auslösestrom / Modell	Verbraucher
F46	5 A	Bremspedalschalter / B_BMS
F47	5 A	Konsolenbildschirm / Adaptive Geschwindigkeitsregelung / Panoramadach / Sitzheizung / Frontkamera / Totwinkelerkennung
F48	5 A	T-BOX / Gateway / Instrument / Elektronische Schaltung
F49	5 A	ESC / ibooster
F50	5 A	VCU/BMS/PEU
R1	Minus	IGN2-Relais
R2	Minus	IGN3-Relais
R3	Minus	Reserviert
R4	Minus	Relais Motor / Heckscheibenwischer
R5	Minus	Relais Rückspiegel zurückklappen
R6	Minus	Relais Rückspiegel anklappen
R7	Minus	IGN1-Relais
R8	Minus	Reserviert
R9	Minus	Reserviert

Zustandsanpassung

Tägliche Inspektion

Tägliche Inspektionen ermöglichen es, Probleme rechtzeitig zu erkennen, potenzielle Sicherheitsrisiken zu eliminieren und Unfälle zu vermeiden. Es wird empfohlen, die folgenden Punkte zu überprüfen:

- Beleuchtungsfunktionen, Signalhorn, Waschflüssigkeitsstand, Scheibenwischer.
- Sicherheitsgurte, Bremspedal.
- Reifendruck, Zustand und Aussehen der Reifen.
- Anzeichen von Flüssigkeitsaustritten auf dem Boden.
- Freiheit aller Scheiben und Spiegel von Schmutz, Schnee und Eis.

Wenn das Fahrzeug häufig in einer rauen Umgebung gefahren wird, wird empfohlen, die intelligenten Wartungserinnerungen zu befolgen, um das Fahrzeug rechtzeitig zu warten, oder die Wartungsintervalle entsprechend der jeweiligen Situation zu verkürzen. Aus Sicherheitsgründen und aus technischen Gründen wird empfohlen, die Wartungsarbeiten bei Ihrem Aiways Servicepartner durchführen zu lassen.

Giftige Flüssigkeit

Warnung: Flüssigkeiten, die in Fahrzeugen verwendet werden, sind für den menschlichen Körper schädlich und dürfen nicht verschluckt werden oder mit nicht verheilten Wunden in Berührung kommen. Lesen und befolgen Sie zu Ihrer Sicherheit alle auf den Etiketten und Behältern aufgedruckten Anweisungen sorgfältig.

Fahrzeugreinigung

Bei der Fahrzeugreinigung mit Hochdruckreinigern die Betriebsanleitung beachten, bei weichen Materialien wie Gummischläuchen oder Schalldämmmaterialien besonders darauf achten, dass der Druck und der Sprühabstand angemessen sind. Keine Rundstrahldüsen oder Rotordüsen verwenden; insbesondere Reifen dürfen nie mit Rundstrahldüsen gereinigt werden, auch nicht mit großem Sprühabstand und kurzer Dauer, da dies Schäden verursachen kann.

Zum Schutz des Lacks das Fahrzeug regelmäßig waschen. Insbesondere Vogelkot, Baumharz, Pollen, Industrieschmutz, Teer- und Ölstellen sowie Streusalz müssen so schnell wie möglich entfernt werden.

Das Fahrzeug kann in einer automatischen Waschanlage gereinigt werden. Vor dem Waschen Fenster und Schiebedach schließen, Außenspiegel anklappen und Wischerschalter auf „OFF“ stellen. Den Betreiber der Waschanlage vorab darüber informieren, dass das Fahrzeug mit Laderaumabdeckung, Antenne usw. ausgestattet ist. Das Bremssystem des Fahrzeugs muss nach dem Waschen überprüft werden, um sicherzustellen, dass nicht Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge beschädigt haben und die Bremsleistung beeinträchtigen.

Beim Fahren auf gesalzenen oder gestreuten Straßen muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden. So wird verhindert, dass sich Schmutz und Salz ansammeln und Korrosion an Unterboden und Aufhängung beschleunigt wird. Den Unterboden vor und nach dem Winter überprüfen; Schäden ggf. beseitigen.

Örtliche Vorschriften zum Waschen von Fahrzeugen beachten (z. B. Fahrzeug nicht auf öffentlichen Straßen waschen).

Warnung: Das Fahrzeug nicht waschen, während es aufgeladen wird!

Polieren und Wachsen

Polieren ist erforderlich, wenn der Lack stumpf geworden ist oder feste Ablagerungen daran anhaften. Nicht lackierte Kunststoffkarosserieteile dürfen nicht mit Wachs oder Poliermitteln behandelt werden.

Innenraumreinigung

Fahrzeuginnenraum einschließlich Instrumententafel mit einem trockenen Tuch oder einem Innenraumreiniger reinigen.

Lederpolster mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen. Darauf achten, das Leder zu schützen.

Sicherheitsgurte mit warmem Wasser oder Innenraumreinigungsmitteln reinigen. Sicherheitsgurt vor dem Aufrollen trocknen lassen.

Displays nur mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.

Polster und Boden mit einem Staubsauger reinigen.

Radspureinstellung

Wenn Sie längere Zeit auf schlechten Straßen fahren, kann die Funktion der Räder darunter leiden. Möglicherweise muss die Spur aller vier Räder Ihres Fahrzeugs nachjustiert werden, um ein stabiles Fahren und eine einfaches Lenken zu gewährleisten und um ungewöhnlichem Verschleiß an Reifen und Lenkmechanismus vorzubeugen.

Wartung des Schiebedachs

Um einen zuverlässigen und stabilen Betrieb des Schiebedachs zu gewährleisten, zur Reinigung des Glases Alkohol und andere Reinigungsmittel verwenden. Zur Wartung des Schiebedachs gemäß Wartungsplan wenden Sie sich an Ihren Aiways Servicepartner.

Wartung der Wischerblätter

Wischerblätter nicht zum Abwischen von Sand und Matsch von der Windschutzscheibe verwenden, da dies die Wischwirkung der Wischerblätter beeinträchtigen und ihre Lebensdauer verkürzen kann. Wenn Sie feststellen, dass der Gummi verhärtet oder gerissen ist oder der Wischer Kratzer auf der Scheibe hinterlässt oder einen Bereich nicht reinigen kann, müssen die Wischerblätter sofort ausgetauscht werden. Nur Wischerblätter mit den gleichen Spezifikationen wie die Originalwischerblätter für den Austausch verwenden.

Machen Sie sich mit Ihrem
Fahrzeug vertraut

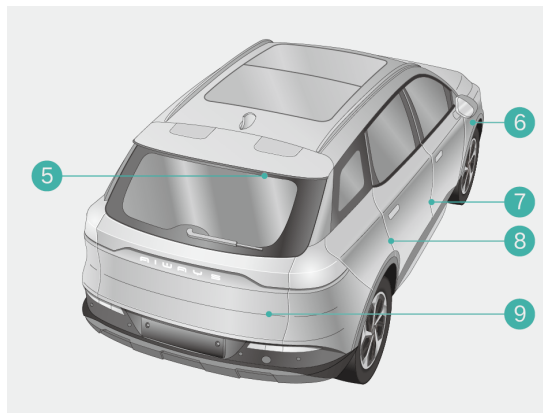
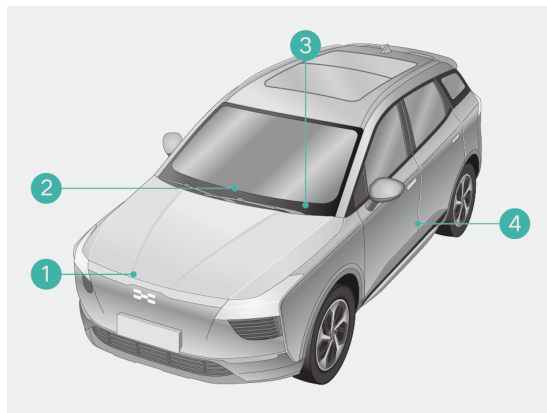
Fahrzeugidentifikationsinformationen

Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)

Sie können die Fahrzeug-Identifikationsnummer mit einem Diagnoseprüfgerät ablesen, das zu Ihrem Fahrzeug passt:

1. Das Diagnosegerät an die integrierte Diagnoseschnittstelle anschließen und den Computer an das Diagnoseprüfgerät anschließen;
2. Den Schalter des Diagnoseprüfgeräts einschalten. Bei der Diagnosesoftware anmelden und die Fahrzeuginformationen lesen, um die Fahrzeug-Identifikationsnummer zu überprüfen.

Die Fahrzeug-Identifikationsnummer befindet sich an folgenden Stellen:



1. Auf einem Metallblech an der Innenwand im Motorraum (rechts)	2. Auf dem Querträger unter dem Beifahrersitz
3. Auf einem Metallblech in der linken unteren Ecke der Windschutzscheibe	4. Auf dem äußeren Metallblech an der B-Säule (links)
5. Auf einem Metallblech an der Innenwand im Motorraum (rechts)	6. Am Lager des Stoßdämpfers vorn rechts
7. Am Typenschild unter dem Metallschild am Außenblech der rechten B-Säule	8. Am Innenblech der hinteren Tür rechts
9. Auf einem Metallblech rechts (Gepäckraumboden)	Hinweis An Pos. 2 ist die Nummer eingraviert, an den anderen Positionen ist das Schild festgeklebt

Das Typenschild des Fahrzeugs befindet sich unter der B-Säule auf der rechten Seite; das Typenschild des Antriebsmotors befindet sich vorn am Motor und die Nummer befindet sich auf der Unterseite vor dem Motor.

Angaben zur Masse des Fahrzeugs

Pos.	Wert	
Modell	MAS861	MAS8611
Anzahl der Insassen (Personen)	5	
Leermasse (kg)	1700/1750	1720/1770
Zulässige Gesamtmasse (kg)	2135	2155
Achslast der Vorderachse bei leerem Fahrzeug (kg)	908/945	906/956
Achslast der Hinterachse bei leerem Fahrzeug (kg)	792/805	814/814
Achslast der Vorderachse bei zulässiger Gesamtmasse (kg)	1070	1080
Achslast der Hinterachse bei zulässiger Gesamtmasse (kg)	1065	1075

Abmessungen des Fahrzeugs

Pos.		Wert
Gesamtabmessungen	Länge (mm)	4680
	Breite (mm)	1865 (ohne Außenspiegel)
	Höhe (mm)	1700 (mit Haiflossenantenne)
Spurweite	Spurweite Vorderräder (mm)	1592
	Spurweite Hinterräder (mm)	1590
Radstand (mm)		2800
Vorderradaufhängung (mm)		910
Hinterradaufhängung (mm)		970

Leistungsparameter der Antriebsbatterie

Pos.	Wert	
Modell	MAS861	MAS8611
Modell der Antriebsbatterie	AIBP-LFCE-002	AIBP-LFXE-001 / AIBP-LFCE-003
Typ der Antriebsbatterie	NMC-Lithium-Ionen-Akku	
Nennleistung (kWh)	63	
Gewicht (kg)	359	365
Nennspannung (V)	347	350/351
Schutzart	IP67	

Parameter des Antriebsmotors

Pos.	Wert	
Modell	MAS861	MAS8611
Modell des Antriebsmotors	TZ242XS004	TZ220XS003
Motortyp	Dreiphasen-Permanentmagnet-Synchronmotor	
Nennleistung/Spitzenleistung (kW)	55/125	60/150
Nennzahl/Spitzenzahl (1/min)	4000/10600	4160/16000
Nennmoment/Spitzenmoment (Nm)	140/315	140/310
Antriebsform	Frontmotor mit Frontantrieb	
Schutzart	IP67	

Fahrleistungsparameter

Pos.	Parameter	
Modell	MAS861	MAS8611
Beschleunigung von 0 auf 100 km/h (s)	≤ 10	≤ 8,5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160	
Maximale Steigung (%)	30	

Verkehrsparameter

Pos.	Wert
Minimaler Wendekreis (m)	11,2
Böschungswinkel vorne (Volllast)	19°
Böschungswinkel hinten (Volllast)	22,6°
Minimale Bodenfreiheit (Volllast) (mm)	147,6

Radeinstellungsparameter

Pos.		Wert
Modell	MAS861/MAS8611	
Vorderrad	Sturzwinkel	-0°16'±0°30'
	Differenz Sturzwinkel links und rechts	≤ 30'
	Vorspurwinkel (einseitig)	0°05'±0°05'
	Unterschied Vorspurwinkel links und rechts	≤ 6'
	Achsschenkelbolzenwinkel	6°48'±0°45'
Hinterrad	Sturzwinkel	-1°20'±0°30'
	Differenz Sturzwinkel links und rechts	≤ 30'
	Vorspurwinkel (einseitig)	0°05'±0°05'
	Unterschied Vorspurwinkel links und rechts	≤ 6'

Parameter des Bremssystems

Pos.	Parameter
Modell	MAS861/MAS8611
Angemessener Nutzungsbereich von Reibungsbremse und Bremsbelag (mm)	Vorn: 2-11/Hinten: 2-11
Angemessener Nutzungsbereich von Reibungsbremse und Bremsscheibe (mm)	Vorn: 28-30/Hinten: 10-12
Angemessenes Spiel des Bremspedals (mm)	15-25
Intervall für den Bremsflüssigkeitswechsels (je nachdem, was zuerst eintritt)	3 Jahre oder 100.000 km
Einlaufzeit der Bremse im Neufahrzeug (km)	1.500
Einlaufzeit der Bremse nach dem Austausch von Bremsscheiben oder Bremsbelägen (km)	800

Kundeninformationen

Außerbetriebsetzung und Recycling des Fahrzeugs

In Ländern, in denen dies gesetzlich vorgeschrieben ist, sind auf unserer Website Informationen über Altfahrzeug-Annahmestellen und -Recyclingzentren zu finden. Arbeiten dieser Art ausschließlich von einer autorisierten Recyclingstelle durchführen lassen.

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen senden und/oder empfangen, die der Richtlinie 2014/53/EU unterliegen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären die Konformität

mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für jedes System ist unter folgender Internetadresse verfügbar: www.ai-ways.eu.

- Importeur: Aiways.

Multimedia-Navigations-Infotainmentsystem

Hersteller	Anschrift
Huizhou Foryou General Electronics Co., Ltd.	No. 1 North Shangxia Road, Dongjiang Hi-tech Industry Park, Huizhou, Guangdong Province, 516005, VR China

Betriebsfrequenz (MHz):

Netzwerk	Betriebsfrequenz (MHz):	Maximale Leistung (dBm)
Bluetooth	2402,0–2480,0	3,0
WLAN	2412,0–2472,0 5180,0–5240,0	3,0

Radio- und Infotainmentsystem

Hersteller	Anschrift
Huizhou Foryou General Electronics Co., Ltd.	North Shangxia Road, Dongjiang Hi-tech Industry Park, Huizhou, Guangdong Province, 516005, VR China

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
4	43/20

Antennenmodul

Hersteller	Anschrift
Changzhou CTW Electronics Co., Ltd	Nr. 16 Changjiang North Road, Xinbei Dist. 213022 Changzhou

Betriebsfrequenz (MHz):

Netzwerk	Betriebsfrequenz (MHz):	Maximale Leistung (dBm)
AM	0,515–1,71	5
FM	87,5–108	10
GPS	1559–1577	33
Zelle	824–960 / 1710–2690	2

Drahtloses Ladegerät

Hersteller	Anschrift
ShangHai Qiangsong Aviation Technology Co., Ltd.	Nr. 68, Jiechen Road, Songjiang District, Shanghai

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
0,127	42/15

Sender des elektronischen Schlüssels

Hersteller	Anschrift
UAES	555 Rongqiao road, Pudong new area, Shanghai, China

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
433,92	keine Definition

Empfänger des elektronischen Schlüssels

Hersteller	Anschrift
UAES	555 Rongqiao road, Pudong new area, Shanghai, China

Betriebsfrequenz (kHz)	Maximale Leistung (dBm)
433,92	keine Definition

Radarsensor für Totwinkelerkennung

Hersteller	Anschrift
Huayu Automotive Systems Co., Ltd	303 East Guoding Road, Shanghai, China

Betriebsfrequenz (GHz)	Maximale Leistung (dBm)
24,05–24,25	20 (EIRP)

Frontradareinheit

Hersteller	Anschrift
DENSO Corporation	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

Konformitätserklärung Die DENSO Corporation erklärt hiermit, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse verfügbar: <https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/>

Sender	Betriebsfrequenz (GHz)	Maximale Leistung (mW)
DNMWR010	76,5	416,87

REACH

Die Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH-Verordnung) ist eine Verordnung der Europäischen Union, die verabschiedet wurde, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor den Risiken zu verbessern, die von Chemikalien ausgehen können. Weitere Informationen und den Wortlaut von Artikel 33 der Mitteilung finden Sie unter www.aiways.eu.

Software-Update

Das Infotainmentsystem kann ausgewählte Software-Updates über eine drahtlose Verbindung herunterladen und installieren.

Die Verfügbarkeit dieser drahtlosen Fahrzeugsoftware-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Internetverbindung

Das kabellose Herunterladen von Fahrzeugsoftware-Updates erfordert eine Internetverbindung, auf die über einen passwortgeschützten WLAN-Hotspot zugegriffen werden kann, z. B. über ein Mobiltelefon. Über das Infodisplay kann eine Internetverbindung aufgebaut werden.

Updates

Das System fordert Sie auf, bestimmte Updates herunterzuladen und zu installieren. Es besteht auch die Möglichkeit, manuell nach Updates zu suchen. Die Verfügbarkeit von Updates kann manuell über das Infodisplay geprüft werden. Befolgen Sie die Bildschirmanweisungen im entsprechenden Menü.

Bitte beachten: Das Fahrzeug darf während der Installation nicht genutzt werden.

Eingetragene Marken

- Apple Inc.
- Apple CarPlay™ ist eine Marke von Apple Inc.
- App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.
- iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken der Apple Inc.
- Bluetooth SIG, Inc.
- Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.
- DivX, LLC
- DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.
- Google Inc.
- Android™ und Google Play™ Store sind Marken von Google Inc.

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz

Fahrzeugtelematik

Der U5 ist mit elektronischen Modulen ausgestattet, die Daten verschiedener Fahrzeugsysteme überwachen und aufzeichnen, darunter Motor, KI-Steuerungskomponenten, Batterie, Bremsen und elektrische Systeme. Zu den Daten über verschiedene Fahr- und Fahrzeugzustände, die von den Elektronikmodulen aufgezeichnet werden, gehören Brems-, Beschleunigungs- und Fahrdaten, sonstige einschlägige Informationen zu Ihrem Fahrzeug sowie die Fahrzeugfunktionen wie Ladevorgänge und Ladestatus, Aktivierung/Deaktivierung verschiedener Systeme, Diagnose-Fehlercodes, FIN, Geschwindigkeit, Richtung und Standort.

Diese Daten werden vom Fahrzeug gespeichert und können während der Fahrzeugwartung von Aiways Servicetechnikern abgerufen, verwendet oder gespeichert oder regelmäßig kabellos über das Telematiksystem des Fahrzeugs an Aiways übertragen werden. Diese Daten können von Aiways für verschiedene Zwecke verwendet werden, unter anderem: Bereitstellung von Aiways Telematikdiensten, Fehlerbehebung, Bewertung der Qualität, Funktionalität und Leistung Ihres Fahrzeugs, Analyse und Untersuchung durch Aiways und seine Partner zur Verbesserung der Konstruktion unserer Fahrzeuge und

Systeme, zur Verteidigung von Aiways gegen Ansprüche sowie entsprechend den gesetzlichen Vorschriften. Aiways kann durch Einsichtnahme in das Datenprotokoll Ihres Fahrzeugs Probleme aus der Ferne lösen und den Service bereitstellen, den Sie benötigen.

Die Fahrzeuginformationen werden regelmäßig kabellos vom Aiways Telematiksystem an Aiways übermittelt. Die Daten werden wie vorstehend beschrieben verwendet und tragen zur ordnungsgemäßen Wartung Ihres Fahrzeugs bei. Weitere Funktionen des U5 in verschiedenen Systemen Ihres Fahrzeugs können auf das Telematiksystem Ihres Fahrzeugs und die darin enthaltenen Informationen wie Ladeerinnerungen, Software-Updates, Fernzugriff und -steuerung usw. zugreifen.

Aiways gibt die in Ihrem Fahrzeug aufgezeichneten Daten nicht an Dritte weiter, es sei denn:

1. Es wird eine Vereinbarung oder Zustimmung des Fahrzeugeigentümers (oder der Leasinggesellschaft für ein Leasingfahrzeug) eingeholt.
2. Die Daten werden offiziell von der Polizei oder anderen Behörden angefordert.
3. Die Daten werden zur Verteidigung von Aiways verwendet.
4. Die Offenlegung wird von einem Gericht angeordnet.
5. Die Daten werden zu Forschungszwecken verwendet, ohne Angaben zum Fahrzeughalter oder seiner Identität offenzulegen.
6. Die Daten werden an ein mit Aiways verbundenes Unternehmen, einschließlich eines Nachfolgers, oder an unsere Informationssysteme und Datenmanagementpartner weitergegeben.

Weitere Informationen zur Verarbeitung der von Aiways zu Ihrem Fahrzeug erhobenen Daten finden Sie in der Aiways Datenschutzerklärung unter <http://www.ai-ways.eu/>.

Datenaustausch

Zur Qualitätssicherung und Unterstützung der kontinuierlich verbesserten erweiterten Funktionen wie KI-Steuerung muss Ihr U5 Daten aus den Bereichen Analytik, Navigation, Diagnose und Fahrzeugnutzung sammeln und zur Analyse an Aiways senden. Diese Analyse hilft Aiways dabei, Produkte und Dienstleistungen zu verbessern, indem das Unternehmen aus den Erfahrungen mit dem Fahren von Aiways Fahrzeugen lernt. Obwohl Aiways diese Daten mit Partnern teilt, wird Ihre Identität dabei nicht offengelegt. Zudem können diese Daten erst nach Ihrer ausdrücklichen Zustimmung an Aiways gesendet

werden. Zum Schutz Ihrer Privatsphäre sind personenbezogene Daten entweder auf den Zugriff unter Verwendung von Datenschutztechnologien beschränkt oder werden vor dem Versand aus jedem Bericht entfernt.

Weitere Informationen zur Verarbeitung der von Aiways zu Ihrem Fahrzeug erhobenen Daten finden Sie in der Aiways Datenschutzerklärung unter <http://www.ai-ways.eu/>.

Bitte beachten: Obwohl der U5 beim Fahren und beim Betrieb GPS nutzt, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben, erfasst oder speichert Aiways keine fahrzeugspezifischen GPS-Informationen, außer bei der Erfassung eines Unfallorts.

Bitte beachten: Aiways kann Ihnen daher keine historischen Informationen über den Standort des Fahrzeugs liefern (beispielsweise kann Ihnen Aiways nicht mitteilen, wo der U5 zu einem bestimmten Datum/einer bestimmten Uhrzeit geparkt/gefahren wurde).

Qualitätskontrolle

Bei der Auslieferung Ihres U5 kann auf dem Kilometerzähler bereits eine gewisse Laufleistung angezeigt werden. Dies ist auf die umfassenden Tests zurückzuführen, die die Qualität Ihres U5 sicherstellen.

Bestandteil dieser Tests sind umfangreiche Inspektionen während und nach der Produktion. Die Endabnahme findet am Aiways Standort statt und beinhaltet eine Probefahrt durch einen Techniker.

Kontaktmöglichkeiten

Detaillierte Informationen zu Ihrem U5 finden Sie unter www.ai-ways.eu oder erhalten Sie per E-Mail von Aiways.

Bitte beachten: Sie können auch die Funktion „A Key Feedback“ (Wichtiges Feedback) verwenden, um Aiways Feedback zu geben. Aiways ruft diese Feedback-Äußerungen regelmäßig ab und nutzt sie, um den U5 weiter zu verbessern.

Detaillierte Informationen zu Ihrem U5 finden Sie unter www.ai-ways.eu oder erhalten Sie per E-Mail von Aiways.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Ihre Komforteinstellungen und benutzerdefinierten Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Dazu gehören je nach verwendetem Ausstattungstyp:

- Sitz- und Lenkradstellungseinstellungen
- Fahrwerk- und Klimaeinstellungen
- Individuelle Einstellungen wie Innenbeleuchtung

Eine der Auswahlmöglichkeiten besteht darin, dass Sie Ihre eigenen Daten in die Infotainment-Funktionen Ihres Fahrzeugs eingeben können.

Dazu gehören je nach verwendetem Ausstattungstyp:

- Multimediadaten wie Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Verwendung mit einer integrierten Freisprechanlage oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingabeziele
- Daten zur Nutzung von Online-Diensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Daten, die Sie selbst eingegeben haben, können jederzeit gelöscht werden.

Diese Daten können nur auf Ihren Wunsch, insbesondere bei der Nutzung von Online-Diensten über Ihre Einstellungsmöglichkeiten, aus dem Fahrzeug übermittelt werden.

Smartphone-Integration, z. B. Carbit oder Apple CarPlay

Wenn Ihr Fahrzeug mit den oben genannten Integrationstools ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes Mobilgerät auch mit dem Fahrzeug verbinden, sodass Sie Ihr Telefon über das im Fahrzeug integrierte Tool steuern können. In diesem Fall können das Bild und der Ton des Smartphones an das Multimediasystem im Fahrzeug ausgegeben werden. Gleichzeitig werden je nach Integrationstyp spezifische Informationen über Ihr Fahrzeug an Ihr Smartphone übermittelt,

einschließlich Daten wie Position, Tag-/Nachtmodus und andere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs/Infotainmentsystems.

Diese Integration ermöglicht die Nutzung ausgewählter Smartphone-Apps wie Navigation oder Audiowiedergabe. Eine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug ist insbesondere im Hinblick auf den aktiven Zugriff auf Fahrzeugdaten nicht möglich. Da es dem Anbieter der App obliegt, Probleme bei der weiteren Datenverarbeitung zu ermitteln, hängt die Antwort auf die Frage, ob und welche Einstellungen Sie wie vornehmen können, von der verwendeten App und Ihrem Smartphone-Betriebssystem ab.

Online-Services

Verfügt Ihr Fahrzeug über eine Funknetzverbindung, ermöglicht dies den Datenaustausch zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen. Die Funknetzverbindung wird durch ein Sendegerät in Ihrem Fahrzeug oder ein von Ihnen zur Verfügung gestelltes Mobilgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzwerkverbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu gehören Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen vom Hersteller oder anderen Anbietern zur Verfügung gestellt werden.

Proprietäre Dienste

Die Online-Services des Herstellers wurden von diesem in geeigneter Weise beschrieben (z. B. in der Betriebsanleitung und auf der Website des Herstellers); auch die dazugehörigen Datenschutzinformationen sind einsehbar. Zur Bereitstellung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch zu diesem Zweck ist nur über eine geschützte Verbindung zulässig, z. B. über die dafür vorgesehenen IT-Systeme des Herstellers. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten zur Vorbereitung der Leistungserbringung ist nur auf der Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notfallkommunikationssystems oder einer vertraglichen Vereinbarung, oder aufgrund einer ausdrücklichen Einwilligung zulässig.

Sie können die von Ihnen eingerichteten (teilweise kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen sowie in einigen Fällen die gesamte Funknetzverbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich geregelte Funktionen und Dienste wie ein Notfallkommunikationssystem.

Fremdleistungen

Wenn Sie die Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste den Haftungs-, Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters.

Der Hersteller hat keine Kontrolle über die diesbezüglich ausgetauschten Inhalte. Beachten Sie daher Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Nutzung personenbezogener Daten innerhalb dieser Drittleistungen des jeweiligen Anbieters.

Funkfrequenz

Dieses Gerät erzeugt und überträgt Funkfrequenzen und kann, wenn es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet wird, die Funkkommunikation stören. Es gibt jedoch keine Garantie, dass bei bestimmten Installationsmodi keine Interferenzen auftreten. Falls Störungen auftreten, können Sie diese beheben, indem Sie das Gerät ausschalten und neu starten oder versuchen, Störungen durch folgende Maßnahmen zu beseitigen:

- Empfangsantenne neu ausrichten oder neu positionieren.
- Abstand zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.
- Gerät an eine Steckdose eines anderen Stromkreises anschließen.
- Den Händler oder einen erfahrenen Radio-/TV-Techniker um Hilfe bitten.

Vorsicht: Dieses Gerät und seine Antennen dürfen sich nicht in der Nähe einer anderen Antenne oder eines anderen Senders befinden oder damit betrieben werden.

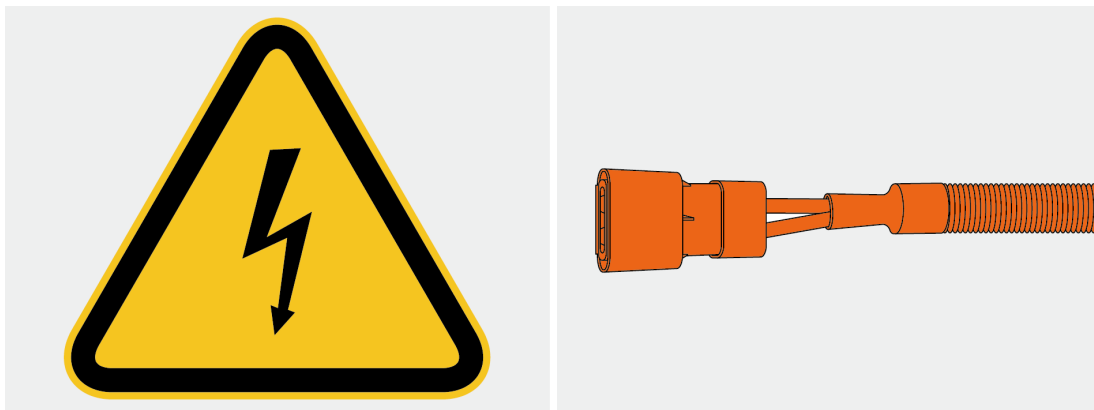
Identifikation (RFID)

RFID-Technologie wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Darüber hinaus bietet sie komfortable Funktionen wie die Steuerung des Ver-/Entriegelns der Türen und das Starten des Fahrzeugs aus der Ferne.

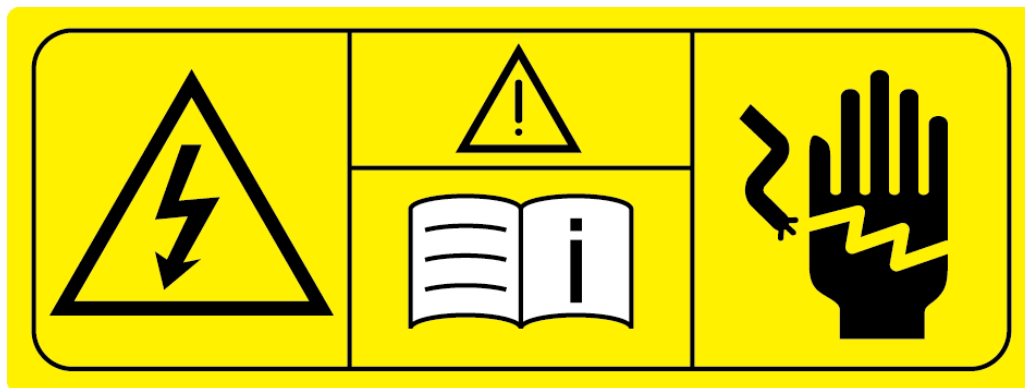
Fahrzeugwarnhinweise

Warnhinweise

Warnzeichen für Gefahren durch Hochspannung und Hochspannungskomponenten (alle orangefarbenen Komponenten sind Hochspannungskomponenten)



Warnzeichen für Gefahr durch Hochspannung



Zeichen mit Hinweis auf Deaktivierung des Beifahrerairbags bei Verwendung eines Kindersicherheitssitzes



Warnzeichen für Antriebsbatterie

 危险 DANGER			AIWAYS				
  	     	High Voltage Parts Inside					
内有高压部件 • 不要损坏电池 • 不要让电池接近火源 • 请让小孩远离电池 • 非专业人士请勿拆解 • 避免接触电解液。若接触到电解液，请立即用水冲洗并寻求医疗救护 • 如需维修，请联系获得资格认证的技师 • 详细信息请阅读使用手册			• Do not damage the battery • Keep the battery away from the fire source • Keep the children away from the battery • Do not disassemble the battery except professionals • Avoid contacting with electrolyte. Otherwise, please flush with water and seek medical aid • Serviced by qualified technician • Please read the manual for details				

